

Jahresbericht 2018/19

Geographisches Institut



Impressum

Herausgeber

Geographisches Institut
der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Anschrift

Meckenheimer Allee 166
53115 Bonn
Tel: 0228/73-7290
Fax: 0228/73-5393
Email: geographie@uni-bonn.de
Internet: www.geographie.uni-bonn.de

Redaktion und Bearbeitung

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz
Oliver Schlömer

Die Inhalte basieren auf den Meldungen der jeweiligen Arbeitsgruppen.
Die Arbeitsgruppe Löffler verzichtete freiwillig auf eine Rückmeldung zum 30. September 2019.

Layout

Andrea Kunze

Design Einband

Irene Johannsen

Fotographien Einband

Vorderseite (von oben nach unten)

Friederike Pauk
Colourbox.de
Carlos Castilla (Colourbox.de)
Nico Wagner

Rückseite (von oben nach unten)

Friederike Pauk
Jürgen Herget
Dibrova (Colourbox.de)
Nils Hein

Druck

Onlinedruckerei Flyeralarm GmbH, Würzburg
November 2019

Die digitale Fassung des vorliegenden Jahresberichts finden Sie unter:
www.geographie.uni-bonn.de/das-institut/jahresberichte

Inhalt

Grußwort	1
----------	---

Veranstaltungen

Veranstaltungen im Überblick	3
Veranstaltungsreihe „Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement“	10
10. Wilhelm-Lauer-Lecture 2018 von Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger: Hochgebirge als „Species Pump“ am Beispiel Tibet / Himalaya	12
Aktionstag zu Barrierefreiheit im Geographischen Institut: Aktivitäten und Erkenntnisse	14
Junge Uni Geographie – Kinder und Jugendliche lernen die Geographie kennen	16
Rückblick auf die Veranstaltungen der Bonner Geographischen Gesellschaft	18

Forschung

Laufende Forschungsprojekte / Forschungsfacetten im Fokus	20
Publikationen	34
Habilitationen	44

Studium und Lehre

Aktivitäten der Fachschaft	45
Absolventenverabschiedung und Sommerfest 2019	46
12. Berufs- und Praktikumsbörse des Geographischen Instituts der Universität Bonn am 22. Mai 2019	48
Wer gestaltet die Stadt? Bachelorstudierende organisieren Veranstaltung im Namen des DVAG	49
Ansichten und Einsichten aus New York und Los Angeles	50
Statistik der Studierenden am Geographischen Institut	51
Bachelor- und Masterexkursionen im Überblick	53
Mexiko – Entwicklungsprozesse in einer „emerging economy“	54
Dissertationen	57

Personalialia

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts	66
Interview mit Prof. Dr. Bernd Diekkrüger	68
Interview mit PD Dr. Olena Dubovyk	71
Argelander Grants für Postdocs des Geographischen Instituts bewilligt	74
Dr. Jan Blöthe erhält Fakultätslehrpreis 2018	75
Prof. Dr. Mariele Evers unter den „Professor*innen des Jahres 2018“	76
Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen	77
Nachruf Fenja Sander	79
Nachruf Dr. Eckhardt Stiehl	80
Lehrbeauftragte und Gastdozent*innen	81
Gäste am Geographischen Institut	83
Delegation von Universitäten aus Myanmar besucht Geographisches Institut	85
Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung	86

Internationales

GIUB veröffentlicht Internationalisierungsstrategie	87
ERASMUS, Promos und Direktaustausch im Ausland	88
Internationale Studierende am GIUB	94
Siebter Internationaler Tag der Geographie	95
Nadim Reza, PhD student from Mahidol University in Thailand	96
Von Schwarz-Weiß zu Bunt	
Mein Auslandspraktikum in Schwedisch Lappland	97
Staff Mobility Austausch nach Bergen	98
Weitere internationale Kooperationen am Geographischen Institut	100
Internationale Kooperation der Geographiedidaktik	
AG Thönnessen nach Israel	104
Summer School zum Thema „Wasser-bezogene Umweltveränderungen in Myanmar“ in Yangon/Myanmar	106
Stakeholder-Workshop zum Thema „Dynamik der Mensch-Wasser-Interaktionen im Kilombero-Einzugsgebiet/Tansania“	107
Sommerschule des SFB-TRR 228 Future Rural Africa in Nairobi und Naivasha, Kenia	108

Liebe Leserinnen und Leser,

das Sommersemester 2019 ging mit einem Paukenschlag zu Ende: Der Universität Bonn wurde der Status einer Exzellenzuniversität verliehen und sie ist damit eine von nur elf Exzellenzuniversitäten in Deutschland. Mit den bereits im Vorjahr eingeworbenen sechs Exzellenzclustern ist unsere Hochschule die erfolgreichste im deutschlandweiten Exzellenzwettbewerb. Unser Geographisches Institut ist u.a. mit dem SFB/TR 228 „Future Rural Africa“ in der Transdisciplinary Research Area (TRA) „Innovation and Technology for Sustainable Futures“ an der Bonner Spitzenforschung beteiligt.

Das Geschehen am GIUB geht natürlich über diese erfreuliche Entwicklung weit hinaus. Über die Aktivitäten und Veränderungen im akademischen Jahr 2018/19 möchten wir Sie gerne mit dieser Ausgabe des Jahresberichtes in den Rubriken Veranstaltungen, Forschung, Studium und Lehre, Personalia und Internationales informieren.

Nur zwei Punkte seien an dieser Stelle herausgehoben. Erstens soll die grundlegende fachliche Ausrichtung des Instituts auch in Zukunft durch ein ausgewogenes Verhältnis von Physischer und Humangeographie geprägt sein. Der Vorstand stellt mit dem Beschluss dieses Leitsatzes sicher, dass in Bonn die Geographie als Mensch-Umwelt-Disziplin in Forschung und Lehre gelebt werden kann und als sogenannte Schnittstellen-Disziplin die Herausforderungen einer an Nachhaltigkeit orientierten Raum- und Gesellschaftsentwicklung annimmt. Zweitens bekennt sich das GIUB zur Internationalisierung, um die Qualität und Wettbewerbsfähigkeit von Forschung, Studium und Lehre weiter zu steigern. Damit leistet die Geographie einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der Universität Bonn.

Der Jahresbericht des Geographischen Instituts erscheint bereits seit über 30 Jahren. Just in time können Sie natürlich Vieles auf unserer Homepage erfahren oder Sie folgen uns auf Facebook. Übrigens teilen wir Ihnen die neuesten wissenschaftlichen Publikationen und weitere Forschungsrelevante Informationen des Instituts auf unserem Twitter-Account @GIUB_Research mit.

Und nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre.



Ihr

Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt, Geschäftsführender Direktor



Ihr

Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz, Öffentlichkeitsarbeit

Veranstaltungen im Überblick

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
15.10.2018	CRC Lecture Series Gender terror? Gender nonsense? Gender Trouble! Yes, please	Mara Mürlebach (GIUB)
16.10.2018	Bonner Water Lecture Hydrological changes of the Ayeyarwady River, Myanmar	Dr. Khin Kyu Kyu (Myanmar Maritime University)
16.10.2018	Bonner Water Lecture Long-term Changes in Annual Precipitation and Monsoon Seasonal Characteristics in Myanmar	Dr. Win Win Zin (Yangon Technological University)
24.10.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Green City – Städtische Nachhaltigkeitsansätze aus der Sicht des Umlands	Prof. Dr. Samuel Mössner (Universität Münster), Andreas Rüter (Bonn im Wandel e.V.)
24.10.2018	7. Internationaler Tag Informationen rund ums Auslandsstudium und -praktikum	Dr. Simone Giertz (GIUB)
30.10.2018	...mittwochs im GIUB: Filmvorführung und Gespräch HEIMAT – „Erkundungen“ von Studierenden des Geographischen Instituts im Raum Bonn und Köln	Studierende (GIUB, AG Prof. Dr. Sabine Träger)
30.10.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Konzeptstudie für eine touristische Inwertsetzung des Rheingauer Gebücks	Dr. Thomas Büttner (Büro f. Heimatkunde & Kulturlandschaftspflege Morschen)
31.10.2018	...mittwochs im GIUB: ABC/J- Geoverbund Das Sultanat Oman – eine Wüste im Wandel	Dr. habil. Gösta Hoffmann (Steinmann-Institut)
05.11.2018	CRC Lecture Series Hope and uncertainty in Africa migration: a case study of involuntary return to Ghana	Dr. Nauja Kleist (Danish Institut for International Studies)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
06.11.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Vom Fachbeitrag zur Umsetzung – das Thema Kulturlandschaft in den aktuellen Entwürfen zu den Regionalplänen Düsseldorf und Ruhr	Dr. Klaus-Dieter Kleefeld (LVR)
07.11.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Die Rückkehr der Wohnungsfrage & wohnungspolitische Konflikte in Großstädten	Dr. Sebastian Schipper (Universität Frankfurt), Bernhard Faller (Quaestio – Forschung und Beratung)
13.11.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Zur unterschiedlichen Wahrnehmung von Justus Rein in Japan und Bonn auf Basis meiner Einladung zum Reinfest 2018 in Shiramine/Japan	Prof. Dr. Winfried Schenk (GIUB)
14.11.2018	International Lecture of Economic Geography – 731. Geographisches Kolloquium Urban Automation and Robotics – A case for Geography?	Prof. Dr. Simon Marvin (University of Sheffield)
16.11.2018	Podiumsdiskussion Wer gestaltet die Stadt? (Veranstaltung des DVAG-Arbeitskreises Stadtentwicklung in Kooperation mit Studierenden des Geographischen Instituts)	Dr. Thorsten Fröhlich (Köln) Dr. Oliver Märker, Michael Isselman, Dr. Helmut Redecker (Bonn)
20.11.2018	Vortrag An assessment of Thailand's progress for achieving SDG targets on health and nutrition	Dr. Sirinya Phulkerd (Mahidol University, Bangkok)
20.11.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Die Beschaffung von Holz im antiken Schiffbau mit besonderem Fokus auf eine logistische Vernetzung unterschiedlicher Landschaftsräume	Roman Palkoska (GIUB)
21.11.2018	Workshop Qualitative research methods for policy decision making	Dr. Sirinya Phulkerd (Mahidol University, Bangkok)
27.11.2018	Forum Wissenschaftsstadt Bonn Hochwasserrisiko. Relevanz – Management – Herausforderungen	Prof. Dr. Mariele Evers (GIUB)
27.11.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Was uns die sakrale Kulturlandschaft über die Identität einer Bevölkerung sagt – Beispiele aus Albanien	Dr. Matthias Bickert (Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung)
28.11.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Zwischen Willkommensdiskurs und Brennpunktrhetorik. Migration und Stadtentwicklung in Deutschland	Dr. Stefanie Föbker (GIUB), Dr. Marius Otto (Stadt Aachen)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
29.11.2018	Forum Wissenschaftsstadt Bonn Nexus Klima – Wasser – Ernährung	Prof. Dr. Mariele Evers (GIUB)
30.11.2018	10. Wilhelm Lauer Lecture – 732. Geographisches Kolloquium Hochgebirge als „Species Pump“ am Beispiel Tibet/Himalaya	Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger (Frankfurt a.M.)
05.12.2018	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement (Podiumsdiskussion) Der Beruf Katastrophenmanager/in – das Beispiel des Masterstudiengangs „Katastrophenvorsorge und -management (KaVoMa)“ der Universität Bonn	Moderation: Prof. Dr. Lothar Schrott (GIUB)
05.12.2018	DIES ACADEMICUS – Antrittsvorlesung Biodiversity in a warmer world: Lessons from the past	PD Dr. Stef Weijers (GIUB)
05.12.2018	DIES ACADEMICUS – Vortrag Vom Zukunft Spielen und Zukunft Machen	Dr. Christiane Stephan (GIUB)
06.12.2018	Aktionstag GIUB barrierefrei	Prof. Dr. Britta Klage, Prof. Dr. Nadine Marquardt, Fachschafftsrat (GIUB) Katrin Sippel, Marion Becker (Uni Bonn)
12.12.2018	Bonner Geographische Gesellschaft Kommunale Bildung und Städtische Ungleichheiten. Möglichkeiten und Grenzen	Dr. Anika Duvencek (FU Berlin), Babara Pampe (Montag Stiftung)
12.12.2018	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement DKKV – Vernetzer von Wissenschaft, Praxis und Politik	Deutsches Komitee Katastrophenvorsorge e.V. (DKKV)
17.12.2018	CRC Lecture Series Large-Scale land acquisitions in the Global South. A global phenomenon with local-level repercussions	J.-Prof. Kerstin Nolte (Universität Hannover)
18.12.2018	Historisch-Geographisches Kolloquium Raumforschung: Die Institutionalisierung einer neuen Wissenschaft	Stephan Bröhl (Siegburg)
19.12.2018	...mittwochs im GIUB Bericht zur Masterexkursion: Sansibar	Prof. Dr. Julia Verne, Studierende (GIUB)
19.12.2018	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Management bei Naturkatastrophen – von der Theorie zur Praxis. Vorbereitung und Bewältigung von Unwetterszenarien am Beispiel der Stadt Bonn	Stadt Bonn – Feuerwehr und Rettungsdienst

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
09.01.2019	...mittwochs im GIUB Wassermanagement in Myanmar. Risiken und Herausforderungen	Prof. Dr. Mariele Evers (GIUB)
09.01.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Urbanization: Driver of disaster risk or opportunity for climate resilience?	UNU – Institute for Environment and Human Security
11.01.2019	77. Sitzung Wiss. Beirat – IHP UNESCO – HWRP Programme Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates des Nationalkomitees der Bundesrepublik Deutschland für das International Hydrological Programme (IHP) der UNESCO und für das Hydrology and Water Resources Programme (HWRP) der WMO	Prof. Dr. Mariele Evers (GIUB), Prof. Dr. Heribert Nacken (RWTH Aachen), Prof. Dr. Andreas Schuman (Ruhr-Universität Bochum) u.v.m.
14.01.2019	CRC Lecture Series Resource frontiers, or: the painful birth of territory in the margins of the state	Prof. Benedikt Korf (Universität Zürich)
14.01.2019	Podiumsdiskussion Water Expert Panel	Prof. Dr. Mariele Evers, Prof. Dr. Bernd Diekkrüger, Prof. Dr. med. Thomas Kistemann, Prof. Dr. Thomas Zumbroich (GIUB)
15.01.2019	...mittwochs im GIUB Bericht zur Masterexkursion: Kolumbien – ein megadiverses Land	Dr. Nils Hein, Studierende (GIUB)
15.01.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Das Gesicht der faschistischen Landschaft – Die „Bonifica integrale“ im Argo Pontion (Lazio, Italien) im Zeichen der nicht-repräsentativen Kulturgeographie	Prof. Dr. Wolf-Dietrich Sahr (Universidade Federal do Paraná)
16.01.2019	Bonner Geographische Gesellschaft Wer macht Stadt? Beteiligung und Expertise als (vermeintliche) Gegensätze der Stadtpolitik	Dr. Anne Vogelpohl (Universität Hamburg), Michael Lobeck (Promediare Bonn)
22.01.2019	Eröffnung studentische Fotoausstellung Ansichten und Einsichten aus NY und LA im Haus der Bildung (Bonn)	Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt, Studierende (GIUB)
23.01.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Katastrophenmanagement als Schlüsselaufgabe für eine resiliente und nachhaltige Entwicklung – Kippunkte für Versicherungen	Prof. Dr. Wiltrud Terlau (Hochschule Bonn-Rhein-Sieg)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
29.01.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Industrie in der Peripherie – aktuelle Herausforderungen an Unternehmen im östlichen Westfalen	Markus Mogk (Königswinter)
29.01.2019	...mittwochs im GIUB Bericht zur Masterexkursion: Welcome to the Alps – zwischen Hochgebirgsgeomorphologie und Hüttenzauber	Prof. Dr. Lothar Schrott, Studierende (GIUB)
30.01.2019	Bonner Geographische Gesellschaft Gesundheitsgerechtigkeit in der Stadt	Dr. Iris Dudzek (Universität Münster), MediNetz Bonn
04.02.2019	CRC Lecture Series Deforestation and future of rural Zambia	Dr. Enock Sakala (University of Zambia)
03.04.2019	Habilitationskolloquium Crowdsourcing in disaster management	Dr. Michael Schmidt (GIUB)
03.04.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Facilitating the use of space-based information in disaster management	Dr. Radu Botez (Associate Information and Outreach Officer)
09.04.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Kleine Kommunen im Einflussbereich von Großstädten. Eine Untersuchung des Landkreises Mayen-Koblenz	Carina Lehnigk (Universität Koblenz-Landau)
10.04.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Internationale Katastrophenvorsorge und ihre Bedeutung für die humanitäre Hilfe der Bundesregierung	Dr. Thorsten Klose- Zuber (Auswärtiges Amt)
17.04.2019	...mittwochs im GIUB Eine Brücke nach Afrika: Das Projekt PASCAL zwischen Wissenstransfer und Forschungsmarketing	Erhard Zeiss, Marcel Bülow, Christine Müller, Dr. Daniel Felten (FZ Jülich)
07.05.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Aus den Augen, aus dem Sinn?! Perspektiven zum Stromnetzausbau mit Erdkabeln	Christine Mauelshagen (GIUB)
08.05.2019	Bonner Geographische Gesellschaft Gesellschaftliche Transformation im Zeichen der Globalisierung: Pastoralisten, ihr Leben in Süd-Äthiopien/ South Omo	Prof. Dr. Sabine Tröger und Florian Klimesch (GIUB)
14.05.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Erlebte Geschichte: Saarbrücken vor 50 Jahren. Historisch-geographische Erinnerungen an meine Saarbrücker Zeit anlässlich der ARKUM-Tagung 2019 im Saarland	Prof. em. Dr. Klaus Fehn (GIUB)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
15.05.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Vorstellung einer Meta-Analyse zum Kosten-Nutzen-Verhältnis von Vorsorge- maßnahmen als Beitrag zum Verständnis von Katastrophenvorsorge in der interna- tionalen Zusammenarbeit	Hannah Egger (Aktion Deutschland Hilft)
22.05.2019	12. Berufs- und Praktikumsbörse Informationen rund ums Berufsfeld Geographie	Andrea Frei, Maya Pfitzenmaier, Johann Neugebauer (GIUB)
22.05.2019	...mittwochs im GIUB Das Verschlechterungsverbot der EG-Wasserrahmenrichtlinie als gewässerökologische Herausforderung	Prof. Dr. Thomas Zumbroich (GIUB)
22.05.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Urban Agriculture/ gardening in Jordan and its diverse benefits: A pilot project to strengthen resilience	Jonas Espeter, Kayu Orellana (HELP – Hilfe zur Selbsthilfe e. V.)
23.05.2019	ZFL-Workshop 2019 Was ist eigentlich China? Eine Präsen- tation über kulturlandschaftliche Identität in Heluo-Region Chinas	Moderation: Prof. Dr. Klaus Greve, PD. Dr. Olena Dubovyk, Dr. Valerie Graw, Dr. Frank Thonfeld (GIUB)
28.05.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Die Vegetation im Siebengebirge - gestern, heute, morgen	Babara Bouillon (Biologische Station Rhein-Sieg- Kreis)
29.05.2019	...mittwochs im GIUB Is land degradation neutrality in African drylands an open question? Remote sensing based assessments in the agro-pastoral regions of Botswana	Dr. Felicia O. Akinyemi (Botswana International University)
29.05.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Cities around the world building resil- ience	Ingo Nordmann (ICLEI – Local Governments for Sustainability)
04.06.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Ordnungspolitik und ÖPNV – Bedeutung für das ÖPNV-Angebot im peripheren ländlichen Raum am Beispiel des Eifel- kreises Bitburg-Prüm	Raphael Meinhardt (GIUB)
05.06.2019	Bonner Geographische Gesellschaft Äthiopiens Drehscheibe – Großflughafen als Motor für Wandel	Dr. Felix Guntermann (GIUB)

Datum	Titel der Veranstaltung	Referent*in
25.06.2019	Historisch-Geographisches Kolloquium Interdisziplinäre Annäherungen an Konfliktlandschaften: Erfahrungen und Perspektiven aus den Forschungsprojek- ten der Interdisziplinären Arbeitsgruppe Konfliktlandschaftsforschung an der Uni- versität Osnabrück	Prof. Dr. Christoph A. Rass (Universität Osnabrück)
26.06.2019	...mittwochs im GIUB Sprachsensibler Geographieunterricht	Prof. Dr. Miriam Kuckuck (Universität Wuppertal)
26.06.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement Globale Plattform 2019: Internationale Trends und der Beitrag der Entwicklungs- zusammenarbeit	Dr. Thomas Helfen (BMZ), Dr. Markus Steinich, Ria Hidajat (GIZ)
27.06.2019	ZFL-Kolloquium Spectra, species, spatial patterns – Remote sensing of functional and compositional ecosystem properties	Prof. Dr. Hannes Feilhauer (FU Berlin)
03.07.2019	Bonner Geographische Gesellschaft Was bedeuten Handys und Internet für Bauern in Afrika?	Prof. Dr. Peter Dannenber (Universität zu Köln)
03.07.2019	Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement RIESGOS – Multirisikoforschung für die Andenregion	Prof. Dr. Günter Strunz (DLR)
09.07.2019	Start Study-Sommerfest	Prof. Dr. Nadine Marquardt, Dr. Julia Poerting (GIUB)
10.07.2019	GIUB-Sommerfest Verabschiedung der Absolvent*innen und Poetry-Slam	Fachschaft Geographie (GIUB)

Veranstaltungsreihe „Internationaler Katastrophenschutz und Risikomanagement“

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 30. Juli 2019

Seit Oktober 2018 haben im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe 19 Vorträge/Podiumsdiskussionen stattgefunden, in denen zahlreiche Akteure die vielfältigen Tätigkeits- und Forschungsfelder zum Katastrophenschutz und Risikomanagement vorgestellt haben. Bei 12 Vorträgen/Podiumsdiskussionen fungierte das GIUB als Gastgeber.

Beispielsweise referierten Vertreter*innen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) über die Kohärenz von internationalen Rahmenabkommen (Sendai Framework, Paris Agreement, Sustainable Development Goals). Die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) stellte ihre weltweiten Projekte im Katastrophenrisikomanagement vor. In einer Podiumsdiskussion tauschten sich Studierende, Dozierende und Alumni des weiterbildenden Masterstudiengangs „Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement“ (KaVoMa) über lebenslanges Lernen, Interdisziplinarität im KaVoMa-Studiengang und ihre Erfahrungen aus. Weitere Vorträge erfolgten durch das Deutsche Komitee Katastrophenvorsorge (DKKV e.V.), die Feuerwehr und den Rettungsdienst der Stadt Bonn, der Deutschen Post DHL, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, von der United Nations Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response (UN-SPIDER), dem Auswärtigen Amt, der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW), Aktion Deutschland Hilft, der Nichtregierungsorganisation Help – Hilfe zur Selbsthilfe, vom International Council for Local Environmental Initiatives (ICLEI), der Deutschen Welthungerhilfe, dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Abgerundet wurde die Vortragsreihe durch Dr. Felix Bloch (EU Kommissariat Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz) bei einer Abschlussveranstaltung am 10. Juli im Alten Rathaus mit einem Keynote zum Beitrag der EU zur Stärkung des europäischen Katastrophenschutzes. Prof. Dr. Lothar Schrott, Institut für Geographie der Universität Bonn und Studiengangsleiter von KaVoMa, moderierte die Auftakt- und Abschlussveranstaltung und warf einen Blick in die Zukunft mit weiteren Aktivitäten des Bonner Netzwerks.

Federführend bei der Organisation der Veranstaltungsreihe waren die Stadt Bonn und die Arbeitsgruppe „Geomorphologie und Umweltsysteme“ mit dem Team des Masterstudiengangs „Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement“ (KaVoMa) der Universität Bonn.



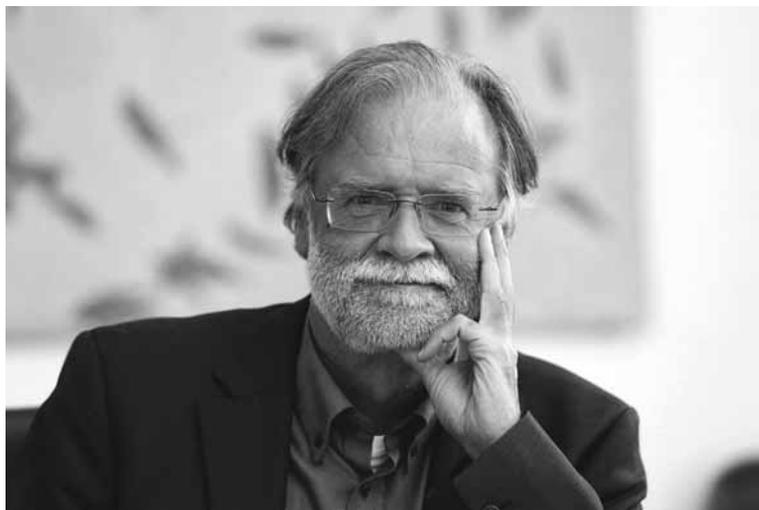
*Vortrag und Podiumsdiskussion „Ein möglicher Weg zum Beruf Katastrophenmanager/in“ mit Studiengangsleiter Prof. Dr. Lothar Schrott sowie Studierenden, Alumni und Dozierenden des Masterstudiengangs Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement (KaVoMa).
Foto: F. Pauk (GIUB)*

Die Veranstaltungsreihe ist Teil des Bonner Netzwerks, das 2017 zur Förderung der Vernetzung und des Austausches der in Bonn ansässigen nationalen und internationalen Akteure aus Politik, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Privatwirtschaft gegründet wurde. Des Weiteren möchte das Netzwerk über Aufgaben, Dienstleitungen, Veranstaltungen und Projekte informieren sowie Bonn als Kompetenzzentrum im Bereich des internationalen Katastrophenschutzes und Risikomanagements stärken.

10. Wilhelm-Lauer-Lecture 2018 von Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger: Hochgebirge als „Species Pump“ am Beispiel Tibet / Himalaya

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 09. Januar 2019

Am 30. November 2018 fand der 10. Jahresvortrag der Wilhelm-Lauer-Stiftung am Geographischen Institut statt, die als Wilhelm-Lauer-Lecture fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm des Geographischen Instituts Bonn ist. Diesjähriger Gastredner war Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, der sowohl Generaldirektor der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung als auch Professor am Institut für Geowissenschaften an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main ist. Die Forschungsinteressen von Volker Mosbrugger umfassen die Evolution und Konstruktionsmorphologie von Landpflanzen, die Evolution terrestrischer Ökosysteme sowie die damit verbundene – und immer mehr im Vordergrund stehende – terrestrische Paläoklimatologie. Besonderes Interesse widmete er den Auswirkungen des Klimawandels und den damit verbundenen Verlust an Biodiversität. In seinem Vortrag widmete sich Prof. Mosbrugger der historischen Umweltforschung und Biodiversitäts-Entwicklung im Himalaya.



*Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger.
Foto: privat*

Auf die Aktualität der Thematik schwindender Biodiversität, die seit der Krefelder Studie zum Insektensterben auch in der Öffentlichkeit präsenter ist, verwies Prof. Dr. Jörg Bendix, als Vorsitzender der Wilhelm-Lauer-Stiftung in seinem Grußwort und hob den Jubiläumscharakter der diesjährigen Veranstaltung hervor. Weitere Grußwort wurden von dem Generalsekretär der Mainzer Akademie der Wissenschaften, Prof. Dr. Claudius Geisler und der Vorsitzenden der Kommission für Bio- und Geowissenschaften der Mainzer Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Prof. Dr. Dorothea Bartels gesprochen. Beide hoben die Verdienste Volker Mosbruggers für die Akademie der Wissenschaften hervor und betonten die gute Beziehung der Akademie zum Geographischen Institut Bonn.

Prof. Dr. Dr. h.c. Volker Mosbrugger, der nach eigenem Bekunden momentan mehr als Wissenschaftsmanager denn als Forscher in Erscheinung tritt, stellte die Analyse des Zusammenhanges zwischen Geodiversität und Biodiversität in den Vordergrund seines Vortrages. Dazu präsentierte er Daten verschiedener Studien, die die geologische Entwicklung und die Entwicklung der Biodiversität im Hochgebirge des Himalayas untersuchten. Den teils gegenläufigen Erkenntnissen dieser Studien zur Rolle von Hebung (uplift) und der Phylogenie sowie Radiation stellte Prof. Mosbrugger das alternative Konzept der mountain geo-biodiversity hypothesis gegenüber. Demnach wirkt sich nicht nur die Hebung und damit einhergehende Erhöhung der Geodiversität positiv auf die Biodiversität aus, sondern auch erdgeschichtliche Klimazyklen (Glazial – Interglazial), die als „Artenpumpe“ (species pump) in Hochgebirgen besonders wirksam sind. Die aufgezeigte systemische Betrachtungsweise und Einbeziehung der erdgeschichtlichen Dimension, ist nach Prof. Volker Mosbrugger notwendig um die zukünftigen Entwicklungen der Biodiversität abzuschätzen und die Frage nach dem Schutz von Biodiversität in Hochgebirgen anzugehen.

Den Vortrag schloss eine angeregte Diskussion mit Rückfragen von Kolleg*innen und Studierenden ab. Letztere nahmen bereits am Vormittag an einem Reading-Seminar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Bendix teil. Die 10. Wilhelm-Lauer-Lecture wurde mit einem geselligen Umtrunk im Roten Saal beschlossen.



V.l.n.r.: Prof. Dr. C. Geisler, Prof. Dr. Dr. h.c. V. Mosbrugger, Prof. Dr. D. Bartels, Prof. Dr. J. Bendix.

Foto: O. Schlömer (GIUB)

Aktionstag zu Barrierefreiheit im Geographischen Institut: Aktivitäten und Erkenntnisse

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 15. Januar 2019

GIUB *Barrierefrei*

Am 6. Dezember 2018 fand am Geographischen Institut (GIUB) der Aktionstag „GIUB barrierefrei?!“ statt, der erste Aktionstag dieser Art an der Bonner Universität. Eröffnet wurde die Veranstaltung am „Büdchen“ vor dem Institut durch Prof. Britta Klagge, stellv. Geschäftsführende Direktorin des GIUB, und Prof. Klaus Sandmann, Prorektor für Hochschulplanung und Chancengleichheit. „Eigentlich sollte heute die Sonne scheinen“, so Herr Sandmann, „Teilhabe an Bildung ist zentrale Aufgabe der Universität und damit von uns allen. Ich bin den Kolleginnen und Kollegen wie den Studentinnen und Studenten sehr dankbar, dass sie sich mit dem Aktionstag zu Barrierefreiheit konstruktiv für dieses spannende und lohnende Thema einsetzen. Sicherlich hat Barrierefreiheit viel mit baulichen Herausforderungen zu tun, aber ebenso mit unserer Haltung. Ich wünsche mir, dass wir uns alle gemeinsam auf diesen bereichernden Weg begeben.“



Foto: F. Pauk (GIUB)

Ein großes Zelt vor dem Gebäude lud Besucher*innen dazu ein, selbst zu erleben, auf welche Barrieren Menschen mit körperlicher Einschränkung im GIUB und im Umfeld stoßen. Hierzu wurden Utensilien wie Altersanzüge, Rollstühle, Gehhilfen, Sehhinderungsbrillen und Langstöcke zur Verfügung gestellt. Versehen mit verschiedenen Aufgabenstellungen versuchten die zahlreich teilnehmenden Studierenden und Gäste Problemstellen innerhalb des Institutsgebäudes zu identifizieren und vorhandene Barrieren zu erkennen.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Ziel des Aktionstages war es, „Bewusstsein für die Herausforderungen von mobilitäts- eingeschränkten Menschen zu schaffen und exemplarisch auf das Problem der Barrierefreiheit in einem Altbau der Uni Bonn hinzuweisen“, so Prof. Klagge. Konkret sollten die im GIUB vorhandenen Barrieren erkundet und damit Anstöße gegeben werden, das Geographische Institut zukünftig offen und für jeden zugänglich zu gestalten. Auf Lageplänen des Gebäudes konnten daher die Teilnehmenden die selbst erfahrenen Barrieren eintragen. Besonders auffällig waren die häufig aufgezeigten Problemstellen im Erdgeschoss sowie der allgemeine Zugang zum Gebäude, der sich trotz vorhandenem Aufzug schwierig gestaltet.

Neben dem Mitmach- und Erfahrungsangebot wurden einige Kurzfilme zum Thema Barrierefreiheit und Studieren mit Behinderung gezeigt. Außerdem hielt Frau Marion Becker, Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, als Gastreferentin zwei gut besuchte Vorträge zur Situation an der Universität Bonn.

Das Resümee des Aktionstages fällt durchweg positiv aus. Eine Vielzahl an Studierenden und weiteren Personen nutzten das Angebot und lieferten Erkenntnisse zur behindertengerechte(re)n Gestaltung des Geographischen Institutes. Und: „Diese tolle Aktionsidee und die rege Beteiligung leisten einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung für die spezifische Situation der Studierenden mit Handicap, und es wäre sehr erfreulich, wenn sich auch weitere Bereiche hiervon inspirieren lassen würden“, so Frau Becker.

An der Organisation waren neben den beiden Initiatorinnen Prof. Britta Klagge und Prof. Nadine Marquardt weitere Mitglieder der Wirtschafts- und Sozialgeographie sowie insbesondere der Fachschaftsrat Geographie beteiligt. Unterstützung kam außerdem von der Schwerbehindertenvertretung der Uni Bonn, Frau Sippel und Frau Hitschler, der Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung, Frau Becker sowie vom Blinden- und Sehbehindertenverband (BSV) Bonn, der mit Frau Karpe sogar eine Vertreterin entsandt hatte, die den Gebrauch der Blindenstöcke erläuterte.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Junge Uni Geographie – Kinder und Jugendliche lernen die Geographie kennen

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 22. März 2019

Das Geographische Institut hat sich in den vergangenen Jahren intensiv mit der Förderung des „wissenschaftlichen Nachwuchses“ beschäftigt.

Junge Uni Bonn, so heißt ein umfassendes Programm der Bonner Universität, um die Hochschule für Kinder und Jugendliche zu öffnen. Sie sollen einen Einblick in die Wissenschaft und die Universität bekommen, Hemmschwellen abbauen und bereits an der Forschungsfront experimentieren. Seit Beginn ist die Geographie an dem Programm beteiligt und begeistert Kinder und Jugendliche für die faszinierenden Themen des Faches.

Schon die ganz Jungen im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren zieht es montags in den Wolfgang Paul Hörsaal zur Kinderuni. Über 200 Kinder saugen dann förmlich auf, was die Wissenschaft ihnen zu bieten hat. Wie bereits in den vergangenen Jahren, in denen unter anderem Prof. Dr. Jörg Löffler als Referent auftrat, beteiligte sich die Geographie auch im akademischen Jahr 2018/ 19 am Programm der Veranstaltungsreihe. So stellte Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz den Kindern am 06. Mai 2019 das Thema „Der Mega-Magnet Stadt: Wie funktionieren Städte und warum haben Sie eine solche Anziehungskraft?“ vor.



Foto: V. Lannert (Universität Bonn)

Sehr praktisch hingegen ging es bei der Wissenschaftsrallye am 09. Februar 2019 zu. Spielerisch aufbereitet, aber mit ernstem Hintergrund war das diesjährige Thema „Hochwasser und andere Naturkatastrophen“ der Geographie zu verstehen. Unter dem Motto Experimentieren und Ausprobieren wurden am „StreamTable“ der AG Herget Hochwasser erzeugt und Legohäuschen weggespült. An der Hangrutsche entdeckten die „Nachwuchswissenschaftler*innen“ Eigenschaften von gravitativen Massenbewegungen. Über 100 Jugendliche im Alter zwischen 13 und 17 Jahren stoppten bei der Rallye 2019 im GIUB. Was blieb war neben dem Spaß an den wissenschaftlichen Themen ein Hauch von Ahnung, was Geographie ist und macht.



Foto: V. Lannert (Universität Bonn)

Das Geographische wird konkreter, wenn sich die Schülerinnen und Schüler im Jahr vor Studienbeginn auf den Bonner Hochschultagen konkret über das Studium der Geographie in Bonn informieren. Aufgrund der fachlichen Breite und des interdisziplinären Anspruchs präsentiert sich das GIUB deshalb auch sowohl am Tag der Naturwissenschaften als auch am Tag der Geistes- und Wirtschaftswissenschaften jeweils zum Jahresende. „Global Change und das Gesellschaft-Umwelt-System – Facetten einer modernen Geographie“ und „Geographie studieren: Aufbau des Studiums am GIUB“ hießen die Programmfacetten der jüngsten Veranstaltung der Studiengangsmanagerin Andrea Frei.

Das konsequente Informationsmanagement des Geographischen Instituts, das noch weit über die Junge Uni Bonn hinausgeht, trägt Früchte. Bei verschiedenen Befragungen stellte sich heraus, dass Erwartungen der Studierenden und Realität in vielen Bereichen übereinstimmen. Und die Zahlen belegen, dass der Erfolg hoch und der Studienabbruch relativ gering sind. So nimmt die Relation Absolventen/Studienanfänger im Geographie-Bachelor hinter LIMES und den Agrar-, Forst-, Ernährungswissenschaften universitätsweit den dritten Platz ein. Die Geographie-Quote lag 2018 mit 67,3% sehr deutlich vor dem Durchschnitt der Math.-Nat.-Fakultät mit 35,9%. Die Relation im Geographie-Master könnte mit knapp 83% kaum besser sein.

Rückblick auf die Veranstaltungen der Bonner Geographischen Gesellschaft

Von Manfred Nutz und Oliver Schlömer

Die Veranstaltungsreihe der Bonner Geographischen Gesellschaft im akademischen Jahr 2018/2019 war durch unterschiedliche Themenschwerpunkte geprägt. Im Wintersemester 2018/2019 stand die **Stadt im Wandel** im Fokus der Betrachtung und mit ihr die vielfältigen Herausforderungen der städtischen Zukunft.

Die Vorträge von Prof. S. Mössner (Universität Münster) und Dr. S. Schipper (Universität Frankfurt) widmeten sich Ansätzen zur städtischen Nachhaltigkeit und wohnungspolitischen Konflikten in deutschen Großstädten. Darüber hinaus folgten Impulsvorträge zur Migration und Stadtentwicklung in Deutschland (Dr. S. Föbker), städtischer Ungleichheit im Zeichen bildungspolitischer Umstrukturierungen (Dr. A. Duveneck, FU Berlin), dem Spannungsfeld von Expertise und Partizipation in der Stadtpolitik (Dr. A. Vogelpohl, Universität Hamburg) und der Gesundheitsgerechtigkeit in der Stadt (Dr. I. Dudzek, Universität Münster). In einer *International lecture* bot Prof. S. Marvin (University of Sheffield) eine spannende Perspektive über die Rolle der Geographie in Zeiten der Digitalisierung, speziell im Hinblick auf die digitale Transformation der Städte

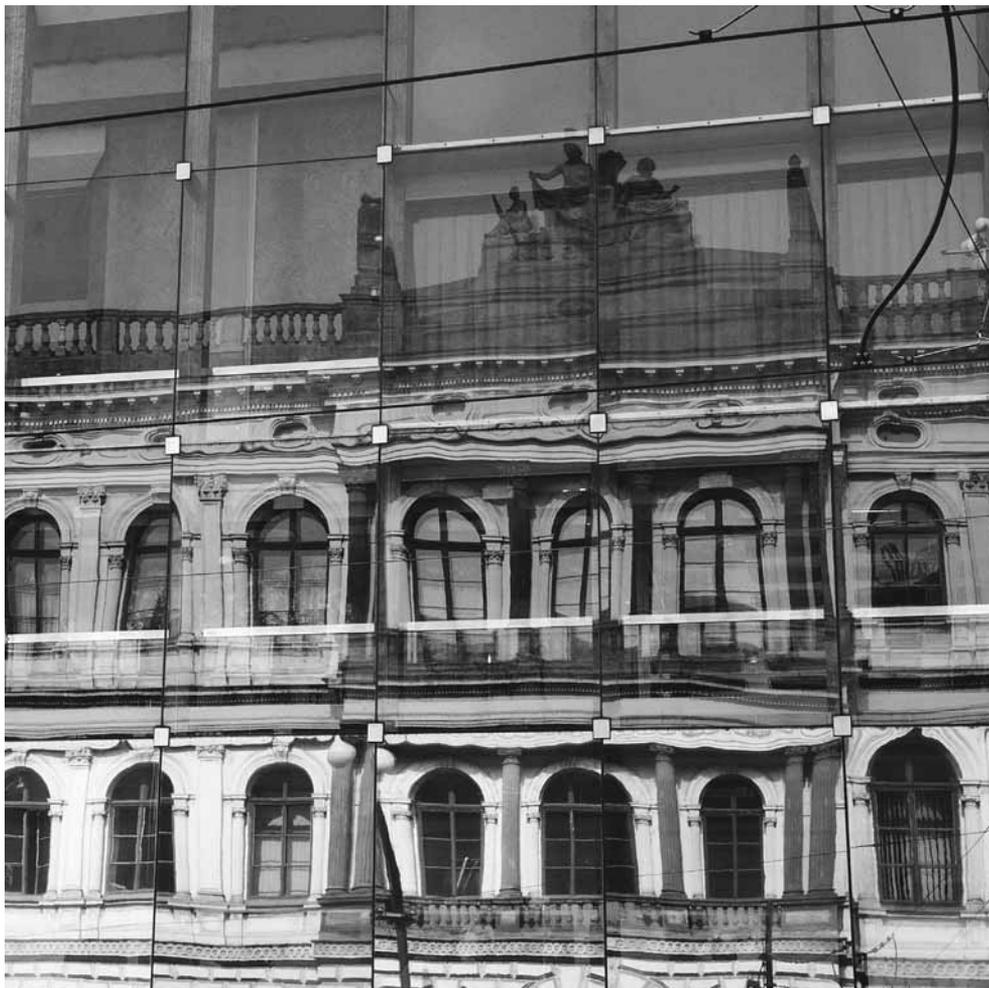


Foto: colourbox.de

Nicht minder innovativ war das neue Konzept der Ringvorlesung. Neben den wissenschaftlichen Impulsvorträgen wurden die Veranstaltungen durch Praxiskommentare von verschiedenen Akteuren der Bonner Stadtentwicklung begleitet und hinsichtlich der Umsetzung in die Praxis diskutiert. So traten unter anderem A. Rüter vom Verein Bonn im Wandel und B. Fallner vom Unternehmen Quaestion aus Bonn und M. Lobeck (Promediare, Bonn) als Praxis-Vertreter auf. Von den Beteiligten wurde das neue Konzept als durchweg positiv bewertet und bietet Potential für die zukünftige Gestaltung der Veranstaltungsreihe. Organisiert wurde die Ringvorlesung im Wintersemester von den Arbeitsgruppen Wirtschaftsgeographie (Prof. Dr. B. Klagge), Sozialgeographie (Prof. Dr. N. Marquardt) und Stadtgeographie (Prof. Dr. C.-C. Wiegandt).

Im Sommersemester 2019 lautete der Schwerpunkt der Veranstaltungsreihe **„AFRIKA, ein Kontinent in Transformation! Alltägliche Lebens-Zwänge und Lebens-Interpretationen“** und wurde federführend von Prof. Dr. S. Tröger organisiert. Die Vorträge von Prof. Dr. S. Tröger, Dr. F. Guntermann und Prof. Dr. P. Dannenberg (Universität Köln) legten an konkreten Beispielen Potentiale und Schattenseiten des viel zitierten Slogans „Africa rising“ dar, der die Vorstellung eines Aufbruchs zu mehr Teilnahme an Entwicklung suggeriert. Es wurde deutlich gemacht, dass die gesellschaftlichen Transformationsprozesse mit Verteilungskämpfen und erhöhter Verwundbarkeit einzelner Gesellschaftsgruppen einhergehen.



Foto: S. Tröger (GIUB)

Auch im Sommersemester 2019 ist es der Bonner Geographischen Gesellschaft somit gelungen eine aktuelle Forschungsfront der Geographischen Entwicklungsforschung der interessierten Öffentlichkeit kritisch und kompetent zu vermitteln und eine Transferleistung von der Hochschulgeographie zum interessierten Laien zu leisten. Die Besucher*innen wurden für soziokulturelle Probleme und Umweltkonflikte sensibilisiert und lernten Länder wie Äthiopien und Kenia vorurteilsfrei und sachbezogen kennen.

All dies sind maßgebliche Aufgaben Geographischer Gesellschaften, die Lust auf weitere Veranstaltungen der Bonner Geographischen Gesellschaft im akademischen Jahr 2019/2020 machen.

Laufende Forschungsprojekte

Prof. Dr. Bernd Diekkrüger

COAST – Studying changes of sea level and water storage for coastal regions in West-Africa, using satellite and terrestrial data sets (DFG; zusammen mit Institut für Geodäsie und Geoinformation, Universität Bonn). Abgeschlossen 2018.

Ecohydrological investigations of the feedback between the biosphere, pedosphere, and the hydrosphere at different spatial and temporal scales. Teilprojekt C1 des Trans-regional Collaborative Research Centre 32: Patterns in Soil-Vegetation-Atmosphere Systems: monitoring, modelling and data assimilation (DFG; zusammen mit Universität Köln, Universität Aachen und Forschungszentrum Jülich). Abgeschlossen 2018.

GlobE: Wetlands in East Africa: Reconciling future food production with environmental protection (BMBF). Abgeschlossen 2018.

WASCAL – West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use (BMBF). Abgeschlossen 2018.

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann

Biosphärenreservate – Modelllandschaften einer nachhaltigen Regionalentwicklung (Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des BMU).

Feste, Bräuche und Events angesichts des gesellschaftlichen Wandels (Festausschuss Bonner Karneval; zusammen mit Dr. Marcus Leifeld, Dezernat für Kunst und Kultur der Stadt Köln, und Dr. Michael Faber, LVR – Freilichtmuseum Kommern).

Karneval in Bonn. Zur Rolle von Brauch, regionaler Wirtschaftsförderung und Freizeit-erleben (Festausschuss Bonner Karneval; zusammen mit Dr. Norbert Schloßmacher, Stadtarchiv Bonn, und Dr. Marcus Leifeld, Dezernat für Kunst und Kultur der Stadt Köln).

Naturschutz im Kontext gesellschaftlichen Handelns (Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des BMU).

UN-Dekade Biologische Vielfalt (Bundesamt für Naturschutz aus Mitteln des BMU; zusammen mit nova-Institut, Hürth)

Chronik der Stadt Bonn (Bundesstadt Bonn; zusammen mit Dr. Norbert Schloßmacher, Stadtarchiv Bonn).

Erinnerungskulturen in einer pluralistischen Gesellschaft (NRW-Stiftung).

Prof. Dr. Mariele Evers

CLIMAFRI - CLIENT II – Verbundprojekt Klimaanpassung: Implementierung von Klimasensitiven Anpassungsstrategien zur Reduktion des Hochwasserrisikos im Einzugsgebiet des grenzüberschreitenden unteren Mono Flusses (CLIMAFRI) – Teilprojekt 2: Daten, hydrologische und hydrodynamische Modellierung, Szenarien, Anpassungsmaßnahmen (BMBF; zusammen mit (UNU-EHS), (ZEF), Universität Bayreuth, West African Science Service Center for Climate Change and Adapted Land Use (WASCAL, Ghana), University of Abomey Calavi (Benin), University of Lomé (Togo), Ministry of Environment and Forestal Resources (MERF, Togo), Björnson Consulting Engineers GmbH (BCE, Koblenz)).

MyNex – Establishing an international science network on the Nexus Climate-Water-Food in Myanmar (BMBF; zusammen mit Universität Kiel, Technische Universität Yangon, Myanmar Maritime University, Technische Universität Delft und Myanmar-Büro des Internationalen Wassermanagement Instituts).

Agro-Futures: Scales of variability, human-environment interactions and patterns in agro-landscapes. Teilprojekt A03 des Collaborative Research Center 228: Future Rural Africa – Future-making and social-ecological transformation (DFG; zusammen mit Prof. Dr. Mathias Becker, INRES, Bonn und Prof. Dr. Thomas Heckelei, ILR Bonn).

ONE Health und urbane Transformation – Erkennen von Risiken, Erarbeitung nachhaltiger Lösungen. Der Wandel gesundheitsbezogener Systeme des Ruhrgebiets im Vergleich zu Metropolregionen in Südamerika, Afrika und Asien (Fortschrittskolleg NRW – Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW; zusammen mit (UNU-EHS), Hochschule Bonn-Rhein-Sieg (HBR), International Center for Sustainable Development (IZNE), Agricultural Faculty, University Bonn, Medical Faculty, University Bonn; Institute for Hygiene and Public Health (IHPH), Emscher Genossenschaft, Ruhr-Verband, Indian Institute of Public Health-Gandhinagar (IIPH-G), Institute of Statistical, Social and Economic; University São Paulo (USP)Research (ISSER), University Ghana)).

PARADeS – Partizipative Bewertung der Hochwasserkatastrophenprävention und Entwicklung einer angepassten Bewältigungsstrategie in Ghana (BMBF; zusammen mit Water Resources Commission of Ghana (WRC), West African Science Service Center on Climate Change and Adapted Land Use, Ghana (WASCAL), National Disaster Management Organisation, Ghana (NADMO)).

Arbeitsgruppe Fernerkundung/Prof. Dr. Klaus Greve und Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL)

EviDENz: Erdbeobachtungs-basierte Informationsprodukte zur Dürrerisikoreduzierung auf nationaler Ebene (DLR/BMWi, PD Dr. Olena Dubovyk und Prof. Dr. Klaus Greve; zusammen mit UN-SPIDER, UNOOSA).

GlobalDrought (BMBF, PD Dr. Olena Dubovyk, Prof. Dr. Stefan Siebert; zusammen mit Pflanzenbau (Uni. Göttingen), UB-IGG, UNU-EHS, Universität Frankfurt, Welthungerhilfe, RSS GmbH).

OneGIS (CAS, Rui Liu).

SPEAR: Weltraumgestützte Erdbeobachtungs-Anwendungen für Notfallreaktion und Katastrophenrisikoreduzierung (DLR/BMWi, Dr. Valerie Graw, Adrian Strauch, Prof. Dr. Klaus Greve).

SE4Amazonian – Participatory mapping to support sustainable energy for all in the Amazon (World Bank's Trust Fund for Statistical Capacity Building (TFSCB), Dr. Valerie Graw, Javier Muro; zusammen mit Dr. José Jara und Esteban Calderón).

MyField - webbasiertes Partizipations-Tool zur Simulation und Eigenabschätzung nachbarschaftlicher Energie- und Umweltschutzvorhaben (Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Prof. Dr. Klaus Greve; zusammen mit Hochschule Ostwestfalen-Lippe).

“Appraising Risk, Past and Present: Interrogating Historical Data to Enhance Understanding of Environmental Crises in the Indian Ocean World (Social Sciences and Humanities Research Council Canada, Prof. Dr. Klaus Greve; zusammen mit Prof. Dr. Julia Verne, McGillUniversity, Kanada u.v.a.)

Forschungsfacetten im Fokus:

Renewable Energy for the Amazonians – A project with local indigenous community involvement in the Amazon Rainforest of Ecuador

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 23. April 2019

The project „Participatory Mapping to Support Sustainable Energy for All in the Amazon (SE4Amazonian)“ aims at the delivery of sustainable energy to those who are usually left behind national electrification plans – the indigenous communities of the Amazon. While access to energy represents a basic need it also supports other factors for sustainable development such as health – considering energy for a fridge to store needed vaccination – or education – thinking e.g. about energy for light to allow reading in the evenings and mornings.

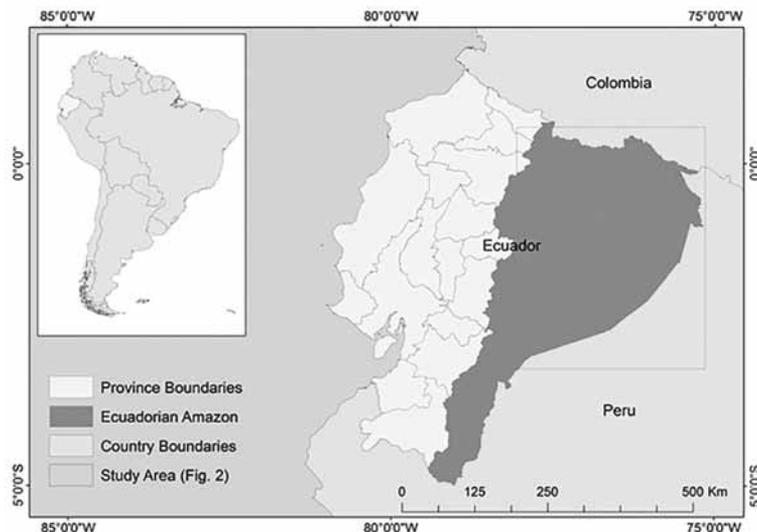


Abb: Study area. (Exact locations of indigene communities are not shown as their rights are protected, Valerie Graw)

The project was initiated by Dr. Valerie Graw project coordinator at the Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL), University of Bonn, and Dr. José Jara, Energy Engineer at Tratural in Cuenca, Ecuador, who also holds a PhD from the University of Bonn. The idea of renewable energy provision for the Amazonians evolved during their doctoral studies at the Center for Development Research (ZEF) of the University of Bonn. Coming from different disciplines, their interest, in how innovative technologies using remote sensing and GIS can be moving forward sustainable development especially for those in need, kept growing. Finally, both researcher developed a proposal together with Richard Resl from AmazonGISnet at the University of San Francisco de Quito for the call for ideas to improve the production, management, and use of data announced by the World Bank’s Development Data group in 2017 and was selected as one of 12 projects out of hundreds of proposals submitted.

SE4Amazonian which started in October 2018 is lead and coordinated by the Center for Remote Sensing of Land Surfaces (ZFL), University of Bonn with local partners in Ecuador: Tratural, a company focussing on renewable energy and its provision, and AmazonGISnet at the University of San Francisco de Quito (USFQ) including a network of local indigenous technicians. All project activities are discussed with the indigenous technicians directly and have to be approved by them and their communities. Remote Sensing and geospatial information is complemented and extended by data collection via questionnaires and validation points carried out by the community members themselves. Actual demands and needs in the respective communities are identified via an app that was developed along the project activities. Based on a pool of information a GIS based energy provision plan is developed together with ZFL and Tratural. SE4Amazonian represents a step forward showing that interdisciplinary analysis is the basis to understand complex problems and find solutions. Involving those who can directly benefit allow to understand the real needs and apply developed technologies to support global sustainable development in an adequate manner. But, at all times the data of the communities is protected and only shared upon agreement of all project members including the communities. Due to sensitive developments in the Amazon therefore data protection and careful analysis has to be one of the core aspects of the project activities.



*The local technician leader Nanki Wampankit inform his tribe about the project activities.
(The photo is published with the consent of indigenous people, Nanki Wampankit)*

The project is supported by the World Bank's Trust Fund for Statistical Capacity Building (TFSCB) with financing from the United Kingdom's Department for International Development (DFID), the Government of Korea, and the Department of Foreign Affairs and Trade of Ireland.

Laufende Forschungsprojekte

Prof. Dr. Jürgen Herget

Chronology of Pleistocene ice-dammed lake outburst floods in the Altai-Mountains, Siberia (DFG; Prof. Dr. Jürgen Herget; zusammen mit Universität Salzburg, Russische Akademie der Wissenschaften, Universität Southampton, Universität Tomsk und Washington State University).

Dynamik fluvialer Hindernismarken unter limitierten Rahmenbedingungen (M.Sc. Geogr. Oliver Schlömer, zusammen mit CSIC-Madrid, LANUV NRW, und Universität Tours).

Prof. Dr. med. Thomas Kistemann

ULTRA-F – Ultrafiltration als Element der Energieeffizienz in der Trinkwasserhygiene (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, PD Dr. Christiane Schreiber, Prof. Dr. Thomas Kistemann).

HIAK – Verbundprojekt Hitzeaktionsplan für Menschen im Alter für die Stadt Köln (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Prof. Dr. Thomas Kistemann, Dr. Silvia Schäffer-Gemein; zusammen mit Stadt Köln, RheinEnergie AG).

GlobE – Wetlands in East Africa. Reconciling future food production with environment protection (BMBF; Dr. rer. nat. Andrea Rechenburg; zusammen mit Universität Bonn, Universität Köln, Forschungszentrum Jülich, Universität Mainz sowie National Museum of Kenya, University of Dar-es-Salaam (Tansania), Africa Rice Center (Tansania), Makerere University (Uganda), National Agricultural Research Organization (Uganda) und Rwanda Environment Management Authority). Abgeschlossen Dez. 2018.

HyReKA – Biologische bzw. hygienisch-medizinische Relevanz und Kontrolle Antibiotika-resistenter Krankheitserreger in klinischen, landwirtschaftlichen und kommunalen Abwässern und deren Bedeutung in Rohwässern (BMBF; Prof. Dr. med. Thomas Kistemann und PD Dr. rer. nat. Christiane Schreiber; zusammen mit Universitätsklinikum Bonn mit dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit (IHPH) und dem Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Parasitologie (IMMIP), Karlsruher Institut für Technologie (KIT) mit dem Institut für Funktionelle Grenzflächen (IFG) und dem Institut für Mikrosystemtechnik (IMT), Universität Bonn mit dem Food-NetCenter (FNC) und der Fokusgruppe „One Health“ an der landwirtschaftlichen Fakultät, Technische Universität Dresden mit dem Institut für Hydrobiologie, RWTH Aachen mit dem Institut für Siedlungswasserwirtschaft (ISA), TZW Karlsruhe Abteilung Mikrobiologie und Molekularbiologie, Umweltbundesamt Bad Elster, Erftverband Bergheim, Oldenburgisch-Ostfriesischer Wasserverband (OOWV), Zweckverband Klärwerk Steinhäule, Xylem Services GmbH).

INTEWAR · Innovative Technologien zur Eindämmung wasserbezogener gesundheitlicher Risiken (Definitionsphase), (BMBF, Dr. Andrea Rechenburg; zusammen mit Forschungsinstitut für Wasser- und Abwasser an der RWTH Aachen e.V. (FiW), RWTH Aachen, PAULA Water GmbH Viersen, Universität Jaunde).

Prof. Dr. Britta Klagge

Collective financing of renewable energy projects in Switzerland and Germany: Comparative analysis and implications for energy transition policies. Schweizerisch-deutsches Verbundprojekt der Universität Bonn und der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Birmensdorf (Schweizerischen Nationalfonds (SNF); zusammen mit Thomas Meiser, PD Dr. Irmi Seidl und Benjamin Schmid).

Forschungsfacetten im Fokus:

Öffentliche Bibliotheken zwischen Digitalisierung und Austerität – wirtschaftsgeographisches DFG-Projekt zum Wandel sozialer Infrastrukturen

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 23. Mai 2019

Forschung zu öffentlichen Bibliotheken in Bonn, Leicester und Malmö

Lange galten öffentliche Bibliotheken als Verlierer der Digitalisierung, und in der Tat stehen sie im digitalen Zeitalter vor einer ganzen Reihe von Herausforderungen. Der Diskurs über das Ende der Bibliothek als physischer Ort kontrastiert mit einer Renaissance der Investition in repräsentative, öffentliche Bibliotheken. Gleichzeitig werden im Zuge von Austeritätspolitikern aber auch Standorte geschlossen.

Die Veränderungen der – auch räumlichen – Organisation und Governance öffentlicher Bibliotheken sind Gegenstand eines von der Wirtschaftsgeographin Prof. Klagge neu eingeworbenen DFG-Forschungsprojektes. Im Projekt mit dem Titel „Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von Finanzknappheit und kommunaler Daseinsvorsorge“ werden Britta Klagge und ihre Mitarbeiterin Katja Thiele 2,5 Jahre die Entwicklung von öffentlichen Bibliotheken untersuchen und dabei insbesondere die Wirkungen von Austeritätspolitikern und digitalen Technologien in den Blick nehmen. Bibliotheken wurden in der Geographie bisher weder in den Forschungen zu Infrastrukturen noch in der Bildungsgeographie näher untersucht. Ziel des Projektes ist es, diese Forschungslücke zu schließen und die Neuordnung öffentlicher Dienstleistungen sowie kommunaler Bildungslandschaften besser zu verstehen.



Die neue Bonner Stadtbibliothek im Stadtzentrum
Foto: K. Thiele (GIUB)

Laufende Forschungsprojekte

Prof. Dr. Britta Klagge

Energy Futures: Infrastructures and governance for renewable energies. Teilprojekt C02 des Collaborative Research Center 228: Future Rural Africa – Future-making and social-ecological transformation (DFG; zusammen mit Dr. Clemens Greiner (Global South Studies Centre Universität Köln), Prof. Kennedy Mkutu und weiteren Partner in Kenya).

Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von Finanzknappheit und kommunaler Daseinsvorsorge (DFG; M.A. Katja Thiele).

KNOWING – Knowledge Politics of Smart Urbanism (DFG/ORF; Dr. Sören Becker; zusammen mit Prof. Dr. Timothy Moss, HU Berlin).

Waste Innovation and Transformation in Southern Cities (Argelander Programm Universität Bonn; Dr. Sören Becker).

Wozu Regionen? Regionalisierungen als projekthaftes (Inter-)Organisationsgeschehen systemtheoretisch rekonstruiert am Beispiel der Energiewende (Dipl. Geogr. Claudia Kölsche).

Lehrbuch zur Energiegeographie (Sammelband) (Ulmer Verlag (UTB); zusammen mit Dr. Sören Becker und Dr. Matthias Neumann, Dresden).

Prof. Dr. Jörg Löffler

Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Scandes (LTAER-NO).

Long-Term Alpine Ecosystem Research in the Sierra Nevada, Spain (LTAER-ES).

TUNDRA – Thresholds of Utilisation, Natural Self-Regulation, Degradation, and Regeneration in the Arctic.

Long-Term Air Quality Monitoring Program `Geiranger Fjord, Norway` (World Heritage Foundation).

Climate Variability and Growth Competition in an Arctic-Alpine Ecosystem.

Prof. Dr. Nadine Marquardt

DFG-Netzwerk „Feministische Geographien des new materialism“ (DFG).

Die Rückkehr des Wolfes in stadtnahe Landschaften in Europa (Dr. Hohmann Förderung, Dr. Julia Poerting).

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

SFB Transregio 228: „Future Rural Africa. Future-making and social-ecological transformation“ (DFG; zusammen mit Universität zu Köln, Charité Berlin, BICC).

NILE-NEXUS: „Chancen für eine nachhaltige Gestaltung des Nexus von Nahrungsproduktion, Energie und Wasser im Bergland des Blauen Nils in Äthiopien“ (DFG, Belmont Forum, NSF).

Forschungsfacetten im Fokus: Wie können sich Städte an den Klimawandel anpassen?

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 22. März 2019

Auszeichnung der KlimaExpo.NRW für das Projekt „KlimNet“

Im Projekt „KlimNet“ entwickeln Wissenschaftler mit Bürgern zusammen Ideen und Strategien, die Menschen zeigen, wie sie ihre Stadt an den Klimawandel anpassen können - bevor Jahrhunderthochwasser, Starkregen, Trockenheit oder Hitze bedrohlich werden. Das gemeinsam vom Wissenschaftsladen Bonn e.V., der Ruhr-Universität Bochum (RUB) und der Universität Bonn durchgeführte Projekt wurde nun als Vorreiter und Schrittmacher in Klimaschutz und Klimafolgenanpassung von der KlimaExpo.NRW ausgezeichnet. Staatssekretär Christoph Dammermann überreichte die Urkunde im Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Um Expertenwissen mit der Bevölkerung zu teilen, nutzt das Projektteam verschiedene Kommunikationswege. Zum einen bietet es ein dreitägiges Pfingstcamp und Exkursionen an, um vor Ort etwa die Wirkungen von Grünflächen auf das Mikroklima zu verdeutlichen oder aufzuzeigen, welchen Einfluss Freiluftschneisen auf die Temperaturen in Quartieren besitzen. Zum anderen gestalten Dr. Andreas Rienow an der RUB und Dr. Frank Thonfeld an der Universität Bonn Seminare für Studierende des Geographie-Masterprogramms, die sich mit klimarelevanten Landschaftsmerkmalen auseinandersetzen, wie beispielsweise dem Grünflächenanteil in Städten, dem Versiegelungsgrad oder der Landnutzung. Außerdem präsentiert sich das Projektteam bei Aktionstagen wie der „WissensNacht Ruhr“ und „Bonn wird Klima-Garten“. Aus dem Projekt ist auch ein webbasiertes, interaktives geographisches Informationssystem (Web-GIS) hervorgegangen. Anhand von thematischen Karten aus den Jahren 1975 bis 2017, die auf Satellitenbildern basieren, können Nutzer in ganz NRW die Landnutzung vergleichen. Das lässt zum Beispiel Schlüsse zu, wie stark ein Gebiet ver- oder entsiegelt wurde und welche Regionen besonders durch den Klimawandel gefährdet sind. „Stark versiegelte Flächen heizen sich nicht nur im Sommer stark auf, sondern bieten auch bei Starkregeneignissen kaum Versickerungsfläche“, so Frank Thonfeld. Außerdem können Benutzer im Web-GIS eigene Karten gestalten und exportieren.

Eine Besonderheit ist das integrierte Crowd Mapping, bei dem jeder Nutzer mit einem Smartphone oder Computer besondere Orte in den Städten identifizieren kann, in denen bereits Klimaanpassungsstrategien umgesetzt wurden oder dringend erforderlich sind. Die eingetragenen Punkte sind für jeden Nutzer einsehbar und liefern damit noch genauere Informationen über den Zustand von Städten. Die Veröffentlichung des Web-GIS mit Datengrundlagen für ganz NRW ist im Sommer 2019 geplant. Das



Dr. Andreas Rienow, Dr. Frank Thonfeld und Dr. Anke Valentin (v.l.).

Foto: Marquard (Ruhr-Uni Bochum)

Projekt „KlimNet: Stadt und Land im Fluss – Netzwerk zur Gestaltung einer nachhaltigen Klimalandschaft“ wurde bislang mit insgesamt 330.000 Euro des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) durch den Projektträger Jülich (PTJ) unter dem Förderkennzeichen 03DAS098B gefördert. Das Teilprojekt der Universität Bonn wurde im letzten Jahr abgeschlossen.

Forschungsfacetten im Fokus: Maritime Geographie – Eine Auseinandersetzung mit dem Ozean aus humangeographischer Perspektive

Von der Arbeitsgruppe Entwicklungsforschung (Prof. Dr. Julia Verne)

Das Meer umfasst ungefähr 70% der Erdoberfläche. In der wissenschaftlichen Auseinandersetzung hat es lange Zeit jedoch nur einen kleinen Raum eingenommen und gilt daher als weniger erforscht als die Oberfläche des Mondes. Ozeanographie und Meeresbiologie sind dabei sicher die Teildisziplinen, die einem als erstes in den Sinn kommen, wenn es darum geht Expert*innen für den Ozean zu finden. Grundsätzlich scheint das Meer zunächst vor allem ein Forschungsgegenstand für Naturwissenschaftler*innen zu sein, schließlich wirkt er wie ein „Naturraum“ par excellence. Seit einigen Jahren wird der Ozean jedoch auch von Humangeograph*innen verstärkt thematisiert. Doch warum sollte man sich als Humangeograph*in mit einem Raum auseinandersetzen, der für den Menschen unbewohnbar ist?

Mediale Debatten um Plastikmüll im Ozean, Überfischung, Meeresspiegelanstieg und kostbare Rohstoffe am Meeresgrund betonen die aktuelle Relevanz des Ozeans im Kontext von Klimawandel und nachhaltiger Ressourcennutzung. Um diese Phänomene zu verstehen, bedarf es nicht nur einer naturwissenschaftlichen Untersuchung, sondern auch einer Betrachtung der sozio-politischen Zusammenhänge. Die immense Zunahme an Kreuzschiffahrten, schwimmenden Städten, der Bau riesiger neuer Container-Häfen sowie die zahlreichen Seenotrettungen z.B. im Mittelmeer und die damit zusammenhängenden Problematiken weisen darüber hinaus ganz direkt auf die große gesellschaftliche und ökonomische Bedeutung der Ozeane hin. Im Gegensatz zu Ökonom*innen, Politikwissenschaftler*innen oder Jurist*innen, die sich seit einigen Jahren diesen und weiteren maritimen Themen zuwenden, sind es jedoch Humangeograph*innen, die aufgrund ihrer Sensibilität für die spezifische Beschaffenheit des maritimen Raumes besonders gut dazu in der Lage sind, die komplexen Beziehungen zwischen Mensch und Meer herauszuarbeiten.



Mayotte
Foto: L. Krieg (GIUB)

Diese Überzeugung vertritt auch die Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Julia Verne, die im Rahmen unterschiedlicher Forschungsprojekte der Frage nachgeht, inwieweit ein Blick auf maritime Räume nicht nur dazu dient, das Verständnis von Mensch-Umwelt-Beziehungen und der Zukunft der Ozeane zu erweitern, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zu aktuellen theoretisch-konzeptionellen Überlegungen in der Humangeographie zu leisten.

Im Gegensatz zu früheren Auffassungen, dass die Ozeane die Kontinente voneinander trennen würden, verfolgt die Arbeitsgruppe neuere Ansätze, die untersuchen, inwieweit **transozeanische Verbindungen** zu einer engen Verwobenheit von Orten, sowohl in ökonomischer, sozialer und kultureller Hinsicht geführt haben und nach wie vor führen. So stellen nicht nur „landscapes“, sondern auch „seascapes“ Verbindungen zwischen Menschen (und Tieren), Dingen und Wissen her. Ein empirischer Fokus liegt dabei auf materiellem Austausch im Indischen Ozean.

Der Indische Ozean dient der Arbeitsgruppe auch als Ausgangspunkt für Beiträge zur aktuellen Debatte um die Revitalisierung und Neuausrichtung der Regionalwissenschaften. Statt an kolonialen Grenzziehungen und „Container-Räumen“ festzuhalten, bringt ein Fokus auf tatsächliche Verbindungen dynamische, **maritime Regionen** zum Vorschein, die eine alternative Sicht auf globalhistorische Prozesse und Globalisierung ermöglichen, und in denen Wasser und Land eng miteinander verwoben sind.



Pemba
Foto: J. Verne (GIUB)

Im Rahmen eines internationalen Verbundprojekts untersucht die Arbeitsgruppe, inwieweit ein Blick auf die Region des Indischen Ozeans auch ein besseres Verständnis **geteilter umweltbezogener Risiken** und ihren Folgen ermöglicht. Ziel ist es dabei, historische und ethnographische Einblicke aus diesem maritimen Raum für aktuelles Risiko-Management fruchtbar zu machen (siehe www.appraisingrisk.com). Ebenso untersucht Dr. Lisa Krieg in ihrem Projekt, unterschiedliche Praktiken der Wissensgenerierung zum **Schutz von Insel-Ökosystemen** im westlichen Indischen Ozean und führt dabei ökologische und kulturelle Fragen transozeantischer Mobilität zusammen.

Die Besonderheit des Ozeans liegt vor allem in der Tatsache, dass sich der Mensch ohne Hilfsmittel nur für kurze Zeit in ihm aufhalten kann. Aus diesem Grund spielen technologische Innovationen zur Erforschung des Ozeans eine wesentliche Rolle. Die Arbeitsgruppe setzt sich in diesem Zusammenhang vor allem mit der Frage auseinander, wie der Ozean mithilfe unterschiedlicher Technologien zunehmend für den Menschen erfahrbar gemacht wird und welche Implikationen dies für das **Verhältnis von Mensch, Meer und Technologien** hat. Ein besonderes Interesse gilt dabei zum einen der Einbeziehung von Daten aus besonderen Meerestieren, zum anderen den Versuchen, den Ozean durch den Einsatz unterschiedlicher Technologien berechenbarer und sicherer zu machen (z.B. Tsunami Frühwarnsysteme, Schutz vor Haiangriffen).

Diese Themenfelder machen deutlich, wie ein Fokus auf maritime Geographien sowohl zu aktuellen theoretischen Debatten um Mobilität, Relationalität, (Post-)Humanismus und (Post-)Phänomenologie in den Sozial- und Geisteswissenschaften spricht, aber auch anwendungsorientierte Fragen nach dem Austausch von „best practices“ bei Infrastrukturprojekten und Ressourcenschutzmaßnahmen behandelt. Und schließlich sehen wir in maritimen Geographien ein großes Potential für integrative Forschungsansätze und würden uns freuen, diese in den nächsten Jahren am GIUB mit anderen Arbeitsgruppen gemeinsam weiter zu erkunden!

Laufende Forschungsprojekte

Prof. Dr. Winfried Schenk

Cisterscapes (LEADER-Mittel der EU und des Landkreises Bamberg; zusammen mit diversen Universitäten in Mitteleuropa).

Edition der Tagebücher von Julius Rein (zusammen mit Universität Kanazawa und Kokigakuin University Tokyo)

„Key Concepts in Theme Park Studies“ (DFG; Dr. Jan-Erik Steinkrüger; zusammen mit Dr. Florian Freitag, JGU Mainz, und Prof. Dr. Filippo Cala-Uhink, Universität Potsdam).

Prof. Dr. Lothar Schrott

Bioscape IV – Biotic effects on sediment storage and connectivity in river catchments across timescales. DFG Schwerpunktprogramm - SPP EarthShape (DFG Schwerpunktprogramm SPP EarthShape; zusammen mit Prof. Dr. Schmidlein, Karlsruher Institut für Technologie).

GeoHype – Geomorphological and hydrological significance of permafrost in the alps (Dr. Hohmann Stiftung; Dr. Jan Blöthe; zusammen mit Dr. Sabine Kraushaar, Universität Wien).

PermArg – Rock glacier permafrost in the Central Andes of Argentina: regional distribution – ice content – hydrological significance (DFG; zusammen mit Dipl. Geogr. Christian Halla und Dr. Jan Blöthe).

Dr. Nils Thönnessen

Service Learning in der Lehrer(fort)bildung – Die Kooperation von Hochschule und Schule im Fokus.

Von der Routine zur Innovation? Über das Erkennen und die Reflexion eigener Routinen von LuL im Geographieunterricht (Maxim Krohmer; zusammen mit Universität Köln, Institut für Geographiedidaktik).

Teaching routines in german geography classrooms: A case study in North Rhine-Westphalian gymnasiums (Maxim Krohmer; zusammen mit Universität Köln, Institut für Geographiedidaktik).

Prof. Dr. Julia Verne

Appraising risk, past and present: Interrogating historical data to enhance understanding of environmental crises in the Indian Ocean World ((SSHRC; zusammen mit McGill University, University of Sussex (U.K.), University of Richmond (USA); VIT (India), NYU Shanghai, LIPI (Indonesia) u.a.)).

Netzwerk Digitale Geographien: Geodaten, Code, Gesellschaft ((DFG; zusammen mit Prof. Dr. Marc Boeckler, Till Straube (Goethe Universität Frankfurt), Prof. Dr. Georg Glasze (Universität Erlangen), Dr. Henning Füller (HU Berlin)).

Smart Futures: Transforming human-nature relations through mobile information services. Teilprojekt C04 des Collaborative Research Center 228: Future Rural Africa - Future-making and social-ecological transformation (DFG).

Gecko Translokalität. Die Aushandlung sozialer und ökologischer Werte in Mensch-Tier-Beziehungen zwischen Deutschland und dem Indischen Ozean (DFG; Dr. Lisa Krieg).

Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Vertrauen und Stadtentwicklung (vhw-Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.). Abgeschlossen 2018.

Digitalisierung und Online-Handel: Fluch oder Segen für ländliche Räume? (Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen; zusammen mit TU Dortmund).

Evaluation von Beteiligungsprozessen in der Stadt Bonn (Stadt Bonn; zusammen mit Promediare).

Prof. Dr. Thomas Zumbroich

Aufbau einer Internet-Informationenplattform des UBA zur Gewässerrenaturierung mit best-practice-Beispielen ((Umweltbundesamt; zusammen mit Ecologic Institut EU Berlin und Institut für Gewässerökologie und Fischereibiologie Jena (IGF)).

Monitoring zur Interstitialdurchlässigkeit vor und nach Aufweitung und Kiesbettumlagerung der Wupper im Rahmen einer Renaturierung in Wuppertal-Laaken.

Einzugsgebietsbezogene, geodatenbasierte, ökologische Analyse der Fließgewässerkolonisation: Grundlage für ein innovatives Lösungskonzept und die Entwicklung angepasster Maßnahmenvorschläge ((Deutsche Bundesstiftung Umwelt; zusammen mit Universität Koblenz-Landau, Institut für Agrarökologie (IfA)).

Forschungsfacetten im Fokus: Abkommen mit UNOOSA zur Nutzung von Satelliten-Daten zur Bewältigung von Naturgefahren

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 25. Juni 2019

Das Büro der Vereinten Nationen für Weltraumfragen (United Nations Office for Outer Space Affairs, UNOOSA) hat in Wien mit dem Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) ein Kooperationsabkommen unterzeichnet, das den Weg für gemeinsame Aktivitäten ebnet, um die Mitgliedstaaten bei der Nutzung weltraumgestützter Informationen in allen Phasen des Katastrophenmanagements in den nächsten fünf Jahren zu unterstützen.

Unter dem Titel „**Spaceborne Earth Observation Applications for Emergency Response and Disaster Risk Reduction (SPEAR)**“ werden die von UNOOSA durchgeführte Plattform der Vereinten Nationen für weltraumgestützte Informationen für Katastrophenmanagement und Notfallreaktion (UN-SPIDER) und das Zentrum für Fernerkundung der Landoberflächen (ZFL) an der Universität Bonn zusammenarbeiten. Ziele sind, die Bedürfnisse der Nutzer zu verstehen, Lösungen zu entwickeln und die institutionellen Kapazitäten bei der Nutzung weltraumgestützter Informationen für die Katastrophenüberwachung und -prävention zu stärken.

Das Vorhaben konzentriert sich auf Mitgliedstaaten in Afrika im Einklang mit internationalen und regionalen Rahmenbedingungen. SPEAR wird von der Regierung Deutschlands und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) unterstützt. Als Teil von SPEAR werden die beiden Partnerorganisationen Forschung betreiben und Verfahren zur Nutzung von Satellitendaten zur Bewältigung von Naturgefahren entwickeln, technische Beratungsleistungen erbringen, neue Experten qualifizieren sowie Konferenzen und Expertentreffen in Bonn und in afrikanischen Ländern organisieren.

SPEAR vereint die Forschungsexzellenz des Zentrums für Fernerkundung der Universität Bonn mit den Erfahrungen und Netzwerken des UN-SPIDER-Programms, um maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, die zur Verringerung des Katastrophenrisikos, zur Reaktion auf Notsituationen und zur nachhaltigen Entwicklung beitragen. Di Pippo: „Wir freuen uns auf eine fruchtbare Zusammenarbeit in den nächsten Jahren und danken dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt für die starke Unterstützung von SPEAR.“

„Durch ihr UN-SPIDER-Programm fungiert UNOOSA als Tor zu allen Arten von weltraumgestützten Informationen, die für das Katastrophenmanagement relevant sind“, sagt UNOOSA-Direktorin Simonetta Di Pippo. Seit über zehn Jahren unterstützt UNOOSA erfolgreich Entwicklungsländer auf der ganzen Welt dabei, die Vorteile der Raumfahrtstechnologien zur Bewältigung komplexer Umweltprobleme wie Dürren und Überschwemmungen zu nutzen.

Für Prof. Dr. Klaus Greve vom Zentrum für Fernerkundung der Landoberflächen (ZFL) der Universität Bonn ist dies ein großer Schritt nach vorn. „Wir sind sicher, die Zusammenarbeit wird uns zu neuen Erkenntnissen und Einsichten führen“, sagte er nach der Unterzeichnung des Kooperationsabkommens in Wien. „Mit UNOOSA können wir unsere Forschung vertiefen und die Ausbildung der nächsten Generation von Experten vorantreiben.“

*Unterzeichnung des
Kooperationsabkommens in Wien:
UNOOSA-Direktorin Simonetta Di
Pippo und Prof. Dr. Klaus Greve von der
Universität Bonn.
Foto: UNOOSA*



Forschungsfacetten im Fokus: Digitalisierung und Onlinehandel im ländlichen Raum

Von der Arbeitsgruppe Stadt- und Regionalforschung (Prof. Dr. Claus-C. Wiegandt)

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft bedeutet für den Handel und die Kommunen einen tiefgreifenden Umbruch. Veränderte Konsummuster und neue Medien haben zu einem grundlegenden Wandel des Einkaufsverhaltens geführt. Immer mehr Einkäufe werden ins Internet verlagert und es kommt zu einem Rückgang an Ladengeschäften. Das Angebot im stationären Einzelhandel verschlechtert sich. Dies führt gerade im ländlichen Räumen zu der Frage, wie die Daseinsvorsorge der Bevölkerung künftig gewährleistet werden kann. Dabei werden die Auswirkungen des Onlinehandels in kleineren Kommunen mit einer heute schon geringen Bedeutung als Handelsstandort vermutlich stärker zu spüren sein als in attraktiven Mittel- oder Oberzentren. Allerdings bietet der Onlinehandel auch Chancen für die Sicherung der Versorgung und damit für die Gewährleistung gleichwertiger Lebensverhältnisse in ländlichen Räumen: Durch Multi-Channel-Lösungen, die Online- und stationären Handel verbinden, können sich Möglichkeiten zur Sicherung des stationären Einzelhandels ergeben. Auch werden durch die Verbreitung des Onlinehandels und die schnelle Lieferung an den Wohnort bestimmte Sortimente für die Bevölkerung vor Ort verfügbar, ohne dass diese dafür ein entfernt gelegenes Mittel- oder Oberzentrum aufsuchen muss.

Das Forschungsprojekt „Digitalisierung und Onlinehandel: Fluch oder Segen für ländliche Räume?!“ untersucht das Einkaufsverhalten in den 15 periphersten Gemeinden in den drei nordrhein-westfälischen Kreisen Euskirchen, Höxter und dem Hochsauerlandkreis. Dazu wird eine Telefonumfrage mit 1.500 Befragten durchgeführt. Zudem wirft das Projekt einen Blick ins Ausland und sucht innovative Projekte, die die Versorgung der Bevölkerung sichern. Ihre Übertragbarkeit auf den ländlichen Raum wird dabei betrachtet. So kann der stationäre Handel beispielsweise um weitere Funktionen oder um Multi-Channel-Konzepte ergänzt werden. Das Projekt wird durch einen Praxisdialog in den Untersuchungsgemeinden begleitet, um dort zu diskutieren, wie derartige Online-Offline-Strategien vor Ort erfolgreich umgesetzt werden können. Finanziert wird das Projekt durch das nordrhein-westfälische Wirtschaftsministerium. Durchgeführt wird es in Kooperation mit dem ILS, Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung, sowie der TU Dortmund.



„Carmen´s Dorfladen“ in Blankenheim-Lommersdorf im Kreis Euskirchen
Foto: M. Gruber (GIUB)

Publikationen



ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C., WEISS, G. & C.-C. WIEGANDT (2019): "Lost in transition"? – Integration of refugees into the local housing market in Germany. In: Journal of Urban Affairs 2019.

ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C., WEISS, G. & C.-C. WIEGANDT (2019): Integration Geflüchteter in nordrhein-westfälischen Städten und Gemeinden. In: HERRMANN, H. & J. ÜBLACKER (Hrsg.): FGW-Publikation Integrierende Stadtentwicklung 12. Düsseldorf.

ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C., WEISS, G. & C.-C. WIEGANDT (2019): Social Contacts and Networks of Refugees in the Arrival Context – Manifestations in a large City and in selected small and medium-sized Towns. In: Erdkunde 73, H. 1. S. 31-45.

ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C., WEISS, G. & C.-C. WIEGANDT (2019): Integration Geflüchteter in groß- und kleinstädtischen Räumen in NRW – Zugang zu Wohnung, Arbeit und Kontakten. In: HERRMANN, H. u. J. ÜBLACKER (Hrsg.): FGW-Publikation Integrierende Stadtentwicklung 12. Düsseldorf. S. 1-4.

ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C., WEISS, G. & C.-C. WIEGANDT (2019): Angekommen in Nordrhein-Westfalen: Wie Geflüchtete in groß- und kleinstädtischen Räumen Zugang zu Wohnung, Arbeit und Kontakten finden. In: Stadtforschung und Statistik 2. S. 28-33.

ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C., WEISS, G. & C.-C. WIEGANDT (2019): Akteurslogiken bei kommunalen Integrationspolitiken für Geflüchtete in nordrhein-westfälischen Groß- und Kleinstädten. in Raumforschung und Raumordnung 77, H. 4. S. 1-15.

AKINYEMI, F. O. & B. J. ABIODUN (2019): Potential impacts of global warming levels 1.5 °C and above on climate extremes in Botswana. In: Climatic Change 154, H. 3-4. S. 387-400.

ALMORADIE, A., BRITO M. & M. EVERS (2019): A conceptual framework: Citizen Science for flood early warning system (FEWS) and risk awareness. A case study in Ghana. In: ZEHE, E., HENNRICH, K., EHERT, U., HASSLER, S., NIED, M. & U. SCHERER (Hrsg.): Information und Organisation in der hydrologischen Forschung und Praxis – Forum für Hydrologie und Wasserbewirtschaftung. H. 41.19. S. 123-128.

ANTHONJ, C. & T. FALKENBERG (2019): Thirst World? Linking water and health in the context of development. In: FOLEY, R., KEARNS, R., KISTEMANN, T. & B. WHEELER (Hrsg.): Blue Space, Health and Wellbeing: Hydrophilia Unbounded. (CRC Press) London. S. 167-189.

ANTHONJ, C., DIEKKRÜGER, B., BORGEMEISTER, C. & T. KISTEMANN (2019): Health risk perceptions and local knowledge of water-related infectious disease exposure among Kenyan wetland communities. In: International Journal of Hygiene and Environmental Health 222. H 1. S. 34-48.

ANTHONJ, C., GIOVANNINI, P. & T. KISTEMANN (2019): Coping with ill-health: health care facility, chemist or medicinal plants? Health-seeking behaviour in a Kenyan wetland. In: BMC International Health and Human Rights 19.

- BACHMANN, V. (2019): (Trans)regionalism and South-South cooperation: Afrasia instead of Eurafrique? In: *Third World Quarterly* 40. H. 4. S. 688-709.
- BACHMANN, V. (2019): Geopolitics. In: RITZER, G., RYAN, J.M. & B. THORN (Hrsg.): *Encyclopedia of Sociology*. (Wiley) New Jersey.
- BACHMANN, V. & J. STENMANS (2019): Germany's (not so) banal militarism. In: *Political Geography* 69. S. 173-176.
- BACHMANN, V. & G. TOAL (2019): Geopolitics – Thick and Complex. In: *Erdkunde* 73, H. 2. S. 143-155.
- BACHMANN, V. & S. MOISIO (2019): Towards a Constructive Critical Geopolitics. Inspirations from the Frankfurt School of Critical Theory. In: *Environment and Planning C: Politics and Space*.
- BADMOS, O. S., RIENOW, A., CALLO-CONCHA, D., GREVE, K., & C. JÜRGENS (2018): Urban Development in West Africa – Monitoring and Intensity Analysis of Slum Growth in Lagos: Linking Pattern and Process. In: *Remote Sensing* 10, H. 7. S. 1-22.
- BADMOS, O. S., RIENOW, A., CALLO-CONCHA, D., GREVE, K., & C. JÜRGENS (2019): Simulating slum growth in Lagos: An integration of rule based and empirical based model. In: *Computers, Environment and Urban Systems* 77. Artikel 101369.
- BADOU, D. J., MONTZKA, C., & B. DIEKKRÜGER (2018): Validation of satellite soil moisture in the absence of in situ soil moisture: the case of the Tropical Yankin Basin. In: *South African Journal of Geomatics* 7.3. S. 243-256.
- BAURIEDL, S. & D. MÜLLER-MAHN (2018): Conclusion: the politics in critical adaptation research. In: KLEPP, S., & L. CHAVEZ-RODRIGUEZ (Hrsg.): *A Critical Approach to Climate Change Adaptation. Discourses, Policies, and Practices*. (Routledge) Abingdon. S. 275-286.
- BAURIEDL, S. & B. KLAGGE (2018): Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien in Kenia. In: *Praxis Geographie* 48, H. 3. S. 36-41.
- BAURIEDL, S., MARQUARDT, N., SCHURR, C. & A. VOGELPOHL (2019): Celebrating 30 years of feminist geographies in Germany, Switzerland and Austria. In: *Gender, Place & Culture – A Journal of Feminist Geography* 26, H. 7-9. S. 1049-1063.
- BECKER, S. (2018): Coding for the Common Good. Aktivitäten einer Open Data-Initiative. In: BAURIEDL, S. & A. STRÜVER (Hrsg): *Smarte City. Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten*. (transcript) Bielefeld. S. 249-260.
- BECKER, S. (2019): Nuove forme organizzative locali nell' «Energiewende». In: *Rivista Energia*, H. 1. S. 36-42.
- BLIEFERNICHT, J., BERGER, S., SALACK, S., GUUG, S., HINGERL, L., HEINZELLER, D., MAUDER, M., STEINBRECHER, R., STEUB, G., BOSSA, A., WAONGO, M., QUANSAH, E., BALOGUN, A. A., YIRA, Y., ARNAULT, J., WAGNER, S., KLEIN, C., STRAUB, A., SCHÖNROCK, R., KUNKEL, R., ROGMANN, A., NEIDL, F., JAHN, C., DIEKKRÜGER, B., ADUNA, A., BARRY, B., & H. KUNSTMANN (2018): The WASCAL Hydro-Meteorological Observatory in the Sudan Savanna of Burkina Faso and Ghana. In: *Vadose Zone Journal* 17. Artikel 180065.
- BOSCH, U., JESSEL, B. & K. AMMERMANN (2019): Erneuerbare Energien Report. Mit Beiträgen von: BALZER, S., BÖTTNER, S., ERDMANN, K.-H., FLATTER, H., HENDRISCHKE, O., HILDEBRANDT, C., HOFFMANN, U., IGEL, F., KLEIN, M., KÖTTIN, J., PETERMANN, R., PÖLLATH, J., PONITKA, J., RIECKEN, U., SCHERFOSE, V., SCHÖNHOFER, C., SELIG, C., STENZEL, S., STRAUSS, C. & A. WEBER. (Bundesamt für Naturschutz) Bonn.
- BRITO, M. M., ALMORADIE, A. & M. EVERS (2019): Spatially-explicit sensitivity and uncertainty analysis in a MCDA-based flood vulnerability model. In: *International Journal of Geographical Information Science* 33, H. 9. S. 1788-1806.
- CAMPOS SILVA, P. & B. KLAGGE (2018): Erneuerbare Energien. In: *AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG* (Hrsg.): *Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung*. (Verlag d. ARL) Hannover. S. 541-564.

CLABEN, T., BAUMEISTER, H., HEILER-BIRK, A., MATROS, J., POLLMANN, T., VÖLKER, S., KISTEMANN, T., KRÄMER, A., LOHRBERG, F. & C. HORNBERG (2018): Stadtgrün und Stadtblau in der gesunden Kommune. In: FEHR, R. & C. HORNBERG (Hrsg.): Stadt der Zukunft – Gesund und nachhaltig. (oekom Verlag) München.

CUMBERS, A. & S. BECKER (2018): Making sense of remunicipalisation: theoretical reflections on and political possibilities from Germany's Rekommunalisierung process. In: Cambridge Journal of Regions, Economy and Society 11, H 3. S. 503-517.

DIMOV, D., LÖW, F., UHL, J. H., KENJABAEV, S., DUBOVYK, O., IBRAKHIMOV, M. & C. BIRADAR (2019): Framework for agricultural performance assessment based on MODIS multitemporal data. In: Journal of Applied Remote Sensing 13, H 2. S. 1-31.

DJENNAD, A., LO LACONO, G., SARRAN, C., LANE, C., ELSON, R., HÖSER, C., LAKE, I. R., COLÓN-GONZÁLEZ, F. J., KOVATS, S., SEMENZA, J., BAILEY, T. C., KESSEL, A., FLEMING, L. E. & G. L. NICHOLS (2019): Seasonality and the effects of weather on *Campylobacter* infections. In BMC Infectious Diseases 19. Artikel 255.

DUBOVYK, O. (2018): Spatiotemporal Assessment of Vegetation Trends in the Post-Soviet Central Asia. In: GAMBERDIEVA, D., & M. OZTÜRK (Hrsg.): Vegetation of Central Asia and Environs. (Springer) Cham. S. 1-13.

DUBOVYK, O., GHAZARYAN, G., GONZÁLEZ, J., GRAW, V., LÖW, F. & J. SCHREIER (2019): Drought hazard in Kazakhstan in 2000–2016: a remote sensing perspective. In: Environmental Monitoring and Assessment 191. Artikel 510.

ERDMANN, K.-H. & A. W. MUES (2019): Nature. In: KÜHNHARDT, L. & T. MAYER (Hrsg.): The Bonn Handbook of Globality. Volume 1. (Springer) Cham. S. 655-663.

FALK, U., LÓPEZ, D. & A. SILVA-BUSSO (2018): Multi-year analysis of distributed glacier mass balance modelling and equilibrium line altitude on King George Island, Antarctic Peninsula. In: The Cryosphere 12. S. 1211-1232.

FALK, U., SILVA-BUSSO, A. & P. PÖLCHER (2018): A simplified method to estimate the run-off in Periglacial Creeks: a case study of King George Islands, Antarctic Peninsula. In: Phil. Trans. R. Soc. A 376 (2122).

FALKENBERG, T. & D. SAXENA (2018): Impact of wastewater-irrigated urban agriculture on diarrhea incidence in Ahmedabad, India. In: Indian Journal of Community Medicine 43, H 2. S. 102-106.

FALKENBERG, T., SAXENA, D. & T. KISTEMANN (2018): Impact of wastewater-irrigation on in-household water contamination. A cohort study among urban farmers in Ahmedabad, India. In: Science of The Total Environment 639. S. 988-996.

FLYNN, M., FORD, J. D., LABBÉ, J., SCHROTT, L., & S. TAGALIK (2018): Evaluating the effectiveness of hazard mapping as climate change adaptation for community planning in degrading permafrost terrain. In: Sustainability Science 14, H. 4. S. 1041-1056.

FÖBKER, S. (2019): "This is not a career move" - accompanying partners' labour market participation after migration. In: Comparative Migration Studies.

FOLEY, R., KEARNS, R., KISTEMANN, T. & B. WHEELER (Hrsg.): Blue Space, Health and Wellbeing: Hydrophilia Unbounded. (CRC Press) London.

FOLEY, R., KEARNS, R., KISTEMANN, T. & B. WHEELER (2019): Introduction. In: FOLEY, R., KEARNS, R., KISTEMANN, T. & B. WHEELER (Hrsg.): Blue Space, Health and Wellbeing: Hydrophilia Unbounded. (CRC Press) London. S. 1-18.

FOLEY, R., KEARNS, R., KISTEMANN, T. & B. WHEELER (2019): Conclusion: new directions. In: FOLEY, R., KEARNS, R., KISTEMANN, T. & B. WHEELER (Hrsg.): Blue Space, Health and Wellbeing: Hydrophilia Unbounded. (CRC Press) London. S. 228 -236.

FOLKERS, A. & N. MARQUARDT (2018): Die Verschränkung von Umwelt und Wohnwelt, Grüne smart homes aus der Perspektive der pluralen Sphärologie. In: Geographica Helvetica 73. S. 79-93.

FRINDTE, K., PAPE, R., WERNER, K., LÖFFLER, J. & C. KNIEF (2019): Temperature and Soil Moisture Control Microbial Community Composition in an Arctic-Alpine Ecosystem Along Elevational and Micro-Topographic Gradients. *The ISME Journal* 13. S. 2031-2043.

GABIRI, G., LEEMHUIS, C., DIEKKRÜGER, B., NÄSCHEN, K., STEINBACH, S. & F. THONFELD (2019): Modelling the impact of land use management on water resources in a tropical inland valley catchment of central Uganda, East Africa. In: *Science of The Total Environment* 653. S. 1052-1066.

GEBREYES, M. & D. MÜLLER-MAHN (2019): Cultural Political Economy of Irrigation Management in Northeastern Ethiopia: The Case of the Kobo-Girana Valley Development Programme. In: *Water Alternatives* 12, H. 3. S. 836-852.

GHAZARYAN, G., DUBOVYK, O., LÖW, F., LAVRENIUK, M., KOLOTII, A., SCHELLBERG, J. & N. KUSSUL (2018): A rule-based approach for crop identification using multi-temporal and multi-sensor phenological metrics. In: *European Journal of Remote Sensing* 51. S. 511-524.

GREVE, K. (2018): Geomarketing in Forschung und Lehre. In: v. HERTER, M. & K. H. MÜHLBAUER (Hrsg.): *Handbuch Geomarketing. Märkte und Zielgruppen verstehen: Lokal. Global. Digital.* (VDE-Verlag) Berlin. S. 50-51.

HALLA, C., BLÖTHE, J., TROMBOTTO, D. & L. SCHROTT (2018): Permafrost in Argentiniens Anden – eine bedeutende hydrologische Ressource. In: *Geographische Rundschau* 11, S. 36-40.

HANGEBRUCH, N., OSTERHAGE, F. & C.-C. WIEGANDT (2019): Onlinehandel in ländlichen Räumen. In: *RaumPlanung* 202. H. 3/4. S. 8-15.

HEIN, N., PÉTILLON, J., PAPE, R., FEILHAUER, H., VANSELOW, K. A. & J. LÖFFLER (2019): Broad-Scale Rather than Fine-Scale Environmental Variation Drives Body Size in a Wandering Predator (Araneae, Lycosidae). In: *Arctic, Antarctic, and Alpine Research* 51, H. 1. S. 315-326.

HELLMANS, J., SCHIEWE, J., KISTEMANN, T. & C. HÖSER (2019): A Planning Tool for the Automated Quantification and Visualization of Blue Space. In: *KN - Journal of Cartography and Geographic Information*.

HERGET, J. (2019): Die Sintflut – Mythos und Realität. In: *Geographische Rundschau* 7-8, S. 52-57.

HERGET, J. (Hrsg.) (2019): Norddeutschland. In: *Geographische Rundschau* 9, S. 1-49.

HERGET, J. (2019): Palaeostage indicators in rivers – an illustrated review. In: HERGET, J. & A. FONTANA (Hrsg.) (2019): *Palaeohydrology.* (Springer) Cham. S. 187-212.

HERGET, J. (2019): Ein stetes Auf und Ab - Meeresspiegelschwankungen an den deutschen Küsten. In: *Geographische Rundschau* 9, S. 4-8.

HERGET, J. & A. FONTANA (Hrsg.) (2019): *Palaeohydrology - traces, tracks and trails of extreme events.* (Springer) Cham.

HERGET, J. & L. GREGORI (2019): Outburst flood from Möhne Reservoir in May 1943 after aerial bombing. In: HERGET, J. & A. FONTANA (Hrsg.) (2019): *Palaeohydrology.* (Springer) Cham. S. 49-64.

HOFFMANN, U., JOB-HOBEN, B., ERDMANN, K.-H. & J. WINKLER (2019): Die Rolle des Ehrenamts in unserer Gesellschaft. Entwicklungen und Herausforderungen für den Naturschutz. In: *Natur und Landschaft* 94, H. 3. S. 90-97.

HÖLLERMANN, B. & M. EVERS (2019): Coping with uncertainty in water management: Qualitative system analysis as a vehicle to visualize the plurality of practitioners' uncertainty handling routines. In: *Journal of Environmental Management* 235. S. 213-223.

HOPPE-SEYLER, A., STEPHAN, C. & M. LAHR-KURTEN (2019): Praktikentheorie und Emotionen/Affekt. In: EVERTS, J. & S. SCHÄFER (Hrsg.): *Praktiken und Raum.* (transcript) Bielefeld. S. 273-298.

HOSTERS, D. & K.-H. ERDMANN (2018): Naturschutz und indigene Gemeinschaften. Konflikte am Beispiel des Meeresnationalparks Tarutao in Thailand. In: Geographische Rundschau 70, H. 12. S. 16-21.

HOUNKPÉ, J., DIEKKRÜGER B., AFOUDA, A. A., & L. O. C. SINTONDI (2019): Land use change increases flood hazard – a multi-modelling approach to assess changes in flood characteristics driven by socio-economic land use change scenarios. In: Natural Hazards.

HOUNKPÈ, J., DIEKKRÜGER, B., BADOU, D. F., BOSSA, A. Y., LAWIN, E. A., ADOUNKPÈ, J.v & A. A. AFOUDA (2019): How Does Climate and Land Use Change Influence Flood Hazard in Benin? In: Regional Climate Change Series: Floods. S. 44-49.

JAKOBI, J., HUISMAN, J. A., VEREecken, H., DIEKKRÜGER, B., & H. R. BOGENA (2018): Cosmic-ray neutron sensing for simultaneous soil water content and biomass quantification in drought conditions. In: Water Resources Research 54.10. S. 7383-7402.

KAMAU, J. W., BIBER-FREUDENBERGER, L., PA LAMERS, J., STELLMACHER, T., & C. BORGEMEISTER (2019): Soil fertility and biodiversity on organic and conventional smallholder farms in Kenya. In: Applied Soil Ecology 134. S. 85-97.

KAMAU, J. W., STELLMACHER, T., BIBER-FREUDENBERGER, L. & C. BORGEMEISTER (2018): Organic and conventional agriculture in Kenya: A typology of smallholder farms in Kajiado and Murang'a counties. In: Journal of Rural Studies 57. S. 171-185.

KEMEN, J. (2019): Aktive Mobilität und Gesundheit. In: Nachrichten der ARL 1. S. 28-32.

KIRIMI, F., THIONG, K., GABIRI, G., DIEKKRÜGER B. & F. THONFELD (2018): Assessing seasonal land cover dynamics in the tropical Kilombero floodplain of East Africa. In: Journal of Applied Remote Sensing 12, H. 2. Artikel 026027.

KISTEMANN, T. & A. RITZINGER (2018): Leitbilder einer gesundheitsfördernden Stadtentwicklung. In: BAUMGART, S., KÖCKLER, H., RITZINGER, A. & A. RÜDIGER, (Hrsg): Planung für gesundheitsfördernde Städte. (Verlag der ARL) Hannover. S. 59-69.

KISTEMANN, T. & K. BAUSCH (2019): Prozessziel Trinkwassergüte. In: TREECK v. C., KISTEMANN, T., SCHAUER, C., HERKEL, S., & R. ELIXMANN (2019): Gebäudetechnik als Strukturgeber für Bau- und Betriebsprozesse: Trinkwassergüte – Energieeffizienz – Digitalisierung. (Springer Vieweg) Berlin. S. 91-166.

KOMI, B. Y. K., AMISIGO, B. A., DIEKKRÜGER, B., KOKOU, K., & A. BOSSA (2019): Flood Risk in the Oti River Basin, Togo – Analysis and Policy Implications. In: Regional Climate Change Series: Floods. S. 36-43.

KÖNIG, S., SCHULTZ, J. A., SCHOCH, A., BLÖTHE, J., SCHROTT, L., & F. THONFELD (2019): Mountain Permafrost Distribution Modeling – A Geomorphometry-Remote Sensing Approach for the Hohe Tauern National Park, Austria. Publikationen der DGPF 28. S. 675-685.

KOUBODANA, D. H., DIEKKRÜGER, B., NÄSCHEN, K., ADOUNKPÈ, J., & K. ATCHONOU-GLO (2019): Impact of the Accuracy of Land Cover Data sets on the Accuracy of Land Cover Change Scenarios in the Mono River Basin, Togo, West Africa. In: International Journal of Advanced Remote Sensing and GIS 8. S. 3073-3095.

KROMHER, M. & A. BUDKE (2018): Understanding and Assessment of Innovation by Geography Teachers in North Rhine-Westphalia: A German Case Study. In: Review of International Geographical Education Online 8, H. 3. S. 415-439.

LAUX, H. D. (2019): Demography. In: KÜHNHARDT, L. & T. MAYER (Hrsg.): The Bonn Handbook of Globality. (Springer) Cham. S. 139-149.

LAVRENIUK, M., KUSSUL, N., SHELESTOV, A., DUBOVYK, O. & F. LÖW (2018): Object-Based postprocessing method for crop classification maps. In: IEEE International Geoscience and Remote Sensing Symposium. S. 7058-7061.

LENDOWSKI, L., WALGER, P., HÖSER, C., EXNER, M., RÖSING, C. & S. ENGELHART (2019): Rationaler Antibiotikaeinsatz Daten aus dem mre-netz regio rhein-ahr aus einer Umfrage von 2014 und Vergleich mit bundesweiten Daten von 2009. In: Gesundheitswesen 81. H. 2. S. 82-87.

LENGEN, C., TIMM, C. & T. KISTEMANN (2019): Place identity, autobiographical memory and life path trajectories: The development of a place-time-identity model. In: Social Science & Medicine 227. S. 21-37.

LOBECK, M. (2018): Digitales Revier. Eine explorative Studie zu Optionen der Digitalisierung bei der Entwicklung des Rheinischen Reviers. In: IRR – Innovationsregion Rheinisches Revier GmbH (Hrsg.).

LOBECK, M. & C.-C. WIEGANDT (2018): Online-Handel, Stadtentwicklung und Datenschutz. Stationen eines Einkaufs. In: BAURIEDL, S. & A. STRÜVER (Hrsg.): Smart City. Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. (transcript) Bielefeld. S. 323-334.

LÖFFLER, J. & R. PAPE (2019): Thermal Niche Predictors of Alpine Plant Species. In: Ecology.

LÖW, F., BIRADAR, C., DUBOVYK, O., FLIEMANN, E., AKRAMKHANOV, A., NARVAEZ VALLEJO, A. & F. WALDNER (2018): Regional-scale monitoring of cropland intensity and productivity with multi-source satellite image time series. In: GIScience & Remote Sensing 55, S. 539-567.

LÖW, F., PRISHCHEPOV, A., WALDNER, F., DUBOVYK, O., AKRAMKHANOV, A., BIRADAR, C. & J. LAMERS (2018): Mapping Cropland Abandonment in the Aral Sea Basin with MODIS Time Series. In: Remote Sensing 10, H. 2.

MARQUARDT, N. (2018): Digital assistierter Wohnalltag im smart home. Zwischen Care, Kontrolle und vernetzter Selbstermächtigung. In: BAURIEDL, S. & A. STRÜVER (HRSG.): Smart City. Kritische Perspektiven auf die Digitalisierung in Städten. (transcript) Bielefeld. S. 285-297.

MARQUARDT, N. (2018): Körper. In: VOGELPOHL, A., MICHEL, B., LEBHUHN, H. & B. BELINA (Hrsg.) Raumproduktionen II. Theoretische Kontroversen und politische Auseinandersetzungen. Westfälisches Dampfboot (Münster). S. 38-59.

MARQUARDT, N. (2019): Oikopolitik. Wohn-Experimente in smart homes zwischen Nachhaltigkeit und Digitalisierung. In: Geographische Zeitschrift. S. 212-237.

MARQUARDT, N. & J. POERTING (2019): Kritisch-geographische Perspektiven auf Landschaft. KÜHNE, O., WEBER, F., BERR, K. & C. JENAL (Hrsg.): Handbuch Landschaft. (Springer) Wiesbaden. S. 145-152.

MARR, P., WINKLER, S., BINNIE, S. A. & J. LÖFFLER (2019): 10Be-Based Exploration of the Timing of Deglaciation in Two Selected Areas of Southern Norway. In: E&G Quaternary Science Journal 68. S. 165-176.

MEREDITH, M. P., FALK, U., BERS, A. V., MACKENSEN, A., SCHLOSS, I., BARLETT, E. R., JEROSCH, K., SILVA-BUSSO, A. & D. ABELE (2018): Anatomy of a glacial meltwater discharge event in an Antarctic Cove. In: Phil. Trans. R. Soc. A 376 (2122).

MILITIZER, K. & T. KISTEMANN (2018): Gesundheitliche Belastungen durch Extremwetterereignisse. In: LOZÁN, J. L., BRECKLE, S.-W., GRAßL, H., KASANG, D. & R. WEISSE (Hrsg.): Warnsignal Klima Extremereignisse. (Wissenschaftliche Auswertungen) Hamburg. S. 298-306.

MÜLLER, H., ZACHARIAS, N., TIMM, C., SCHMITHAUSEN, R. M., ENGELHART, S., EXNER, M., KISTEMANN, T., GAJDISS, M., BIERBAUM, G., SIB, E., PARCINA, M. & C. SCHREIBER (2019): Antibiotika-resistente Bakterien im Abwasser von Patienten-Nasszellen. In: Hygiene und Medizin 44 Supplement. S. 43-45.

MÜLLER-MAHN, D. (2019): Envisioning African Futures: Development corridors as dreamscapes of modernity. In: Geoforum (im Druck).

MÜLLER-MAHN, D. & J. DITTMANN (2019): Die Schatten der Geschichte. Koloniale Landnahme und ihre Folgen in Namibia. In: *Geographische Rundschau* 5, S. 30-33.

MÜLLER-MAHN, D. & M. GEBREYES (2019): Controversial connections: the water-energy-food nexus in the Blue Nile Basin of Ethiopia. In: *Land* 8. H. 9. Artikel 135.

MURO, J., STRAUCH, A., FITOKA, E., TOMPOULIDOU, M. & F. THONFELD (2019): Mapping wetland dynamics with SAR-based change detection in the cloud. In: *IEEE Geoscience and Remote Sensing Letters* 16, H. 10. S.1536-1539.

NASSL, M. & J. LÖFFLER (2019): How Societal Values Determine the Local Use of Forest Resources – Findings from the Rural Community Kegong (NW-Yunnan, China). In: *Sustainability* 11. Artikel 3447.

NÄSCHEN, K., DIEKKRÜGER, B. LEEMHUIS, C., S., SEREGINA, L. S. & R. VAN DER LINDEN (2019): Impact of climate change on water resources in the Kilombero Catchment in Tanzania. In: *Water* 11. Artikel 859.

NEY, P., GRAF, A., BOGENA, H., DIEKKRÜGER, B., DRÜE, C., ESSER, O., HEINEMANN, G., KLOSTERHALFEN, A., PICK, K., PÜTZ, T., SCHMIDT, M., VALLER, V. & H. VEREEK-KEN (2019): CO2 Fluxes before and after partially deforestation of a Central European spruce forest. In: *Agricultural and Forest Meteorology* 274. S. 61-74.

NOSTADT, M. & C.-C. WIEGANDT (2019): Lokale Shopping-Plattformen in Nordrhein-Westfalen – ein Ansatz für eine kommunale Einzelhandelspolitik?. In: *RaumPlanung* 202. H. 3/4. S. 51-57.

NUTZ, M. (2019): Wie die Geographische Rundschau Geographie macht. In: *Geographische Rundschau* 1-2, S. 6-11.

OP DE HIPT, F., STEUP, G., HOFFMANN, T., RODE, M., NÄSCHEN, K. & B. DIEKKRÜGER (2019): Modeling the effect of land use and climate change on water resources and soil erosion in a tropical West African catchment (Dano, Burkina Faso) using SHETRAN. In: *Science of the Total Environment* 653. S. 431-445.

OTTO, J.-C., PRASICKEK, G., BLÖTHE, J. & L. SCHROTT (2018): GIS applications in Geomorphology. In: HUANG, B. (Hrsg.): *Comprehensive Geographic Information Systems*. Vol. 2. (Elsevier) Oxford. S. 81-111.

OYUNMUNKH, B., WEIJERS, S., LÖFFLER, J., BYAMBAGEREL, S., SONINKHISHIG, N., BÜRKERT, A., GÖNSTER-JORDAN, S. & SIMMER, C. (2019): Climate Variations over the Southern Altai and Dzungarian Basin Region, Central Asia, since 1580 CE. In: *International Journal of Climatology*.

PUSCH, L.-M., FUNKE, N., WIESMÜLLER, G., KISTEMANN, T. & F. NEUHANN (2019): Spatio-Temporal Distribution of Tuberculosis in an Urban Setting in Germany. A Ten Year Analysis. In: *Pneumologie* 73, H. 9. S. 516-522.

RABEL, I., NEUWIRTH, B., BOGENA, H. & B. DIEKKRÜGER (2018): Exploring the growth response of Norway spruce (*Picea abies*) along a smallscale gradient of soil water supply. In: *Dendrochronologia* 52. S. 123-130.

RAMOS, P. A. R., OLIVEIRA, G. G., DE BRITO, M. M. & L. C. P. Silva (2018): Methodological proposal for flood vulnerability mapping. In: *Anuário do Instituto de Geociências* 41. S. 281-291.

REICHHUBER, A., GERBER, N., MIRZABAEV, A., SVOBODA, M., LÓPEZ SANTOS, A., GRAW, V., STEFANSKI, R., DAVIES, J., VUKOVIĆ, A., FERNÁNDEZ GARCÍA, M. A., FIATI, C. & X. JIA (2019): *The Land-Drought Nexus: Enhancing the Role of Land-Based Interventions in Drought Mitigation and Risk Management. (Science-Policy Interface) United Nations Convention to Combat Desertification (UNCCD) Bonn.*

RIENOW, A., SCHNEEVOIGT, N. J. & F. THONFELD (2018): Quantification and Prediction of Land Consumption and Its Climate Effects in the Rhineland Metropolitan Area Based on Multispectral Satellite Data and Land-Use Modelling 1975–2030. In: ROCHA, J. & J. A. TENEDÓRIO (Hrsg.): *Spatial Analysis, Modelling and Planning. (IntechOpen) London.* S. 151-168.

RODE, M., OP DE HIPT, F., COLLINS, A.L., ZHANG, Y., THEURING, P., SCHKADE, U.-K., & B. DIEKKRÜGER (2018): Subsurface sources contribute substantially to fine-grained suspended sediment transported in a tropical West African watershed, Burkina Faso. In: *Land Degradation and Development* 29. S. 4092-4105.

RUPPELT, J. P., TONDERA, K., SCHREIBER, C., KISTEMANN, T. & J. PINNEKAMPF (2018): Reduction of bacteria and somatic coliphages in constructed wetlands for the treatment of combined sewer overflow (retention soil filters). In: *International Journal of Hygiene and Environmental Health* 221. S. 727-733.

SALACK, S., BOSSA, A., BLIEFERNICHT, J., BERGER, S., YIRA, Y., SANOUSSI, K. A., GUUG, S., HEINZELLER, D., AVOCANH, A. S., HAMADOU, B., MEDA, S., DIALLO, B. A., BADO, I. B., SALEY, I. A., DAKU, E. K., LAWSON, N. Z., GANABA, A., SANFO, S., HIEN, K., ADUNA, A., STEUP, G., DIEKKRÜGER, B., WAONGO, M., ROGMANN, A., KUNKEL, A., LAMERS, J.P.A., SYLLA, M. B., KUNSTMANN, H., BARRY, B., SEDOGO, L. G., JAMINON, C., & M. SAVADOGO (2019): Designing Transnational Hydroclimatological Observation Networks and Data Sharing. In: *Data Science Journal* 18, H. 1.

SCHENK, W. (2018): Der räumliche und zeitliche Wandel von Verkehr, Energie und Raumstrukturen in ländlichen Räumen in seiner Bedeutung für die Gegenwart. In: KÜTZEMEIER, M., GRUNDMEIER F. & M. KAMP (Hrsg.): *Mobilität in der Krise? Schriften des LVR-Freilichtmuseums Lindlar*. S. 16-26.

SCHENK, W. (2018): Defining and exploring Cultural landscape from the perspective of Historical Geography in German speaking Countries. In: SYCHEV V.G. & L. MÜLLER (Hrsg.): *Novel Methods and Results of Landscape Research in Europe, Central Asia and Siberia, Vol. 1. Landscapes in the 21th Century: Status Analyses, Basic Processes and Research, Concepts*. Moscow. S. 52-56.

SCHENK W. (2019): Landscape. In: KÜHNHARDT, L. & MAYER, T. (Hrsg.): *The Bonn Handbook of Globality. Volume 1*. (Springer) Cham. S. 621-633.

SCHENK W. & K. BERR (2019): Begriffsgeschichte (Landschaft). In: KÜHNE O., WEBER, F., BERR, K. & C. JENAL (Hrsg.): *Handbuch Landschaft, Raumfragen: Stadt – Region – Landschaft*. (Springer VS) Wiesbaden. S. 23-38.

SCHENK, W., EIDLOTH, V. & A. DIX (Hrsg.) (2018): *Orte und Landschaften der Muße, Freizeit und Erholung*. Siedlungsforschung, Band 35. Bonn.

SCHENK, W. & A. REUSCHEL (2018): Hagenhufensiedlungen in der Ithbörde bei Eschershausen? – Ein Beitrag zur Lokalisation, Rekonstruktion und Terminologie dieses Siedlungstyps. In: *Braunschweigisches Jahrbuch für Landesgeschichte* 99. S. 143-156.

SCHENK, W. & E. TILLMANN (2018): Kulturlandschaft. In: *AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG* (Hrsg.): *Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung Band 2*. (Verlag d. ARL) Hannover. S. 1255-1268.

SCHMID, B., MEISTER, T., SEIDL, I. & B. KLAGGE (2019): Energy cooperatives and Municipalities in Local Energy Governance Arrangements in Switzerland and Germany. In: *Journal of Environment and Development* (accepted).

SCHOCH, A., BLÖTHE, J. H., HOFFMANN, T. & L. SCHRÖTT (2018): Multivariate geostatistical modeling of the spatial sediment distribution in a large scale drainage basin, Upper Rhone, Switzerland. In: *Geomorphology* 303. S. 375-392.

SCHRÖDER, S., SPRINGER, A., KUSCHE, J., UEBBING, B., FENOGLIO-MARC, L., DIEKKRÜGER, B., & T. POMÉON (2018): Niger discharge from radar altimetry: Bridging gaps between gauge and altimetry time series. In: *Hydrology and Earth System Science* 23. H. 10. S.4113-4128.

SCHRÖTT, L. & R. FLEISCHMANN (2019): *Katastrophenvorsorge und Katastrophenmanagement (KaVoMa) – Berufsbegleitender Masterstudiengang der Universität Bonn*. In: *RaumPlanung. Fachzeitschrift für räumliche Planung und Forschung* 201/2-2019. S. 65-66.

SEIM, A., SCHULTZ, J. A., BECK, C., BRÄUNING, A., KRUSIC, P. J., LELAND, C., BYAMBASUREN, O., LIANG, E., WANG, X., JEONG, J.-H. & H. W. LINDERHOLM (2018): Evaluation of Tree Growth Relevant Atmospheric Circulation Patterns for Geopotential Height Field Reconstructions for Asia. In: *Journal of Climate* 31. S. 4391-4401.

SIB, E., VOIGT, A., WILBRING, G., SCHREIBER, C., FÄRBER, H., SKUTLAREK, D., PARCINA, M., MAHN, R., WOLF, D., BROSSART, P., GEISER, F., ENGELHART, S., EXNER, M., BIERBAUM, G. & R. M. SCHMITHAUSEN (2019): Antibiotic resistant bacteria and resistance genes in biofilms in clinical wastewater networks. In: *International Journal of Hygiene and Environmental Health* 222. S. 655-662.

SIEBERT, S., CORNISH, N., DÖLL, P., DUBOVYK, O., ENGELS, O., EYSHI-REZAEI, E., GERDENER, H., GONZALEZ, J., GRAW, V., HAGENLOCHER, M., HERBERT, C., KUSCHE, J., LANDMANN, T., MEZA, I., NOURI, H., POPAT, E. & D. RUPP (2019): GlobeDrought – towards improved drought risk analysis and projection at global and regional scales. In: *GRoW – Water as a Global Resource*. S. 48-51.

STANTORO, M., ANDRES, V., JIRKA, S., KOIKE, T., LOOSER, U., NATIVI, S., PAPPENBERGER, F., SCHLUMMER, M., STRAUCH, A., UTECH, M. & E. ZSOTER (2018): Interoperability challenges in river discharge modelling: A cross domain application scenario. In: *Computers & Geosciences* 115. S. 66-74.

STEIN, H., NÄSCHEN, Ch., SCHINDLER, H., ZUMBROICH, Th. & H. J. HAHN (2018): Verhindert Kolmation das Erreichen des guten ökologischen Zustands der Fließgewässer?. *Korrespondenz Wasserwirtschaft* KW 12/18.

STEINKRÜGER, J. (2019): Zoo. In: HASSE, J. & V. SCHREIBER (Hrsg.): *Räume der Kindheit. Ein Glossar.* (transcript) Bielefeld. S. 391-396.

STEINKRÜGER, J. (2019): Cultural Memory and Wildlife Conservation. In: KEAN, H. & P. HOWELL (Hrsg.): *The Routledge Companion to Animal Human History.* (Routledge). London und New York. S. 100-120.

STEPHAN, C. (2019): Living with floods. Social practices and transformations of flood management in Chiapas, Mexico. *Erdkundliches Wissen – Band 165.* (Steiner Verlag) Stuttgart.

STEPHAN, C. & J. WIEMANN (2019): Praktiken und Zeit: Perspektiven von Zeit und Zeitlichkeit für die Humangeographie. In: EVERTS, J. & S. SCHÄFER (Hrsg.): *Praktiken und Raum.* (transcript) Bielefeld. S. 137-160.

STOTT, R., TONDERA, K., BLECKEN, G.-T. & C. SCHREIBER (2018): Microbial loads and removal efficiency under varying flows. In: TONDERA, K., BLECKEN, G.-T., CHAZARENC, F., & C. C. TANNER (Hrsg.): *Ecotechnologies for the treatment of variable stormwater and wastewater flows.* (Springer) Cham. S. 57-74.

TONDERA, K., RUPPELT, J. P., PINNEKAMP, J., KISTEMANN, T. & R. ELIXMANN (2019): Reduction of micropollutants and bacteria in a constructed wetland for combined sewer overflow treatment after 7 and 10 years of operation. In: *Science of the Total Environment* 651. S. 917-927.

TREECK, VAN C., KISTEMANN, T., SCHAUER, C., HERKEL, S. & R. ELIXMANN (Hrsg.) (2019): *Gebäudetechnik als Strukturgeber für Bau- und Betriebsprozesse.* (Springer Vieweg) Berlin.

TROEGER, S. (2018): ‚Committees‘, a Promising Institution in Climate Change Communication and Adaptation. In: LEAL FILHO, W., MANOLAS, E., AZUL, A. M., AZEIZEIRO, U. M. & H. MCGHIE (Hrsg.): *Handbook of Climate Change Communication Vol. 2.* (Springer) Cham. S. 341-355.

TROEGER, S. (2018): ‚Everything That Is Happening Now Is Beyond Our Capacity‘ – Nyangatom Livelihoods Under Threat. In: NAKASHIMA, D., KRUPNIK, I. & J. T. RUBIS (Hrsg.): *Indigenous Knowledge for Climate Change Assessment and Adaptation.* (Cambridge University Press). S. 214-226.

VERNE, J. (2019): Transregionalität am Beispiel des Indischen Ozeans: Relationale Raumkonzeptionen in den Regionalwissenschaften. In: WIPPEL, S. & A. FISCHER-TAHIR (Hrsg.) *Jenseits etablierter Meta-Geographien: Der Nahe Osten und Nordafrika in transregionaler Perspektive.* (Nomos Verlag) Baden Baden. S. 115-130.

VERNE, J. (2019): The ends of the Indian Ocean: Tracing coastlines in the Tanzanian hinterland. In: *History in Africa* 46. S. 359-383.

VERNE, J. (2019): All things transregional? Potentiale und Grezen transregionaler Forschungsperspektiven. In: Forum Transregionale Studien (Hrsg.): All things transregional? A conversation about transregional research. (Max Weber Stiftung) Berlin. S. 83-87.

VERNE, J., STENMANN, J. & S. OUMA (2019): African economies: Simply connect? Problematizing the Discourse on Connectivity in Logistics and Communication. In: GRAHAM, M. (Hrsg.): Digital Economies at the Margins (MIT Press) Cambridge. S. 341-364.

VOIGT, H., KAMZINA, A., & B. DIEKKRÜGER (2018): Quantifying stand water use of multi-species afforestation site through sap flow and groundwater measurements. In: Acta Horticulturae.

WALZ, Y., DALL, K., GRAW, V., VILLAGRAN DE LEON, J. C., HAAS, S., KUSSUL, N. & A. JORDAAN (2018): Understanding and reducing agricultural drought risk: Examples from South Africa and Ukraine. Policy Report No. 3. (UNU – Institute for Environment and Human Security) Bonn.

WEICHSELGARTNER, J., GUÉZO, B., BEERLAGE, I., DESPRÉS, C., FEKETE, A., HUFSCHMIDT, G., LUSSIGNOLI, O., MEY-RICHTERS, S., NAUMANN, J. & I. WIENAND (2018): Urban Resilience and Crisis Management: Perspectives from France and Germany. In: FEKETE, A. & F. FIEDRICH (Hrsg.): Urban Disaster Resilience and Security. Addressing Risks in Societies. (Springer) Cham. S. 473-494.

WEISS, G., ADAM, F., FÖBKER, S., IMANI, D., PFAFFENBACH, C. & C.-C. WIEGANDT (2019): Angekommen in postmigrantischen Stadtgesellschaften? Eine Annäherung an subjektive Integrationsvorstellungen von Geflüchteten und beruflich oder ehrenamtlich in der Flüchtlingsbetreuung Tätigen. In: Geographica Helvetica 74. S. 205-221.

WIEGANDT, C.-C. (2019): 70 Jahre Stadtgeographie in der Geographischen Rundschau. In: Geographische Rundschau 1-2. S. 12-18.

WIEGANDT, C.-C. (2019): Informations- und Kommunikationstechnologien. In: AKADEMIE FÜR RAUMFORSCHUNG UND LANDESPLANUNG (Hrsg.): Handwörterbuch der Stadt- und Raumentwicklung Band 2. (Verlag d. ARL) Hannover. S. 957-962.

WIEGANDT, C.-C. & A. MILBERT (2019): Binnenwanderung in Deutschland – Entwicklungen nach der Wiedervereinigung. In: Geographische Rundschau 3. S. 10-16.

WINKLER, S., BELL, D., HEMMINGSEN, M., PEDLEY, K. & A. SCHOCH (2018): Disestablishing “Glacial Lake Speight”, New Zealand? An example for the validity of detailed geomorphological assessment with the study of mountain glaciations. In: E&G Quaternary Science Journal 67. S. 25-31.

YASOBANT, S., BRUCHHAUSEN, W., SAXENA, D. & T. FALKENBERG (2019): One health collaboration for a resilient health system in India: Learnings from global initiatives. In: One Health 8.

YASOBANT, S., SAXENA, D., BRUCHHAUSEN, W., ZAKIR MEMON, F. & T. FALKENBERG: Multi-sectoral prioritisation of zoonotic diseases: One health perspective from Ahmedabad, India. PLoS ONE 14, H. 7.

ZACHARIAS, N. (2019): A joint research project: Review of innovative measures to reduce trace elements and microorganisms in surface water (ReSMo). In: WHO CC Newsletter Water & Risk 28. S. 8-10.

ZUMBROICH, Th. (2018): Gewässerschutz – eine Generationenaufgabe im Wandel der Zeit. In: Natur und Landschaft 12.

ZUMBROICH, Th., KONOLD, W., BORGGRÄFE, K., CYFFKA, B., DEUTSCHMANN, K., EHLERT, Th., FELDWISCH, N., GRAMATTE, M., HURUCK, R., KOENZEN, U., ROSE, U., RÖSLER, R. & P. SCHIRMACHER (2019): DWA-Themen – Bach und Flussauen. (DWA) Hennef.

Habilitationen

Laufende Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
BECKER, Dr. Sören	Städtische Technologiestrategien: Innovationen und die nachhaltige Transformation von Infrastrukturen und Wertschöpfungsketten in städtischen Räumen	Prof. Dr. B. KLAGGE
BLÖTHE, Dr. Jan	Sediment dynamics in high-mountain landscapes	Prof. Dr. L. SCHROTT
BOGENA, Dr. Heye	Monitoring soil moisture pattern with wireless sensor networks	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
FÖBKER, Dr. Stefanie	Familienmigration bei hochqualifizierten Migranten	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
GRAW, Dr. Valerie	Pixel for People – Earth Observation as Support Tool for the International Development Agenda	Prof. Dr. K. GREVE
HEIN, Dr. Nils	Ecology, biogeography and DNA barcoding in arthropods of alpine tundra ecosystems	Prof. Dr. J. LÖFFLER
JACOBSEN, Dr. Malve	Urban mobility at the seaside: risk governance and future imaginaries	Prof. Dr. J. VERNE
KRIEG, Dr. Lisa	Gecko Translokaltät: Die Aushandlung sozialer und ökologischer Werte in Mensch-Tier-Beziehungen	Prof. Dr. J. VERNE

Abgeschlossene Habilitationen

Habilitand*in	Titel	Betreuer*in
SCHMIDT, Dr. Michael	Remote Sensing for Natural Resource Management	Prof. Dr. K. GREVE
SCHREIBER, Dr. Christiane	Public Health-relevante hygienisch-mikrobiologische Aspekte des Gewässermanagements	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN

Aktivitäten der Fachschaft

Von den Mitgliedern der Fachschaft

In den Jahren 2018 und 2019 trat die Vertretung der Studierenden am GIUB wieder energisch als Interessenvertretung, Organisationsteam und in der Vernetzung am Institut, an der Uni Bonn, unter den Studierenden und mit den deutschsprachigen geographischen Studierendenvertretungen auf.

In den verschiedensten Gremien und Kommissionen des Instituts und der Math.-Nat. Fakultät setzte sich die Fachschaft Geographie für die Belange der Studierenden ein. So ist die Fachschaft des GIUBs mit einer eigenen Liste zu den Wahlen für die studentischen Vertreter*innen im Fakultätsrat angetreten und ist somit als einzige Fachschaft mit einem von drei studentischen Vertreter*innen im Fakultätsrat der Math.-Nat. Fakultät vertreten.

Die Fachschaft tritt für transparente Entscheidungen in den Gremien ein, zum Beispiel bei der Vergabe von Studienplätzen oder der Annahme von Härtefällen bei Prüfungen. Besondere Herausforderungen in dem vergangenen Jahr waren die Beteiligung an der Erstellung der Leitsätze des GIUBs sowie an der Reakkreditierung der geographischen Studiengänge.



Foto: Fachschaft Geographie (GIUB)

Für die Studierenden haben wir ein reichhaltiges Angebot an Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Fokus lag wie jedes Jahr auch wieder auf der Einführung und Begrüßung der Erstsemester durch verschiedenste Veranstaltungen zum Studium, Teambuilding und Vernetzung der Studierenden. Des Weiteren wurde wieder mehrere GIS- und R-Kurse angeboten, um die methodische Ausbildung der Studierenden am GIUB zu verbessern.

Aber nicht nur in Bonn, sondern auch darüber hinaus wurden die Interessen der Bonner Geographiestudierenden vertreten. So nahm die Fachschaft an den Bundesfachschaftentagungen der deutschsprachigen Geographiestudierenden in Hannover und Landau i.d. Pfalz teil. Dabei reichte eine einfache Teilnahme nicht aus, sondern die Bonner Vertreter führten eigene Arbeitskreise in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Hochschulpolitik durch und sind im GeoDACH-Vorstand vertreten.

Absolventenverabschiedung und Sommerfest 2019

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 16. Juli 2019

Am 10.07.2019 fand zum dritten Mal die Absolventenverabschiedung am Geographischen Institut statt. Am selben Tag fanden zusätzlich auch noch das alljährliche Sommerfest und der Semesterabstich statt, die die Fachschaft gemeinsam mit dem Institut organisierten.

Den Auftakt in den festreichen Tag bestritt der traditionelle Semesterabstich der Fachschaft am Geobüdchen, der die Vorlesungszeit des Sommersemesters 2019 „offiziell“ beendete. Die nachmittägliche Verabschiedung der Absolvent*innen wurde mit einem Sekt-Empfang im Foyer eingeläutet. Neben vielen Studierenden, nahmen auch viele Freunde und Familienmitglieder teil. Nach Begrüßungsreden von Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz und des Vorsitzenden des Bachelor-Prüfungsausschusses Prof. Dr. Winfried Schenk, wurden unter Applaus insgesamt 49 Absolvent*innen aufgerufen und auf der Bühne einzelnen verabschiedet.



Foto: S.Schulte-Kellinghaus (GIUB)

Das Geographiestudium aus der Retroperspektive wurde von den Absolventinnen Lea Antoine und Nikola Schulte-Kellinghaus im Interview mit Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz beleuchtet und auch die Fachschaft richtete ein paar abschließende Worte an die Absolvent*innen.

Begleitet wurde die Veranstaltung durch musikalische Intermezzi des Bonner Saxophon-Ensemble. Auch nach der Absolventenverabschiedung wurde am Geobüdchen bei bestem Wetter weitergefeiert. Hüpfburg, Tischkicker und „Vier gewinnt“ wurden rege genutzt. Darüber hinaus informierte auch die European Geography Association (EGEA) mit einem Stand über ihre Aktivitäten. Ein paar Tropfen Regen am frühen Abend konnten den Tag nicht trüben – höchstens einige Leute mehr in den Hörsaal zum Poetry Slam treiben. Fünf Slamer*innen traten mit ernsten und kritischen, aber auch lustigen Texten gegeneinander an und lieferten sich einen literarischen Wettstreit. Die ersten drei Plätze erhielten vom Veranstalter Weitblick als Dankeschön einen ganzen Rucksack voll Preise.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Bis in die Nacht feierten die Absolvent*innen mit Freunden und Bekannten am Geobüchchen und ließen das Sommerfest 2019 ausklingen. Auch die frisch gebackenen Absolvent*innen des Joint Master Environment and Human Security feierten ihren Abschluss mit einer Feier am UNU Institute for Environment and Human Security (UNU-EHS).



Foto: J. Verne (GIUB)

Bis zum 30.09.2019 wurden 86 Bachelor und 65 Masterarbeiten begutachtet.

12. Berufs- und Praktikumsbörse des Geographischen Instituts der Universität Bonn am 22. Mai 2019

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 04. Juni 2019

Unter dem Motto „Der Berufskompass für Geograph*innen“ fand am 22.05.2019 im Geozentrum die 12. Berufs- und Praktikumsbörse des Bonner Geographischen Instituts statt. Auch in diesem Jahr konnte das Studiengangsmanagement – mit der Unterstützung des Alumni-Netzwerks der Universität Bonn und des Geoverbunds ABC/J – wieder Absolvent*innen des Instituts und potentielle Arbeitgeber*innen für die Veranstaltung gewinnen. Wie jedes Jahr stand das Ziel im Vordergrund, Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich einen Eindruck über das vielfältige Berufsfeld der Geographie zu verschaffen, von den Erfahrungen der Absolvent*innen zu profitieren und erste persönliche Kontakte für Praktika, Abschlussarbeiten und den Berufseinstieg zu knüpfen.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Eingeleitet wurde die diesjährige Veranstaltung mit einem Grußwort von Tim Ostrowski vom Alumni-Netzwerk und einer Podiumsdiskussion zu Thema „Einstiegschancen, Berufsaussichten, Erfahrungsberichte ehemaliger Geographiestudierender“ im Hörsaal II. Dazu konnten die Veranstalter*innen die Bonner Absolvent*innen Ines Barczewski (Wirtschaftsförderung – Rhein-Sieg Kreis), Dr. Katharina Hackenberg (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung) und Dominik Liebenstein (Naturpark Rheinland) sowie Dominik Tönnies (Planungsbüro VIA e.G.), einen Geographieabsolventen der Universität zu Köln, gewinnen. Die Moderation übernahm auch dieses Jahr wieder Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz. Während der einstündigen Diskussion berichten die Gäste von ihren sehr vielfältigen Erfahrungen des Berufseinstiegs, ihrem Arbeitsalltag, beantworteten die Fragen der Zuschauer*innen und gaben Tipps wie sich die Berufsorientierung durch Praktika und persönliches Engagement gestalten lässt. Am Ende käme es bei aller Planung aber doch immer anders, als man denke.



Der zweite Programmpunkt startete direkt im Anschluss. Im Foyer und Übungsraum VIII hatten insgesamt 13 Aussteller*innen ihre Stände individuell gestaltet und standen interessierten Studierenden Rede und Antwort. Ein vielfältiges und kostenloses Speisen- und Getränkeangebot lud zu einem längeren Verweilen und Gesprächen in einer gemütlichen Atmosphäre ein.

Foto: F. Pauk (GIUB)

Wer gestaltet die Stadt?

Bachelorstudierende organisieren Veranstaltung im Namen des DVAG

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 03. Dezember 2018

Stadtplanung wird von unterschiedlichen Akteuren beeinflusst. Die Verflechtungen dabei sind vielseitig, komplex und erscheinen oft undurchsichtig. Das hielt eine Gruppe von Geographie-Studierenden der Universität Bonn jedoch nicht davon ab, im Rahmen eines Vertiefungsseminars unter Leitung von Heiner Schote eine Veranstaltung im Namen des DVAG (Deutscher Verband für Angewandte Geographie e. V.) zu organisieren. Ziel war es, die während der Stadtplanung stattfindenden Prozesse besser zu verstehen und zu hinterfragen. Dazu luden sie vier Referenten ein.

Zu Beginn der Veranstaltung wurde in drei Vorträgen der Referenten deutlich, dass es in Deutschland zu einem Wandel des Planungsverständnisses gekommen ist. Stadtplanung ist heute zu einem politischen Prozess geworden und stellt besonders die öffentliche Verwaltung vor neue Herausforderungen. Wie diese Prozesse ablaufen, erläuterte Michael Isselmann genauer, indem er den Aufbau der verschiedenen Planungsebenen darstellte. Er zeigte auf, wie es in sogenannten „Top-down-Prozessen“ von den Ländern zu den Kommunen und Städten zu einzelnen, kleinräumigen Projekten kommt, gleichzeitig aber auch, wie dieser Weg mittels „Bottom-up-Prozessen“ in die andere Richtung möglich ist.

Anschaubarer wurden solche „Bottom-up-Prozesse“ durch Dr. Thorsten Fröhlich, der die Immobilien- und Standortgemeinschaft Severinstraße auf der Veranstaltung vertrat. Er zeigte auf, wie sich Einzelhändler und Immobilieneigentümer zusammenschließen und gemeinsam ein Konzept entwickeln, um das Quartier rund um die Severinstraße wieder attraktiver zu gestalten. Fröhlich betonte, wie wichtig die Kommunikation sowohl mit den Bürgern, als auch mit der Stadt dabei sei. Kommunikation ist ein grundlegendes Thema, mit dem sich auch Dr. Oliver Märker von der Zebralog GmbH beschäftigt. Die Agentur ist Vermittler zwischen Verwaltung, Politik und Bürgern. Sie unterstützt Kommunen, Ministerien und Unternehmen bei der Durchführung und Auswertung von Bürgerbeteiligungsprozessen. Wenn die Fronten in einem geplanten Projekt zu verhärten drohen, wird Märker beauftragt, den Dialog zwischen Parteien, Unternehmern und Bewohnern zu schaffen. Es sei laut ihm zwar nicht möglich, am Ende alle Interessen unter einen Hut zu bekommen – zum Beispiel die der sogenannten „Nimbys“ („Not in my backyard“) – doch im gegenseitigen Gespräch versteht man vielleicht, warum eine bestimmte Meinung vertreten wird oder warum in einem Prozess scheinbar nichts passiert.

Das ein Stück weit verloren gegangene Vertrauen der Bürger in die Verwaltung zurückzugewinnen, sieht Dr. Helmut Redeker (SPD-Fraktion im Bonner Stadtrat) als eine zentrale Aufgabe an. Er stellte fest, dass es in einzelnen Stadtteilen und Quartieren ein deutlich höheres Interesse an Bürgerbeteiligung gibt als an Vorhaben, die auf die gesamte Stadt bezogen sind. Jedoch sollten nach Redeker alle Bürger mehr einbezogen werden.



Insgesamt herrschte bei der Podiumsdiskussion Einigkeit darüber, dass gegenseitiges Vertrauen eine wichtige Voraussetzung für bessere Bürgerbeteiligungsverfahren ist. Dieses müsse durch mehr Offenheit und Transparenz im Planungsprozess zurückgewonnen werden. Zudem müsse es, wie Michael Isselmann sagte, zu einer „Entscheidungsakzeptanzkultur“ sowie zu einer „Verstetigung“ der Planungsprozesse kommen. Bürgerbeteiligung sei keine Frage des ob, sondern des wie.

Foto: V. Saure (GIUB)

Ansichten und Einsichten aus New York und Los Angeles

*Studentische Fotoausstellung im Haus der Bildung vom
22. Januar bis 08. März 2019*

Die beiden größten Städtereionen der USA – New York und Los Angeles – standen im Fokus einer studentisch organisierten Fotoausstellung im Haus der Bildung. Die Photographien entstanden während der 14-tägigen Master-Exkursion, die bereits im September 2018 unter der Leitung von Prof. Dr. C.-C. Wiegandt durchgeführt wurde.

Die Ausstellung verglich Großmetropolen, deren Unterschiede kaum größer sein können. Während sich an der Ostküste die kompakte Bebauung der Global City New York in unzähligen Wolkenkratzern auf der Insel Manhattan manifestiert, zeichnet sich die kalifornische Stadtregion Los Angeles an der Westküste durch ihre Weitläufigkeit aus und zeigt Phänomene einer autoorientierten dispersen Stadtlandschaft.

Insgesamt 20 Bildpaare zu vielen Bereichen des stadtgesellschaftlichen Lebens – von der Gentrifizierung bis zu den Orten des Konsums – zeigte die Ausstellung und bot so die Möglichkeit Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten beider Großmetropolen zu entdecken.



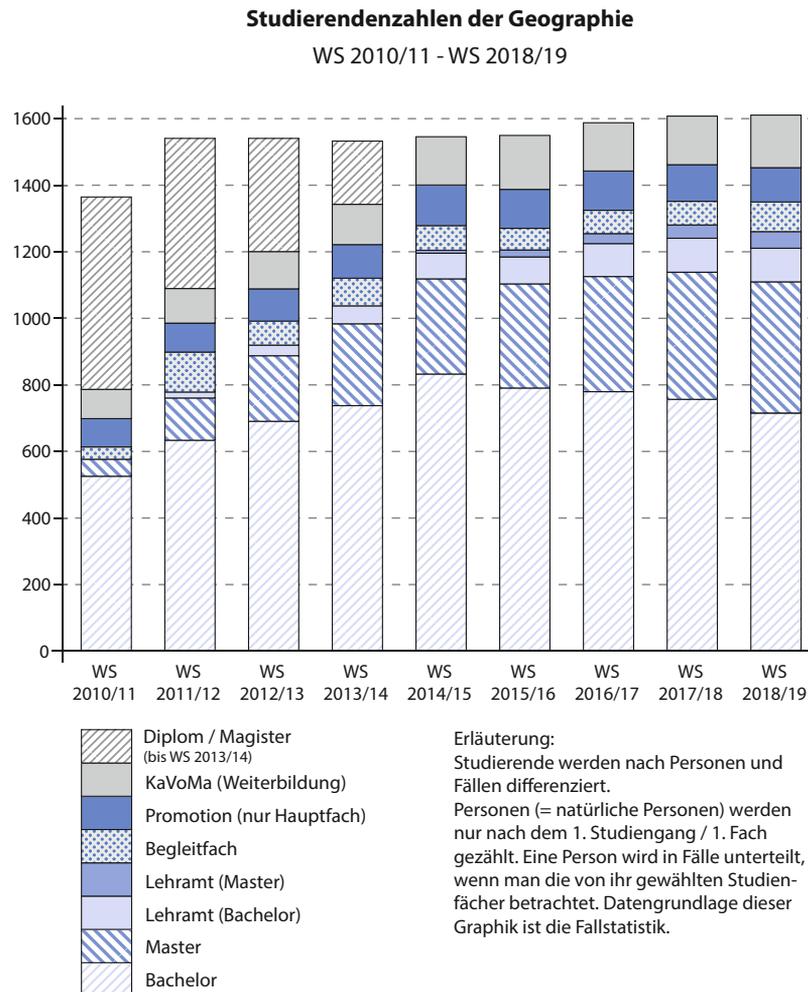
*5th Avenue New York
Foto: F. Ostfeld (GIUB)*



*Downtown L.A.
Foto: F. Ostfeld (GIUB)*

Statistik der Studierenden am Geographischen Institut

Von Apl. Prof. Dr. Manfred Nutz



Studierendenzahlen der Geographie
Abb.: M. Gref (GIUB)

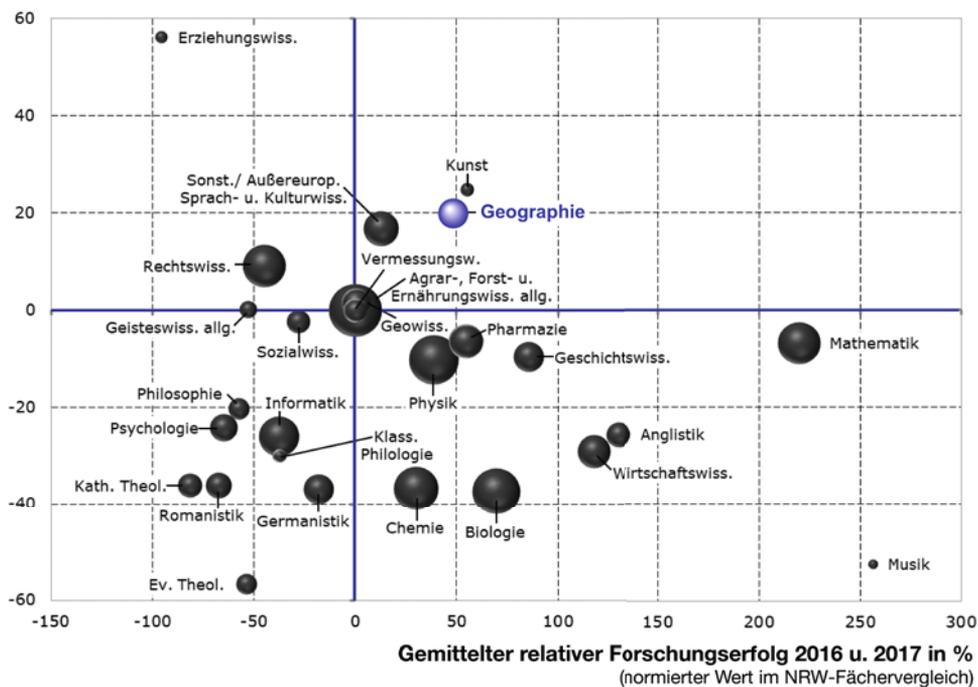
Die Gesamtzahl der Studierenden (Fälle), die am GIUB in einem der angebotenen Studiengänge ausgebildet werden, liegt nun schon seit 2017/18 auf einem hohen Niveau von gut 1600. Dabei fällt auf, dass der Studiengang Bachelor of Science quantitativ seit 2015/16 rückläufig ist, was auf mehrere Ursachen zurückzuführen ist. 2015 kam es aufgrund einer neuen Prüfungsordnung zu einer Erhöhung der Anteile, die in der Geographie geleistet werden bei gleichzeitiger Reduktion und Auflösung der Beifächer-Anteile, die zudem in einen Nichtfachgebundenen Wahlpflichtbereich überführt wurden. Dies hatte und hat noch Auswirkungen auf die Aufnahmekapazität. und wirkt sich auf die Zulassungszahlen aus, die entsprechend abgesenkt wurden. Verstärkend kommt hinzu, dass die auslaufenden Mittel des Hochschulpaktes (HSP) die Aufnahmekapazität und somit die Zulassungszahlen verringern. Wohingegen es im Master of Science-Studiengang zu einer Erhöhung der Kapazitäten durch die Mittel des Landesmasterprogramms mit der Folge einer Erhöhung der Master-Zulassungen kommt.

Die Quantifizierung des Erfolges von Lehre und Forschung ist sicherlich ein schwieriges Unterfangen. Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW gibt mit dem „Analyseraster Hochschulen“ hierzu regelmäßig Hinweise in einem Überblick und vergleicht die Hochschulen untereinander sowie die Fächer innerhalb der einzelnen Hochschulen. Grundlegende Kennzahlen sind die Absolventinnen und Absolventen pro Wissenschaftsstelle, Schwundquote in %, Drittmittel je Wissenschaftsstelle und DFG-Exzellenz je Wissenschaftsstelle.

An der Universität Bonn zeigt das aktuelle Analyseraster 2019, dass die Geographie zu den wenigen Fächern gehört, die sowohl in der Lehre als auch in der Forschung das nordrhein-westfälische Mittel deutlich übersteigen. Möglicherweise zeigen sich hier die Früchte des seit vielen Jahren am Geographischen Institut verfolgten Konzeptes des „forschenden Lehrens“ und der generellen engen Verbindung von Forschung und Lehre. Aber natürlich sind die Hintergründe der generalisierenden Indikatoren für den hier skizzierten Lehr- und Forschungserfolg mehrdimensional und komplex und nicht nur auf diesen Aspekt zu reduzieren. Auch darf man gespannt sein auf die Aktualisierung des Analyserasters, wenn die GIUB-Daten des SFB/TR228 sowie die Erfolge der Universität im Rahmen der Exzellenzinitiative einbezogen sind.

Mittlerer Gesamterfolg in Lehre und Forschung an der Universität Bonn

Gemittelter relativer Lehrerfolg 2017 in %
(normierter Wert im NRW-Fächervergleich)



Mittlerer Gesamterfolg Lehre u. Forschung
Abb.: M. Gref (GIUB)

Bachelor- und Masterexkursionen am Geographischen Institut

Bachelorexkursionen (Modul B10)

Exkursionsziel	Leitung	Datum
Bonn und Umgebung	Katharina Eibisch	18.09. – 20.09.2018
Ostfriesland	Andreas Gemählich	25.03. – 28.03.2019
Bonn, Köln, Koblenz	Dr. Pamela Nienkemper	26.03. – 28.03.2019
Paris	Dr. Christiane Stephan	19.02. – 22.02.2019
Köln & Kölner Raum	Dr. Nils Thönnessen	12.02. – 14.02.2019 19.02. – 21.02.2019
Brüssel	Prof. Dr. Britta Klagge und Thomas Meister	11.02. – 13.02.2019
NRW	studentisch organisiert	10.10. – 12.10.2019
Lüneburger Heide	Dr. Julia Poerting	30.09. – 06.10.2019
Tunesien	Dr. Veit Bachmann	15.06. – 22.06.2019
Brüssel	Dr. Stefanie Föbker und Dr. Theodoros Kallianos	17.06. – 21.06.2019
Georgien	Dr. Nils Hein	25.07. – 06.08.2019
Norwegen	PD Dr. Roland Pape	26.08. – 08.09.2019
Kopenhagen	Dr. Nils Thönnessen	17.06. – 22.06.2019
Nordost Deutschland	Eike Albrecht	12.06. – 18.06.2019

Masterexkursionen (Modul M5)

Exkursionsziel	Leitung	Datum
Mexiko	Dr. Nadine Reis	22.02. – 09.03.2019
Wien – Budapest	Prof. Dr. Britta Klagge	31.08. – 12.09.2019
Namibia	Dr. Konrad Hentze und Dr. Frank Thonfeld	15.09. – 10.10.2019
Südwesten der USA	Prof. Dr. Jürgen Herget	01.03. – 16.03.2019

Mexiko – Entwicklungsprozesse in einer „emerging economy“

Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Mexiko-Exkursion

Tequila, Tacos und Co. – Stereotype über Mexiko gibt es genügend. Doch wie lässt sich das Land aus entwicklungsgeographischer Perspektive wahrnehmen? Ende Februar 2019 waren 21 Master-Studierende mit Dr. Nadine Reis in Mexiko-Stadt und den umliegenden Bundesstaaten unterwegs.

Welchen Einfluss haben globale Märkte und lokale Akteure auf Entwicklungsprozesse in einer „emerging economy“ wie Mexiko? Mit dieser Frage beschäftigte sich die Exkursionsgruppe vom 22.02. bis zum 09.03.2019 in Mexiko-Stadt und den umliegenden Bundesstaaten.



*Blick auf Mexiko-Stadt vom „Torre Latinoamericana“
Foto: G. Jeusfeld*

In der Hauptstadt Mexiko-Stadt standen die Kolonialgeschichte und die spezifischen Stadtentwicklungsprozesse der erdbebengefährdeten Mega-City im Vordergrund. Nicht nur an den reichverzierten Bauwerken war die Kolonialgeschichte deutlich zu erkennen, sondern auch an den nach der Zerstörung der aztekischen Hauptstadt Tenochtitlan von den spanischen *conquistadores* im Schachbrettmuster angelegten Straßenzügen. Aktuelle Herausforderungen der Stadtentwicklung sind vor allem die große Wasserproblematik. Die in der Industrialisierung aufgrund des Siedlungsdrucks vorangetriebene Trockenlegung des Texcoco-Sees hatte eine verstärkte Grundwasserentnahme zur Folge, was die Problematik der Be- und Entwässerung verschärfte und für eine besondere Instabilität der Bebauung sorgte. Hinzu kommt noch das hohe Erdbebenrisiko aufgrund der exponierten Lage zwischen drei tektonischen Platten. Die Auswirkungen der großen Erdbeben von 1985 und 2017 sind in vielen Stadtvierteln weiterhin sichtbar. Die aufgrund großer sozioökonomischer Ungleichheiten auch ungleich verteilte individuelle Verwundbarkeit gegenüber den Auswirkungen der Erdbeben wird von der sogenannten *Damnificado-Bewegung* in den öffentlichen Diskurs gebracht.

Auch unabhängig von den Auswirkungen der Erdbeben ist die Politik des Wohnungsbaus in Mexiko-Stadt und Umgebung umstritten. Die schnelle Neoliberalisierung von Mexikos Wirtschaft und Wohnungsbau-Reformen in den 90er Jahren ermöglichten den Verkauf von (gemeinschaftlich-bestelltem) Ejido-Land und eine Privatisierung des (sozialen) Wohnungsbaus. So bauten private Bauunternehmen u.a. in der Peripherie von Mexiko-Stadt riesige Sozialwohnsiedlungen (*conjuntos urbanos*) mit mehreren tausend Häusern, die sich rezent durch hohe Leerstände (ca. 80%) und mangelhafte Bausubstanz auszeichnen. Die von dem Versprechen eines günstigen Eigenheims aus Mexiko-Stadt angelockten Bewohner mussten relativ schnell Mängel in der Bausubstanz feststellen und beklagten die große Entfernung zur Stadt und dem Arbeitsplatz. Viele sahen sich aufgrund des dementsprechenden Anstiegs der Transportkosten gezwungen Arbeit in den nahen Industrieparks mit geringen Löhnen und Schichtarbeit zu suchen. Andere, die es sich trotz Hypotheken leisten konnten, verließen die *conjuntos* dagegen schnell wieder.

Die aufgrund staatlicher Zurückhaltung und privatwirtschaftlicher Volatilität erzwungene individuelle Eigenverantwortung der Bürger mündete so u.a. in der großen Popularität des informellen Siedlungsbaus (*autoconstruccion*). Die von den Siedelnden selbstgebauten Wohnsiedlungen haben jedoch meist keine Anbindung an städtische Infrastruktur – sind also abhängig von der Bereitstellung durch teure private Anbieter – und haben meist einen langen Weg der Konsolidierung und Legalisierung vor sich.

In Toluca wurden die Produktionsstätten einiger nationaler wie internationaler Unternehmen besucht. Hier zeigten sich beim Besuch des von Coca-Cola aufgebauten Recycling-Unternehmens Petstar, interessante Einblicke in Grüne Ökonomien und Nachhaltigkeits-Diskurse der Recycling-Wirtschaft. Bei La Moderna, einem familiengeführten Lebensmittelkonzern, lernten die Studierenden Strategien kennen, die einem nationalen Familienunternehmen vor dem Hintergrund einer globalisierten Weltwirtschaft das Überleben sichern können.



Die Stadt Guanajuato
Foto: J. Littmann

Im Bundesstaat Morelia ging es weiter mit einem Besuch des geographischen Instituts der UNAM.

Nach einem Abstecher beim Landwirtschaftsministerium des Bundesstaates Mexico und dem Besuch einer Schnittblumenproduktion stand danach ein mehrtägiger Aufenthalt in der vom Bergbau und der Kolonialzeit geprägten Stadt Guanajuato auf dem Plan. Wir besuchten dort die Universidad de Guanajuato und trafen uns mit einigen Studierenden. Die Vorträge, die wir gemeinsam mit ihnen besuchten brachten uns die besondere Entwicklung der Stadt Guanajuato näher, die als ehemalige Siedlung für Minenarbeiter noch heute vom Bergbau geprägt ist. Wir bekamen auch die Möglichkeit einen stillgelegten Bergbaustollen zu besichtigen und lernten die Entwicklung des bergbaulichen Extraktivismus kennen, der heute vor allem durch transnationale Unternehmen, vornehmlich aus Kanada, dominiert ist. Aber auch Drogenkartelle scheinen immer mehr in den Bergbau-Sektor vorzudringen und zu versuchen einzelne Minen zu kontrollieren.

Im Bundesstaat Morelia besuchte die Exkursionsgruppe eine biologisch-produzierende Avocado-Plantage und thematisierte Entwaldungsprozesse und den globalen Avocado-Boom. Den Abschluss der Exkursion bildete ein Besuch im angrenzenden Schmetterlingsreservat, in dem die Rolle des Waldes für die Biodiversität und Artenvielfalt besonders eindrücklich sichtbar wurde. Die letzte Übernachtung fand in der *Comunidad Alternare* statt, die sich anfangs für den Schutz der Monarch-Schmetterlinge in der Region einsetzte, mittlerweile aber auch Projekte zur Unterstützung ländlicher Gemeinden durchführt, in denen vor allem agrarökologische Praktiken nähergebracht werden.



Avocado-Plantage in Michoacan
Foto: J. Littmann

In den kurzen Einblicken, die wir auf der Exkursion bekamen und von denen hier nur ein Teil knapp erläutert werden konnte, präsentierte sich die „emerging economy“ Mexiko bereits als komplexes Land, in dem vieles auf den zweiten Blick differenzierter zu betrachten ist als auf den Ersten, in dem aber vor allem der Vormarsch des neoliberalen Kapitalismus die Realitäten vieler Menschen in vielerlei Hinsicht prägt. So ist es trotz positiver Beispiele wie der Comunidad Alternare kaum möglich die vorhandenen sozialen Spannungen und Ungleichheiten zu ignorieren. Die steigende Gewalt durch Drogenkartelle, Unsicherheit, Ungleichheit und geringe soziale Mobilität sind präsen- te Probleme, mit denen das Land zu kämpfen hat. Solange aber (ausländische) Investoren und transnationale Unternehmen in Mexiko die niedrigen Lohnkosten ausnutzen und Profite aus dem Land fließen, können diese (sozialen) Probleme kaum nachhaltig angegangen werden.

Dissertationen

Abgeschlossene Dissertationen (bis zum 30.09.2019)

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
BADMOS, Olabisi	An Integrated Remote Sensing and Urban Growth Model	Prof. Dr. C. JÜRGENS (Universität Bochum), Prof. Dr. K. GREVE
FERNER, Jessica	Approach to Curb Slum Formation in Lagos Megacity	Prof. Dr. S. SCHMIDTLEIN (KIT Karlsruhe), Prof. Dr. K. GREVE
GABIRI, Geoffrey	Multi-scale modeling of water resources in a tropical inland valley and a tropical floodplain catchment in East Africa	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
GUNTERMANN, Felix	Addis Ababa Airport zwischen Globalisierung und Fragmentierung – ein Hub in Zeit und Raum	Prof. Dr. S. TROEGER, Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
HOLLBERG, Jens	Detecting Plant Functional Traits of Grassland Vegetation Using Spectral Reflectance Measurements	PD Dr. J. SCHELLBERG (INRES), Prof. Dr. K. GREVE
LÜTKEMEIER, Robert	Houesholds at risk – integrated assessment of drought hazard and social vulnerability in the Cuvelai-Basin of Angola and Namibia	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER, Prof. Dr. Th. KLUGE (ISOE)
MAUELSHAGEN, Christine	Energietechnische Innovationen in dezentralen Versorgungssystemen – Energiegeographische Analyse lokaler Infrastrukturprojekte	Prof. Dr. W. SCHENK
MWINGYINE, Darius Touinano	Emergent Land Commodification and Intergenerational Land Relations in Peri-Urban Northwestern Ghana	Prof. Dr. S. TROEGER, PD. Dr. E. YUOKHANA
POMÉON, Thomas	Evaluating the contribution of remote sensing data products for regional simulations of hydrological processes in West Africa using a multi-model ensemble	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
RABEL, Inken	Analyzing feedbacks in a forest soil-vegetation-atmosphere system	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
SCHWIRTZ, Tobias	Risiko der Übertragung von nosokomialen Erregern an häufig frequentierten Verkehrswegen im Krankenhaus (Dr. med.)	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN

Laufende Dissertationen

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
ABDEL-Hamid, Ayman	Spaceborne SAR Remote Sensing for Monitoring of Vegetation Dynamics in Arid and Semi-arid Environment	Prof. Dr. K. GREVE, PD Dr. O. DUBOVYK
ACKERMANN, Simone	Altitudinal response of high mountain ecosystems to increased atmospheric NH ₄ NO ₃ deposition	Prof. Dr. J. LÖFFLER
AGYEPONG, Edna	Land resource scarcity around the Bui Dam of Ghana: Dynamics of access in contested spaces	Prof. Dr. S. TROEGER
AHRING, Alexander	Entwicklung und Evaluierung eines datenabhängigen Bilanzierungswerkzeuges für Emissionen in Flusseinzugsgebieten	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
ALBRECHT, Eike	Landscape-ecological investigations on the resilience of high mountain ecosystems in the Sierra Nevada (Spain)	Prof. Dr. J. LÖFFLER
ALTHOFF, Ingrid	Bedeutung von Modellansätzen und downscaling Techniken für die Bestimmung der Auswirkung des Globalen Wandels auf die Wasserverfügbarkeit in Benin, Westafrika	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
AMLER, Esther	Creating an inventory of East African wetlands by usage of multitemporal, multisensor satellite data	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
ANNESER, Alessa	Effects of snow cover on alpine arachnids – a biogeographical approach	Prof. Dr. J. LÖFFLER
BECKERS, Niklas	A gradient-based approach testing the impact on microclimate and topography in arctic-alpine ecosystems	Prof. Dr. J. LÖFFLER
BRÖHL, Stefan	"Kriegswichtige Forschung": Der Beitrag der Raumplanung zum Generalplan Ost	Prof. Dr. W. SCHENK

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
BRÜCKNER, Anna	Blue health for all? Investigating urban blue spaces as potentially therapeutic landscapes for elderly people in deprived communities. Learning from cases in Ruhr and Ahmedabad Metropolis	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
BUSTILLOS, Alicia Ardaya	Flood Risk Management in dynamic Environments – case study Rio province	Prof. Dr. M. EVERS
CHIIMBA, Everjoy Grace	Assessing the potential of mobile communication technologies to enhance early warning and disaster preparedness in Zimbabwe	Prof. Dr. J. VERNE
CRON, NATALIE	Bewertung und Prognose des ökologischen Potentials an Bundeswasserstraßen	Prof. Dr. Th. ZUMBROICH
DEBARRY, Annapia	Empowered futures? Gender perspectives on hydro-development in Northern Ethiopia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
DITTMANN, Johannes	At the heart of KAZA: Politics of transfrontier conservation in north-eastern Namibia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
FRERK, Thorsten	Untersuchungen von Erfolgsfaktoren und Einsatz von Geomarketing zur Optimierung von Außendienststruktur	Prof. Dr. K. GREVE
GABRIEL, Maria	Urbane Kulturlandschaft im Informationszeitalter. Aktueller Stand, Entwicklung und Chancen digitaler Medien in den Kommunikationsstrategien zu Urban-Kulturlandschaftlichen Themen am Beispiel von Regionalparks	Prof. Dr. W. SCHENK
GEBHARDT, Laura	Zwischen Routine und Transformation. Von Mobilitätspraktiken, -logiken und -strategien zu zukünftigen Mobilitätskonzepten – ein akteurszentrierter, partizipativer Ansatz	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
GEMÄHLICH, Andreas	Cheap Roses. Market Dynamics and the Reorganisation of the Cut Flower Industry at Lake Naivasha, Kenya	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
GHAZARYAN, Gohar	Analysis of Land Surface Dynamics in Ukraine Observed by Satellite Sensors	PD Dr. J. SCHELLBERG (INRES), Prof. Dr. K. GREVE
GROSSI, Valentina	Health impact of water, sanitation and health conditions in health care facilities. A comparative study in the WHO European region	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
HALLA, Christian	Geomorphological, geophysical and hydrological characteristics of rock glaciers	Prof. Dr. L. SCHROTT
HARTMANN, Florian	Abgleich der Stadtgeschichte sowie Bevölkerungsentwicklung der Stadt Gelsenkirchen mit der Geschichte und räumlichen Entwicklung der Anhängerschaft des FC Schalke 04 e.V	Prof. Dr. W. SCHENK
HATZELHOFFER, Lena	Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologien im Alltags-handeln von deutschen Expatriates in Singapur	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
HELLWIG, Vera	Green Growth in the development corridor in Kavango-Zambezi Trans-frontier Conservation Area (KAZA), Namibia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
HORSTMANN, Britta	Permanence and change of Ethiopian climate change adaptation governance – an analysis of the role and influence of global adaption discourse	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
HUMBOLDT, Kathrin	Aktuelle wirtschaftliche Entwicklungsprozesse in Mittelamerika und ihre Auswirkungen auf die Stadtentwicklung – das Beispiel Nicaragua	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
IDRISSOU, Mouhamed	Modeling the availability of surface and groundwater resources in inland valleys	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
IMANI, Daniela	Hochqualifizierte Migrantinnen und Migranten in der Stadt	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
INNIS, Phillip Garjay	Risks in everyday urban life: Vulnerability and practices in flood-prone precarious settlements in Monrovia, Liberia	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
KALISA, John	Reconciling food production and environmental protection in wetlands of East Africa	Prof. Dr. M. EVERS
KESSENICH, Jens	Wildnis in Europa – Ein neuer Ansatz zur geographischen Betrachtung von Ökosystemen	Prof. Dr. J. LÖFFLER
KOEHLER, Marcel	Global Change in mountain ecosystems – modelling multi-scale Global change responses of socio-ecological systems in Mediterranean mountains	Prof. Dr. J. LÖFFLER
KOEPPEN, Philipp	Entwicklung und Evaluation einer Dashboard-Lösung zur Infektionsprävention und -kontrolle im Krankenhaus	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
KÖLSCHÉ Claudia	Region systemtheoretisch beobachtet – Regionalisierungen der Energiewende als Interorganisationsgeschehen	Prof. Dr. B. KLAGGE
KONG, Dongyi	Kulturlandschaftspflege in China? – Ansätze für eine erhaltende Kulturlandschaftspflege in der Region Heluo Chinas	Prof. Dr. W. SCHENK
KOUKOUBOU, Aymar Godfried	Handeln in riskanten Umwelten – Überlebenssicherung um welchen Preis? Das Beispiel der Region Atakora in Nord-Benin	Prof. Dr. S. TROEGER
KRAUSE, Stuard	Remote Sensing Applications for Forest Monitoring	Prof. Dr. K. GREVE
KRINGS, Susanne	Zur Konstruktion von kritischen Infrastrukturen im Kontext von Versicherheitlichungsprozessen	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
KROHMER, Maxim	Innovationsforschung in der Geographie	Prof. Dr. A. BUDKE (Universität Köln)
KUBOTA, Marie	Theorie, rechtliche Grundlage und Praxis der Kulturlandschaft in Japan	Prof. Dr. W. SCHENK
KUSDIAN, René	Approaches towards a resilient environmental and disaster related risk management	Prof. Dr. L. SCHROTT
LAU, Dieter	Herrschaftlich-Konfessionelle Einflüsse auf Wirtschafts- und Sozialstrukturen im Kreis Kronach – von der frühen Neuzeit bis ins 19. Jahrhundert	Prof. Dr. W. SCHENK
LEHNIGK, Carina	Schrumpfungprozesse als zentrale Herausforderung für die zukünftige Entwicklung von Kommunen im Rahmen der rheinland-pfälzischen Dorferneuerung – dargestellt am Fallbeispiel des Landkreises Mayen-Koblenz	Prof. Dr. W. SCHENK
LUTHER, Stephan	Regionale Besonderheiten in der ambulanten Versorgung. Eine Untersuchung am Beispiel des rheinischen Braunkohletagebaus	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
MACHALETT, Jessica	Klosterlandschaft in Thüringen - Landschaftsprägung und Persistenz	Prof. Dr. W. SCHENK
MARR, Philipp	Investigation of alpine blockfields in Southwestern Norway – Implications on the vertical extent of the Late Weichselian ice sheet	Prof. Dr. J. LÖFFLER
MATEJCEK, Astrid	Experiment Rural Development – Piloting Digital Technologies in Southern Tanzania	Prof. Dr. J. VERNE

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
MEINHARDT, Raphael	Eigenwirtschaftliche und allgemeinerwirtschaftliche Verkehre im ÖPNV – Bedeutung für das Angebot aus räumlicher Sicht am Beispiel des Eifelkreises Bitburg-Prüm	Prof. Dr. W. SCHENK
MEISTER Thomas	Die Bedeutung der „Bürgerenergie“ bei der Energiewende aus wirtschaftsgeographischer Perspektive	Prof. Dr. B. KLAGGE
MIROSAVIC, Ivana	Resilient planning for Intermittent Events in Urban Areas	Prof. Dr. M. EVERS
MIROSAVIC, Milos	Blue-Green Infrastructure for Climate Change Adaptation	Prof. Dr. M. EVERS
MOGK, Markus	Möglichkeiten von Unternehmen und kommunalen Einrichtungen zur langfristigen Sicherung industrieller Standorte in peripheren Räumen des östlichen NRW vor dem Hintergrund aktueller gesellschaftspolitischer und wirtschaftlicher Trends	Prof. Dr. W. SCHENK
MÜLLER, Christina	Die Implementierung des Themas Fernerkundung in den Schulunterricht der Sekundarstufe I durch das neue MINT-Wahlpflichtfach „Geographie-Physik“	Prof. Dr. K. GREVE
MÜLLER, Heike	Verbreitung Antibiotika-resistenter pathogener Mikroorganismen in der aquatischen Umwelt	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
MURO, Javier	Mapping intra-and inter-annual dynamics in wetlands with multispectral, thermal and SAR time series	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER, Prof. Dr. B. WASKE (FU Berlin)
NÄSCHEN, Kristian	Regional scale wetland – catchment interaction in East Africa	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
NASSL, Michael	Water, Pasture, Forest – Nature-society interactions in mountain systems	Prof. Dr. J. LÖFFLER
NGUYEN, Thi Anh Thu	Optimization of Water Supply Management for power generation and agricultural production to balance economic benefits and sustain the environment on the river basin	Prof. Dr. M. EVERS
NKUNDIMANA, Emmanuel	Modeling large-scale water, sediment and nutrient fluxes in the Nyabarongo lower catchment, Ruanda	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
NTAJAL, Joshua	Integrated Flood Risk Reduction, Spatial Planning and Climate Change Adaption: Multi-disciplinary Approach to Promote Human Security in Greater-Accra Metropolitan Area, Ghana	Prof. Dr. M. EVERS

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
NWEKE-EZE, Chigozie	Infrastructures and governance for renewable energies in Kenya - the investor perspective	Prof. Dr. B. KLAGGE
OGOLLA, Antony	Green Growth and the Politics of Land-use change in Kenya	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
PALKOSKA, Roman	Die Nachfrage von spezifischen Holzarten im Handwerk der Antike - Eine landschaftsökologische Standortanalyse	Prof. Dr. W. SCHENK
QUISPE ZUNIA, Melissa Roxanna	Mining and small-scale farming in the Andes: Socio-environmental roots of land use conflicts	Prof. Dr. K. GREVE
RABE, Anne	Neue Stadtquartiere als Wohnstandorte von Familien mit Kindern	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
REIF, Julian	Aktionsräumliches Verhalten in städtischen Destinationen - ein Vergleich digitaler Methoden zur mobilen Positionierung von Touristen	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
RITTER, Regina	Access and barriers to health care services in rural Malawi (Medizin)	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
ROCHLITZ, Julian	Technologies of Anticipation: Agriculture, Digitalisation, and Human-Environment-Relations in Kenya	Prof. Dr. J. VERNE
ROUILLE, Gaële	Water between agricultural production and environmental protection. Payments for watershed services in Kenya	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
RUI, Liu	The United Navigation Mechanism of Land,Sea and Air Targets under Multi-source Information Fusion	Prof. Dr. K. GREVE, PD Dr. O. DUBOVYK
SANGALANG, Stephanie	Children's environmental health in Manila schools: exposures to inadequate indoor air quality, water, sanitation, hygiene and food insecurity	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
SCHEPP, Claudia	Dynamics of matter fluxes in small catchments and their relevance for nitrogen supply in an agriculturally used inland valley wetland in Uganda.	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER
SCHLÖMER, Oliver	Boundary conditions of fluvial obstacle mark formation	Prof. Dr. J. HERGET
SCHMIEGE, Dennis	Risk-based assessment of Water and Health	Prof. Dr. M. EVERS
SCHMITT, Daniel	Societal Transformation – Interlinkages between digital innovation and globalized dynamics in the shadow of changing fields of power – spacialized case studies from Africa	Prof. Dr. S. TROEGER

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
SCHOCH, Anna	Quantifying sediment storage in the Upper Rhone Valley, Switzerland	Prof. Dr. L. SCHROTT
SCHULZE, Julia	Campylobacteriosis and Weather Outcome in Germany (Medizin)	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
SELG, Fabian	Geocolaboration in Satellite based Emergency Mapping	Prof. Dr. K. GREVE
SNEHA, Sharma	Politics of waste in India: Contestations and negotiations around a dumping ground in Mumbai	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
STEIER, Michael	Bürgerinitiativen und Stadtentwicklung	Prof. Dr. C.-C. WIEGANDT
STRAUCH, Adrian	Earth Observation of Wetlands in Support of the Sustainable Development Goals	Prof. Dr. K. GREVE, Prof. Dr. J. RHYNER
TERWEH, Simon	Biotic effects on sediment storage and connectivity in river catchments across timescales	Prof. Dr. L. SCHROTT
THEIN, Tun Tun	Development and application of a methodology for low flow assessment in the Mekong River basin	Prof. Dr. M. EVERS
THIELE Katja	Öffentliche Bibliotheken im Spannungsfeld von Finanzknappheit und kommunaler Daseinsvorsorge	Prof. Dr. B. KLAGGE
TIMM, Christian	Die Bildung von Ortsidentitäten und deren Einfluss auf das gesundheitliche Wohlbefinden	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
TRÖBS, Gunther	Das Zeitz-Weißenfelder Braunkohlerevier 1700 – 1945 — eine historisch-geographische Studie	Prof. Dr. W. SCHENK
TSUMA, Jacqueline	The Effectiveness of Participatory GIS in the Disaster Management Circle.	Prof. Dr. K. GREVE
VESPER, Rene	Environmental governance and the translation of the Green Growth paradigm in the Southern Agricultural Growth Corridor of Tanzania	Prof. Dr. D. MÜLLER-MAHN
VOCAET, Alexander	Spatial patterns of carbon in alpine ecosystems (Sierra Nevada, Spain)	Prof. Dr. J. LÖFFLER
VOIGT, Holm	Quantifying tree water use of a multi species tree plantation in Khorzem, Uzbekistan	Prof. Dr. B. DIEKKRÜGER, Prof. Dr. A. KAMZINA
WEIDEMÜLLER, Julia	Dendroarchäologische Methoden zur Untersuchung frühmittelalterlicher Waldwirtschaft. Ein Beitrag zu Landschaftsgeschichte und Wirtschaftsarchäologie der Münchner Schotterebene und des Unteren Isartals	Prof. Dr. W. SCHENK

Doktorand*in	Titel	Betreuer*in
WILKE, Dominik	Zur Bedeutung des Ausblicks aus dem Patientenzimmer für den postoperativen Heilungsverlauf (Medizin)	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
WIRKUS, Lars	Geospatial Analytics in Peace and Conflict Research	Prof. Dr. K. GREVE
ZACHARIAS, Max	On the ecology of tree and bush dynamics in African savannahs	Prof. Dr. J. LÖFFLER
ZACHARIAS, Nicole	Vorkommen „Extended-Spectrum Beta-Lactamase“ (ESBL) produzierender Klebsiella spp. in verschiedenen Abwasserpfeifen	Prof. Dr. med. T. KISTEMANN
ZANTROPP, Ralf	Möglichkeiten und Probleme der Erfassung von Kulturlandschaftsrelikten durch Luftbilder mit besonderer Berücksichtigung der Rheinlande	Prof. Dr. W. SCHENK

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Geographischen Instituts

Personalbestand am 1. April 2019

Professor*innen

DIEKKRÜGER, Prof. Dr. Bernd
ERDMANN, Prof. Dr. Karl-Heinz
(Honorarprofessor)
EVERS, Prof. Dr. Mariele
GREVE, Prof. Dr. Klaus
HERGET, Prof. Dr. Jürgen
KISTEMANN, Prof. Dr. med. Thomas
(Zweitmitglied)
KLAGGE, Prof. Dr. Britta
LÖFFLER, Prof. Dr. Jörg
MARQUARDT, Prof. Dr. Nadine
MÜLLER-MAHN, Prof. Dr. Detlef
SCHENK, Prof. Dr. Winfried
SCHROTT, Prof. Dr. Lothar
TRÖGER, Prof. Dr. Sabine
VERNE, Prof. Dr. Julia
WIEGANDT, Prof. Dr. Claus-Christian
ZUMBROICH, Prof. Dr. Thomas
(Honorarprofessor)

Emeritierte / pensionierte Professoren

DIKAU, Prof. Dr. Richard
EHLERS, Prof. Dr. Eckart
FEHN, Prof. Dr. Klaus
GROTZ, Prof. Dr. Reinhold
HÖLLERMANN, Prof. Dr. Peter W.
LAUX, Apl. Prof. Dr. Hans Dieter
TOEPFER, Prof. Dr. Helmuth
WINIGER, Prof. Dr. Matthias

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen (Plan-, QV-, HSPII-Stellen)

ALMORADIE, Dr. Adrian
BACHMANN, Dr. Veit
BECKER, Dr. Sören
BLÖTHE, Dr. Jan
BÖRST, Dr. Uwe (beurlaubt)
DITTMANN, Johannes
DUBOVYK, PD Dr. Olena

FÖBKER, Dr. Stefanie
FREI, Andrea
GEBAUER, Dr. Claudia (Elternzeit)
GEMÄHLICH, Andreas
GIERTZ, Dr. Simone
GRAW, Dr. Valerie
GRUBER, Miriam
HEIN, Dr. Nils
HENTZE, Dr. Konrad
HOCK, Dr. Sonja
HÖLLERMANN, Dr. Britta
HUMBOLDT, Kathrin
JACOBSEN, Dr. Malve
KRIEG, Dr. Lisa
KROHMER, Maxim
KUSDIAN, René
NIENKEMPER, Dr. Pamela
NUTZ, Apl. Prof. Dr. Manfred
PAPE, PD Dr. Roland
POERTING, Dr. Julia
REIS, Dr. Nadine
SCHEPP, Claudia
SCHLÖMER, Oliver
SCHMITT, Daniel
SCHNEEVOIGT, Dr. Nora
SCHOCH, Anna
STEIER, Michael
STEINKRÜGER, Dr. Jan-Erik
STEPHAN, Dr. Christiane
STRAUCH, Adrian
TAFT, Dr. Linda
THIELE, Katja
THONFELD, Dr. Frank
THÖNNESEN, Dr. Nils
VAN SOEST, Dr. Matian
VOSS, Holger
WANJIKU KAMAU, Dr. Juliet
WEIJERS, PD Dr. Stef
WUNDRAM, Dr. Dirk

**Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen
(Projektmittel, Stipendien)**

ABDEL HAMID, Ayman (Stipendiat)
 ACKERMANN, Simone (Stipendiatin)
 AHRING, Alexander (Stipendiat)
 AKINYEMI, Prof. Dr. Felicia (Alexander von Humboldt Stipendiatin)
 ALBRECHT, Eike (Stipendiatin)
 ANNESER, Alessa (Stipendiatin)
 BECKERS, Niklas (Stipendiat)
 BRITO, Dr. Mariana Madruga de (Stipendiatin)
 BUSTILLOS ARDAYA, Alicia (Stipendiatin)
 FLEISCHMANN, Regina
 GABA, Dr. Charléne (Alexander von Humboldt Stipendiatin)
 GEBREYES, Dr. Million
 GHAZARYAN, Gohar
 GONZALEZ PATINO, Dr. Javier
 HALLA, Christian
 HEINEMANN, Sascha (Stipendiat)
 HELLWIG, Vera
 IDRISOU, Mouhamed (Stipendiat)
 KÖHLER, Marcel (Stipendiat)
 KKOUKOUBOU, Godfried (Stipendiat)
 MARR, Philipp (Stipendiat)
 MATEJCEK, Astrid
 MIROSAVIĆ, Ivana (Stipendiatin)
 MURO, Javier
 NÄSCHEN, Kristian
 NASSL, Michael (Stipendiat)
 NGUYEN, Thi Anh Thu (Stipendiatin)
 NKUNDIMANA, Emmanuel (Stipendiat)
 NTAJAL, Joshua
 NWEKE-EZE, Chigozie
 OGOLLA, Antony

OLDENBURG, Carsten
 PALKOSKA, Roman
 ROCHLITZ, Julian
 RUI, Liu (Stipendiat)
 RUKUNDO, Dr. Emmanuel
 SCHMIEGE, Dennis
 STEINBACH, Stefanie
 TERWEH, Simon
 VESPER, Rene
 VOCAET, Alexander (Stipendiat)
 ZACHARIAS, Max (Stipendiat)

Technisch-administratives Personal

BÖTTGER, Hans
 FABULA, Jacqueline
 FALLER, Monika
 GÖTZ, Ellen
 GREF, Martin
 GRIES, Anja
 GRÖTSCH, Norbert
 HILLMER, Irene
 JOHANNSEN, Irene
 KRAUS, Gabriele
 KUNZE, Andrea
 KURTH, Camilla
 LÖSCHE, Emilia
 MÜLLER-GEIGER, Rita
 OLTMANN, Kirsten
 PAUK, Friederike
 PELLOWSKI, Antje
 RAWAT, Inge
 SCHULTZ, Dörte
 SOSNA, Maria
 ZEH, Ingrid
 ZERZA, Irene

Interview mit Prof. Dr. Bernd Diekkrüger

Das schriftliche Interview führten Apl. Prof. Dr. M. Nutz und O. Schlömer.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Lieber Herr Diekkrüger, im Jahr 1996 traten Sie Ihre Professur am GIUB an. 46 Semester später ist nun Schluss und Sie gehen in den vorzeitigen Ruhestand. Fiel die Entscheidung hierzu spontan, oder reifte sie mit der Zeit?

Sowohl als auch. Einerseits hatte ich schon länger die Vorstellung, dass ein Leben auch ohne Arbeit an der Universität möglich sein müsste. Das setzt allerdings voraus, dass man eine Vorstellung für die Beschäftigung im Ruhestand hat und das ist nach so vielen Jahren mit dem Fokus auf Forschung und Lehre nicht so einfach. Spontan insofern, dass unser SFB/TR Antrag TerraWatt (Sprecher Prof. Kusche, Landw. Fak.) im Mai 2017 trotz einer sehr positiven Evaluation nicht gefördert wurde. Das war für mich das Zeichen, dass es Zeit ist aufzuhören. Dazu kommt, dass ich zwar mit meinen Themen noch sehr viele Jahre hätte erfolgreich Drittmittel einwerben könnte, aber dieses hat mich nicht mehr so be-

friedigt wie in der Vergangenheit. Es wäre Zeit gewesen, neue Ansätze zu versuchen und neue Wege zu gehen, aber dazu war es doch etwas zu spät. Ende 2018 sind dann sehr viele Forschungsprojekte ausgelaufen, so dass ich Bonn ohne große Verpflichtungen verlassen konnte, auch wenn es noch etliche Doktoranden zu betreuen gibt.

Am 23. Juli 2019 erschien im General Anzeiger ein Beitrag zur „Orchideendisziplin“ Hydrologie. Mit Hinblick auf die Vielzahl an Forschungsprojekten, die Sie in den vergangenen 23 Jahren mit Ihrer Arbeitsgruppe bearbeiteten haben und den hohen Fördersummen, die Sie eingeworben haben, ist es sicherlich nicht vermessen zu behaupten, dass Sie die Bonner Hydrologie zur Blüte gebracht haben. Rückblickend schwingt doch sicherlich eine gewisser Stolz auf das Erreichte mit, oder?

Ja, natürlich. Ich bin wirklich sehr glücklich, dass sich meine Arbeit ausgezahlt hat. Dabei zählen zwar die Fördermittel, die Publikationen und die Anzahl der Doktoranden, aber das ist nicht das Wesentliche, auch wenn das in der Außenwahrnehmung einen hohen Stellenwert hat. Stolz macht mich, dass meine Ausbildung vieler Diplomanden, Bachelor- und Masterstudent*innen und insbesondere deutscher und afrikanischer Doktorand*innen erfolgreich war. Viele meiner Studierenden und Doktoranden sind in sehr guten Positionen und einige haben sogar eine Professur. Natürlich kann ich nur gute junge Leute fördern und diese einige Zeit auf ihrem Weg begleiten, das scheint aber gut geklappt zu haben.

In Afrika hat sich ein Netzwerk von vielen Hydrolog*innen etabliert, die sich mit mir verbunden fühlen und welches länderübergreifend von West- bis Ostafrika Kooperationen ermöglicht. Daraus sind Forschungs- und Weiterbildungsprojekte entstanden, was mich besonders stolz macht. Daher ist auch das Geschenk der afrikanischen Hydrologen zu meiner Verabschiedung für mich von besonderer Bedeutung, denn es zeigt die Verbundenheit nicht nur auf einer wissenschaftlichen, sondern auch auf der persönlichen Ebene, und das war und ist mir sehr wichtig.

Die Reputation, die Sie sich erarbeitet haben, weckte doch sicherlich auch Begehrlichkeiten. Bot sich Ihnen jemals die Möglichkeit Ihre Karriere an einem anderen Standort fortzusetzen? Vielleicht sogar im Ausland? Oder waren die Rahmenbedingungen in Bonn stets optimal?

Die Rahmenbedingungen in Bonn waren nicht immer optimal. Ich habe erst seit einigen Jahren eine Mitarbeiterstelle aus HSP-Mitteln und hatte nie Zugriff auf ein Sekretariat und immer wenig Mittel aus der Grundausrüstung. Ich habe somit viel Zeit mit Dingen verbracht, um die sich andere Kolleg*innen nicht kümmern müssen. Allerdings passte das auch zu der Art, wie ich arbeite, denn ich mache alles lieber selber als zu delegieren. Andererseits waren die Bedingungen am Standort Bonn optimal. Es gab und gibt sehr viele tolle Forschungsinitiativen, klasse Kolleg*innen in Bonn, Köln und Jülich und ein sehr großes Potential, Forschung zu betreiben. Das war auch die Grundlage, um hier erfolgreich sein zu können.

Ja, es gab einige Möglichkeiten den Standort zu wechseln, aber dort wollte ich nicht hin und an den wenigen für mich interessanten Standorten wollte man mich nicht. So wichtig war mir eine besser ausgestattete und höher dotierte Position nicht, dass ich mich auf Stellen bewerbe, die ich nicht interessant finde oder wo das Umfeld nicht passt. Somit bin ich Bonn treu geblieben und das habe es nie bereut.

Neben der Leitung Ihrer Arbeitsgruppe, waren Sie auch einige Zeit geschäftsführender Direktor des Instituts und engagierten sich aktiv in Kommissionen und Ausschüssen. Welche Anekdoten bleiben Ihnen aus der Institutsarbeit unvergessen, die Sie zum Abschluss mit uns teilen möchten?

Anekdoten fallen mir nicht so richtig ein. Am Anfang meiner Tätigkeit in Bonn hatte ich einmal Schwierigkeiten mit unklaren Regelungen. Auf meine Nachfrage nach klaren, verbindlichen Regeln sagte Herr Schmiedecken so etwas wie „*Sie mit ihren preußischen Ansätzen, wir sind im Rheinland*“ womit klar war, dass es in dem Fall „rheinische Lösungen“ und keine klaren Ansagen gab. In der Hinsicht bin ich allerdings immer Preuße geblieben.

Nach 23 Jahren endet nun auch Ihre Lehrtätigkeit. Haben Sie in dieser Zeit Veränderungen im Interesse der Studierendenschaft bemerkt, besonders im Vergleich von Diplom- und Bachelor-/Masterstudierenden?

Nein, das Interesse ist ja immer auf einzelne Personen bezogen und nicht auf die Ausbildungsform (Bachelor/Master/Diplom). Allerdings ist aus meiner Sicht aufgrund der steigenden Studierendenzahlen und insbesondere der Änderungen in der schulischen Ausbildung das allgemeine Niveau etwas gesunken. Das betrifft insbesondere die naturwissenschaftliche Grundausbildung, die gerade für die Physische Geographie von hoher Bedeutung ist. Natürlich gab es immer schon sehr gute und eher weniger gute Studierende. Die absolute Zahl der Studierenden mit Interesse an meiner Spezialisierung ist über die vielen Jahre ungefähr gleich geblieben, aber die relative Zahl ist somit gesunken.

Ihre Forschung führte Sie häufig nach West- und Ostafrika. Welche Ziele möchten Sie zukünftig ansteuern und können Sie dabei die „Forscherbrille“ ablegen?

Ich bleibe Afrika natürlich verbunden, auch wenn ich nicht mehr so oft dahin reisen werde. Vielmehr werde ich andere Urlaubsziele anstreben und die müssen, im Sinne des Klimaschutzes, auch nicht über die ganze Welt verteilt sein. Aber egal wo ich bin, ich sehe was passiert, ich sehe die Umweltprobleme und die Problemlösungen die versucht werden. So etwas kann man nicht ablegen, dafür hat man zu lange geforscht und gearbeitet.



Foto: privat

„Niemals geht man so ganz“ heißt es im Rheinland. Was bleibt von Prof. Bernd Diekkrüger in Bonn und welchen Tipp geben Sie Ihrer Nachfolge am GIUB?

Ich hoffe, es bleibt eine einigermaßen positive Erinnerung an mich bei den Institutsangehörigen, den Studierenden und allen anderen, mit denen ich wissenschaftlich und privat zu tun hatte. Meiner Nachfolge kann ich nur empfehlen, offen und kritisch zu sein. Aufgeschlossenheit für wissenschaftliche Fragestellungen eröffnet einem viele Möglichkeiten zur Forschung und zur Kooperation und davon habe ich sehr profitiert. Kritisch sollte man die Entwicklungen am Institut, in der Fachgruppe, der Fakultät, der Universität und der Forschungslandschaft begleiten und sich, wenn möglich, dabei selbst engagieren. Ansonsten muss meine Nachfolger*in einen eigenen Weg finden und einschlagen und da sind weitergehende „gute“ Ratschläge nicht angebracht.

Kommen wir nochmal auf das „Gärtner-Bild“ zurück. Was bringen Sie in Zukunft zur Blüte? Zum Abschied bekamen Sie unter anderem einen Apfelbaum geschenkt. Steht das Gärtnern zukünftig im Vordergrund?

Der Apfelbaum war eine Reneklode sowie eine Süßkirsche. Ich komme aus einer Gärtnerfamilie, meine Großeltern hatten eine Gärtnerei, eine Tante eine Gärtnerei sowie ein Blumengeschäft und eine andere Tante ein Blumengeschäft. Insofern gibt es eine hohe Affinität zu diesem Thema und es hat nicht viel gefehlt und ich hätte diesen Weg eingeschlagen. Ja, Gärtnern wird in der Zukunft einen hohen Stellenwert haben, aber daneben wird es andere Aktivitäten geben. Ich muss mir meinen Weg noch suchen, aber es gibt etliche Ideen und es wird sich zeigen, wie sich mein Ruhestand dann wirklich entwickelt. Derzeit bin ich noch mit unserem neuen Haus beschäftigt und das wird noch eine Weile andauern. Langweilig ist es noch nicht und da sehe ich derzeit auch keine große Gefahr.

Auch im Jahr 2020 findet wieder eine Kubb-Weltmeisterschaft statt. Hand aufs Herz, bauen Sie ein Team auf und streben nach Höherem, nachdem Sie das GIUB als Rekord-sieger des Kubb-Turniers verlassen haben?

Um einmal mit einem Vorurteil aufzuräumen, ich habe nur zweimal im Jahr Kubb gespielt. Üblicherweise hat die AG Diekkrüger und die AG Evers vor dem Turnier einmal zusammen geübt. Das war aber eher ein Grillen mit Bier trinken und somit ein gemütliches Beisammensein als Training aufgrund sportlichen Ehrgeizes. Das zweite Mal war das Turnier selber. Allerdings habe ich ja nie alleine gewonnen sondern immer nur mit meinem Team. Insofern hatte ich auch immer Glück mit meiner AG, wobei jedoch die Kubb-Fertigkeit kein Einstellungskriterium war. Meine Mitarbeiter waren aber oft besorgt, dass sie wieder das nächste Turnier organisieren müssen. Auch wenn es mich jedes Mal gefreut habe zu siegen, habe ich allen anderen den Sieg natürlich gegönnt. Wenn es zeitlich passt, bin ich aber gerne nächstes Jahr wieder dabei und versuche, den nächsten Sieg einzufahren. Allerdings steht noch nicht fest, mit welcher Gruppe ich dann antreten werde.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Herr Diekkrüger, wir danken Ihnen für das Gespräch und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute!

Interview mit PD Dr. Olena Dubovyk Vertretungsprofessorin für Fernerkundung

Das schriftliche Interview führten Apl. Prof. Dr. M. Nutz und O. Schlömer.

Werdegang und Forschungsschwerpunkte

Olena Dubovyk, geboren 1986 in Kiew (Ukraine), studierte den Bachelor of Science in Physischer Geographie sowie den Master of Science in Humangeographie (mit der Spezialisierung auf Tourismus) in Taras an der Schevechenko National Universität Kiew. Anschließend studierte sie den Erasmus Mundus Joint Master of Science „Geo-Information Science and Earth Observation for Environmental Modelling and Management“ an der Universität Twente (Niederlande), University Lund (Schweden) und der Universität Southampton (Großbritannien). Frau Dubovyk arbeitet seit 2010 an der Universität Bonn. 2013 promovierte sie am Geographischen Institut (GIUB) und Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF) der Universität Bonn mit einer Arbeit zum Thema: Remote Sensing based assessment of degraded irrigated croplands and analysis of alternative sustainable use of the degraded cropland in the Aral Sea Basin of Uzbekistan. Von 2013 bis 2014 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Nutzpflanzenwissenschaften und Ressourcenschutz (INRES) der Universität Bonn. Von Januar 2015 bis Oktober 2019 war sie als wissenschaftliche Koordinatorin am Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) der Universität Bonn beschäftigt. Der Schwerpunkt ihrer Habilitationsschrift (2018) lag auf dem Thema „Fernerkundung und Landdegradation“.

Ihre Forschung befasst sich mit der Entwicklung und Anwendung von Fernerkundungsmethoden, um Umweltveränderungen in Bezug auf Landsysteme unter ökologischen und sozioökonomischen Belastungen auf verschiedenen räumlichen und zeitlichen Ebenen besser zu verstehen. Im weitesten Sinne konzentriert sie sich auf die Lösung von Fragen im Zusammenhang mit dem ökologischen und regionalen bis globalen Wandel, wie Bodendegradation, Entwaldung, Ertragsreduzierung und Dürrerisikominderung. Dies erfordert sowohl eine ausgeprägte Methodenkompetenz in der Fernerkundung und räumlichen Analyse, als auch ein Verständnis für das zu lösende geographische Problem. Die geographischen Gebiete, in denen sie gearbeitet hat, befinden sich hauptsächlich in den postsowjetischen Gebieten Zentralasiens, Afrikas und Europas, wobei der Schwerpunkt in jüngerer Zeit auch auf der Analyse auf globaler Ebene liegt. Die Prozesse globaler und regionaler Landnutzungs- und Landbedeckungsänderungen (LULC) und ihre Auswirkungen auf die Bereitstellung lokaler und regionaler Ökosystemdienstleistungen, wie z. B. Biodiversität, sind für ihre Forschungsfragen von Bedeutung.

Die Anwendung raumbezogener Informationen und Erdbeobachtung zur Unterstützung internationaler Abkommen stellt einen weiteren Schwerpunkt ihrer Forschung dar. Derartige Analysen sind auch im Rahmen internationaler Abkommen erforderlich, beispielsweise im Rahmen der Agenda für nachhaltige Entwicklung (SDG) zur Quantifizierung von SDG-Indikatoren, der UNCCD (Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Bekämpfung der Wüstenbildung) oder des Sendai-Rahmenprogramms zur Reduzierung des Katastrophenrisikos.

Frau Dubovyk, Sie haben am 01. Oktober 2019 die Vertretungsprofessur Fernerkundung am Geographischen Institut angetreten und sind aus dem Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) in den „Turm“ gezogen. Wie verlief der Start im neuen Umfeld bislang?

Die neue Aufgabe als Vertretungsprofessorin für das Fach Fernerkundung ist sehr aufregend und bedeutet für mich eine große Herausforderung, die sogleich interessante Möglichkeiten im Hinblick auf Forschung und Lehre bietet. Mein neuer Start verlief, Dank der administrativen Unterstützung des zuständigen Personals des Geographischen Instituts, sehr reibungslos.

Im Gegensatz zum ZFL, dessen Schwerpunkt auf Fernerkundung der Landoberflächen liegt, ist das Geographische Institut breiter aufgestellt und umfasst verschiedene Arbeitsgruppen, die sich sowohl der humanen, wie auch der physikalischen Geographie widmen. Das bedeutet wiederum eine Vielzahl von Möglichkeiten für beides, Lehre und Forschung, denen ich mit Spannung entgegenblicke.

Am ZFL waren Sie seit 2015 als wissenschaftliche Koordinatorin angestellt. In wie weit kann Ihnen diese Erfahrung beim Start in den professoralen Alltag helfen?

Am Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL) war ich unter anderem verantwortlich für die administrative und wissenschaftliche Koordination. Dies beinhaltete Aufgaben wie z.B. Team-Management, Institutsbudget-Verwaltung, Einwerbung und Management von Forschungsprojekten sowie die Organisation von Veranstaltungen (Konferenzen und Workshops). Außerdem verfolgte ich auch meine eigenen Forschungsaktivitäten, betreute Bachelor- und Masterstudierende und Doktoranden und gab regelmäßige Kurse für Bachelor- und Masterstudierende. Ich denke, dass diese Erfahrung mir bestimmt beim Start meiner neuen Aufgabe als Vertretungsprofessorin der Arbeitsgruppe Fernerkundung und für meinen „professoralen Alltag“ von großem Nutzen sein wird.

Die Fernerkundung nimmt am GIUB durch den Profilschwerpunkt Geomatik einen hohen Stellenwert ein. Wo sehen Sie die Stärken des GIUB in Bezug auf Ihre Arbeitsschwerpunkte und Projekte? Gibt es auch Schwachstellen, die Sie angehen möchten?

Ich bin ehrlich gesagt sehr froh, an einem großen Institut wie dem GIUB gelandet zu sein. Das bietet einfach mehr Freiraum für thematische und theoretische Spezialisierungen und ermöglicht den Austausch mit vielen spannenden Kolleg*innen vor Ort. Die Geomatik am GIUB profitiert dabei synergetisch von der breiten inhaltlichen Ausrichtung der Bonner Geographie. Entsprechend finden sich Einsatzgebiete der Geomatik in vielen geographischen Forschungsbereichen am Geographischen Institut. Ich hoffe, dass es mir in Zukunft gelingen wird, diesen Austausch über die verschiedenen Arbeitsschwerpunkte hinweg am Institut zu fördern.

Wie beurteilen Sie die bisherige Methodenausbildung der Studierenden am GIUB in der Fernerkundung und GIS? Welche Schwerpunkte möchten Sie in der Lehre setzen?

Die bisherige Methodenausbildung der Studierenden am Geographischen Institut fokussiert auf der Entwicklung und der Analyse von Methoden zum Erfassen, Verwalten, Analysieren, Modellieren und Präsentieren raumbezogener Strukturen und Prozesse. Dieses breite Methodenspektrum bildet eine wesentliche Grundlage für die interdisziplinäre Integration von physisch-geographischen und human-geographischen Fragestellungen im Kontext von sozial-ökologischen Systemen.

Ich möchte die bereits existierende Tradition der Fernerkundungslehre am GIUB weiterführen und sicherstellen, dass die Studierenden systematisch in die Grundlagen der Erdbeobachtung eingeführt und darin geschult werden, da dies nicht nur eine äußerst wichtige Basis, sondern auch die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Anwendung der Fernerkundungs- und GIS-Methoden im Berufsleben darstellt. Dies impliziert, dass man beides, eine aktualisierte und umfassende Lehrveranstaltung für Erdbeobachtungsgrundlagen, und methodische Seminare und Projektseminare, die tiefere Einblicke in die wichtigen Unterthemen der Fernerkundung geben sollen, anbietet.

Die Durchführung von Studienfahrten zur Schulung der Erdbeobachtungs-Feldmethoden stellt einen weiteren wichtigen Aspekt dar. Die Einführung von Kursen, die fortgeschrittene Themen im Bereich der Fernerkundung und die neusten Trends in der Erdbeobachtung (EO) Open Science New Space, sowie den Einfluss neuer Technologien, wie z.B. künstliche Intelligenz und Blockchain on space and Future of EO behandeln, sind ebenso von großer Bedeutung

Ich beabsichtige auch einen weiteren wichtigen Aspekt in meine Arbeit einzubeziehen, der die angewandte Erdbeobachtung betrifft. Darin sollen Themen, die die Erdbeobachtungsanwendung im Hinblick auf nachhaltige Entwicklungen und die Rolle der Erdbeobachtung bei der Unterstützung der internationalen Agenda betreffen, behandelt werden. In dieser Hinsicht bietet das GIUB in Bonn große Vorteile, da man die Möglichkeit hat, mit Kollegen der UN, verschiedenen hier ansässigen Entwicklungsorganisationen und NGOs kooperieren zu können.



Foto: O. Dubovyk

Vor Ihrer Zeit in Bonn haben Sie an verschiedenen Standorten in Europa studiert und gearbeitet. Was machte den Studien- und Wissenschaftsstandort Bonn Ihrer Meinung besonders attraktiv?

Alle Orte, in denen ich vorher gelebt habe (Kiew, Southhampton, Warschau, Lund und Enschede), hatten viel zu bieten und jeder von ihnen hatte seinen eigenen Charme. Bonn ist für mich eine faszinierende Stadt, weil sie den Charme einer mittelgroßen Stadt mit der Infrastruktur einer Großstadt in sich kombiniert. Bonn ist ein sehr internationaler Ort, an dem man Menschen aus aller Welt trifft. Da die Stadt ein Zentrum für internationale, staatliche und nichtstaatliche Organisationen ist, gestaltet sich die Arbeit und Zusammenarbeit vor Ort ausgesprochen einfach und effizient. Außerdem ist Bonn sehr nah am Siebengebirge und an der Eifel gelegen, was für mich als Naturliebhaberin von riesigem Vorteil ist.

Die Universität bemüht sich sehr um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie sind erst vor kurzer Zeit Mutter geworden. Wie beurteilen Sie die Arbeitsbedingungen an der Universität Bonn?

Das Familienbüro der Universität Bonn unterstützt in vielerlei Hinsicht und bietet alle notwendigen Informationen und Angebote zur Kinderbetreuung für arbeitende Mütter wie mich an. Ich bin den Mitarbeiter*innen des Familienbüros für ihre Dienste und Unterstützung sehr dankbar.

Frau Dubovyk, heute sind Sie als Geographin in der Wissenschaft tätig, aber welchen Traumberuf hatten Sie eigentlich als Kind?

Schon zu meiner Schulzeit liebte ich es zu reisen. Daher wollte ich immer einen Beruf ausüben, der mit Reisen um den Globus verbunden ist, um so neue Orte und Gegenden sowie neue Menschen und ihre Kulturen kennenlernen zu können. Ich kann also mit Fug und Recht behaupten, dass der Beruf als Geographin auch mein Traumberuf ist.

Frau Dubovyk, wir bedanken uns recht herzlich für das Gespräch und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg am GIUB!

Vielen herzlichen Dank!

Argelander Grants für Postdocs des Geographischen Instituts bewilligt

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 07. Mai 2019

Im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms „**Argelander Program for Early Career Researchers**“ wurden **Dr. Konrad Hentze** und **Dr. Sören Becker** mit dem „Starter-Kit PostDoc“ ausgezeichnet. Beide erhalten jeweils eine Summe von 10.000 Euro zur Unterstützung und weiterer inhaltlicher Vorbereitung ihrer Forschungsprojekte. Das Argelander-Programm ist ein Programm zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der Universität Bonn. Das „Starter-Kit PostDoc“ beinhaltet eine maximal zweijährige Förderung, die ein umfassendes Beratungsprogramm zur Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Karriere und Unterstützung bei der Abfassung eines Drittmittelantrags einschließt.



Pilotstudie Nairobi (Kenia)
Foto: S. Becker (GIUB)

Dr. Sören Becker beschäftigt sich in seinem Habilitationsvorhaben in der Arbeitsgruppe Wirtschaftsgeographie mit Ansätzen zur Lösung der Abfallkrise in Städten Afrikas und Südamerikas. Ziel seiner Arbeit ist es, technische und soziale Innovationen in der Abfallentsorgung, ihren Einfluss auf Rohstoffströme sowie Verbindungen zu historisch gewachsenen ungleichen Strukturen städtischer Ungleichheit zu erfassen. „Die Entsorgung und Verwertung von Abfall ist ohne Frage eine der größten globalen Herausforderungen für die Umwelt, für die Gesundheit und indirekt auch für das Klima“, so Sören Becker. „Es geht mir jedoch auch darum, einen differenzierteren und weniger pauschal negativen Blick auf den Abfallsektor in Städten des Globalen Südens zu richten“, führt er weiter aus. Die Förderung aus dem Argelander-Programm ermöglicht Sören Becker die Durchführung von Pilotstudien in den Städten Nairobi, Kigali und Buenos Aires. Eine erste Pilotstudie in Kenia hat bereits im März 2019 stattgefunden. Dort besichtigte Becker verschiedene Recycling-Projekte und führte Expert*innen-Interviews mit Akteuren aus der Stadtverwaltung, Vertreter*innen von Unternehmen aus der Abfallwirtschaft und Nachbarschaftsinitiativen.

Im Rahmen des Projekts *People&Pixels – Developing innovative remote sensing mechanisms to address current land issues and audits in Southern Africa* befasst sich Dr. Konrad Hentze aus der Arbeitsgruppe Fernerkundung mit der sozial-ökologische Bewertung und Begleitung des in den kommenden Monaten anstehenden Land Audits in Simbabwe, bei dem entstandene Probleme in der Landverteilung und Landreform in Simbabwe angegangen werden sollen. Über 15 Jahre nach der umstrittenen Landreform in Simbabwe versucht dessen neue Regierung durch eine Inventur die drängende Agrarfrage im Land zu entschärfen. Gleichzeitig werden im Nachbarland Südafrika Rufe lauter, Farmen nach simbabwischem Vorbild ohne Entschädigungen zu enteignen. Land, mit Fragen nach seiner Bewirtschaftung und seiner Verteilung, formt seit jeher den bestimmenden Diskurs um Gerechtigkeit, Vergangenheitsbewältigung und Nachhaltigkeit in der Region des Südlichen Afrika.

„Ich möchte in diesem aktuellen sozio-ökonomisch-kulturellen Kontext Fragestellungen mit Hilfe von fernerkundlichen Methoden und neuen Sensoren beantworten. Der Schwerpunkt wird hierbei auf der Grundlagenforschung zur Bedeutung und Anwendung von Sentinel Daten im Bereich des holistischen Landmanagements liegen“, so Konrad Hentze. Das Forschungsprojekt fügt sich damit in den *People&Pixels* Diskurs ein und ist durch seine interdisziplinäre Fragestellung und Ausrichtung gut sowohl in die Forschungsschwerpunkte der Universität, als auch des Geographischen Instituts eingebettet.

Dr. Jan Blöthe erhält Fakultätslehrpreis 2018

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 22. Januar 2019

Der Lehrpreis der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät geht im Jahr 2018 an Dr. Jan Blöthe. Seit 2014 ist er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am GIUB tätig und wird für seine außerordentliche Tätigkeit sowie Engagement in den Bereichen Lehre, Betreuung von Studierenden und Studiengangsorganisation ausgezeichnet.

Neben der regulären Lehrverpflichtung bietet Jan Blöthe auch freiwillig zusätzliche Lehrveranstaltungen wie Exkursionen und Geländepraktika an. Hierin äußert sich ein hohes persönliches Engagement für das Fach und die Lehre. Speziell fokussiert sich Jan Blöthe auf physisch-geographische Forschungsthemen und stellt deren gesellschaftliche Relevanz und den Mensch-Umwelt Bezug hervor. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte, liegt Herrn Blöthes Interesse darin, den Studierenden aktuelle Methoden zu vermitteln und so ihre Methodenkompetenzen zu stärken. Seine Lehrveranstaltungen zeichnen sich durch den Einsatz verschiedenster Lehr- und Lernmethoden aus und ermöglichen nicht nur die Wissensaufnahme, sondern auch gezielt durch interaktive und partizipative Elemente, das gelernte Wissen zu verarbeiten und zu reflektieren. Dazu zählt ebenfalls das Einbeziehen digitaler Lern- und Kommunikationstools von Ecampus. Die abwechslungsreich gestalteten Veranstaltungen werden von den Studierenden besonders positiv aufgenommen und kreieren eine produktive, offene und angstfreie Lernatmosphäre.

Im Rahmen seiner Veranstaltungen kooperiert Jan Blöthe regelmäßig mit anderen Kolleginnen und Kollegen sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis. Diese fachliche und interdisziplinäre Kooperation ermöglicht die Abdeckung eines breiten Themenspektrums und bietet den Studierenden Einblick in die außeruniversitäre Praxis. Die Internationalisierung stärkt Jan Blöthe, indem er Lehrveranstaltungen in englischer Sprache sowohl im Bachelor als auch im Master anbietet.

Außerhalb der regulären Veranstaltungszeiten bietet Jan Blöthe eine intensive Betreuung für die Studierenden. Besonders im Rahmen seiner Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten, ermöglicht er den Studierenden durch seine „Open Door Policy“ jeder Zeit sich mit Fragen an ihn richten zu können. Dieser zeitintensive Einsatz unterstreicht sein außerordentliches Engagement ebenfalls im Rahmen der Betreuung der Studierenden.



Verleihung Lehrpreis
Foto: M. Nutz (GIUB)

Prof. Dr. Mariele Evers unter den „Professor*innen des Jahres 2018“

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 16. November 2018

Die „Professor*innen des Jahres 2018“ stehen fest. Mit Prof. Dr. Mariele Evers ist auch eine Bonnerin unter den Ausgewählten.

Die Professorin für Öko-Hydrologie und Wasserressourcenmanagement kam in der Kategorie Naturwissenschaften/Medizin auf den 3. Platz. Aus über 1.600 nominierten Hochschullehrern wählte eine hochkarätig besetzte Jury um den früheren Vorsitzenden des Wissenschaftsrates, Prof. Winfried Schulze, die Titelträger aus. Studierende, Absolvent*innen, Unternehmensvertreter*innen, Kolleg*innen und Hochschulmitarbeiter*innen hatten die Kandidat*innen nominiert. Der Wettbewerb wird ausgerichtet von der UNICUM Stiftung und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Bildung und Forschung bzw. für Wirtschaft und Energie.

Wir fragten die frisch gebackene Preisträgerin:

Was macht gute Lehre aus?

Zentrales didaktisches Ziel meiner Lehre ist es, den Studierenden beim Lernen eine Theorie basierte Output-Orientierung zu vermitteln, das heißt, dass nicht nur die Aufnahme von reproduzierbaren Informationen wesentlich ist, sondern auch die Anwendung von Wissen und vor allem auch ein kritisches Reflexionsvermögen entwickelt wird.

Was motiviert Sie, sich in der Lehre besonders zu engagieren?

Motivation für mein Engagement in der Lehre geben mir vor allem interessierte und kritische Studierende, die hinterfragen und selbst engagiert sind.

Was bedeutet Ihnen die Auszeichnung?

Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung, da mich Studierende nominiert haben und damit zeigen, dass sie meine Lehre und mein Engagement schätzen.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Wechsel im Personalbestand – Ernennungen – Ehrungen

Zeitraum: 1. Oktober 2018 – 30. September 2019

Professor*innen

Prof. Dr. Bernd Dieckrüger tritt am 30.09.2019 nach 23 Dienstjahren am GIUB in den Ruhestand.

Prof. Dr. Karl-Heinz Erdmann wird am 01.10.2018 durch den Präsidenten der Rheinischen Landwirtschaftsverbandes e.V., Bernhard Conzen, in den Vorstand der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft berufen. Zudem wurde Herr Prof. Dr. Erdmann im Mai 2019 die Jury der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn zum Posterwettbewerb „Nachhaltigkeit“ im Rahmen des „Langen Abends der Studienberatung 2019“ berufen. Ebenfalls im Mai 2019 wurde Herr Prof. Dr. Erdmann in die Jury des Darßer Naturfilm-Festivals der Deutschen Naturfilm-Stiftung gGmbH berufen.

Prof. Dr. Mariele Evers hat im November 2018 den 3. Platz bei der Wahl zum „Professor des Jahres 2018“ in der Kategorie Naturwissenschaften/Medizin belegt. Der Wettbewerb wird von der UNICUM-Stiftung ausgerichtet und steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerien für Bildung und Forschung bzw. für Wirtschaft und Energie. Am 03.06.2019 nimmt Frau Prof. Dr. Evers an der Statuskonferenz zum Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“ im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) teil und formuliert Anforderungen an die Umsetzung aus Sicht der Wissenschaft.

PD Dr. Olena Dubovyk tritt ab 01.10.2019 die Vertretungsprofessur Fernerkundung am GIUB an.

Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen

Dr. Veit Bachmann ist seit dem 01.03.2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter in der AG Marquardt.

Dr. Jan Blöthe aus der AG Schrott erhält den Fakultätslehrpreis 2018 der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät.

Dr. Thomas Bürk verlässt am 30.09.2018 die AG Klagge und wechselt zur IB Hochschule, Berlin.

Regina Fleischmann übernimmt am 01.10.2018 die wissenschaftliche Koordination des KaVoMa-Studiengangs.

Dr. Stefanie Föbker scheidet zum 13.09.2019 nach Vertragsende aus der AG Wiegandt aus.

Miriam Gruber wird zum 01.04.2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Wiegandt eingestellt.

Kathrin Humboldt scheidet zum 03.08.2019 nach Vertragsende aus der AG Wiegandt aus.

Daniela Imani scheidet zum 28.02.2019 nach Vertragsende aus der AG Wiegandt aus.

Dr. Malve Jacobsen ist seit dem 01.03.2019 wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Verne.

Thomas Meister scheidet zum 31.03.2019 nach Vertragsende aus der AG Klagge aus.

Dr. Karoline Messenzehl (ehemalige AG Dikau) hat den Dissertationspreis 2018 des AK Geomorphologie erhalten.

Dr. Javier Gonzales Patino verlässt am 01.09.2019 das Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL).

Julia Poerting aus der AG Marquardt wurde am 25.01.2018 an der Universität Heidelberg promoviert.

Dr. Nadine Reis verlässt das GIUB zum 30.09.2019 und tritt zum 01.10.2019 eine Professur am Colegio de México in Mexiko-Stadt an.

Oliver Schlömer tritt am 22.10.2018 die Elternzeitvertretung von Anna Schoch im Zentralbereich an.

Anna Schoch wurde im September 2018 auf der *Central European Conference on Geomorphology* für den besten Vortrag ausgezeichnet.

Dr. Johannes Schultz scheidet am 31.03.2019 aus der Arbeitsgruppe Fernerkundung aus.

Michael Steier aus der AG Wiegandt schließt am 19.09.2019 das NRW-Zertifizierungsprogramm „Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule“ am Bonner Zentrum für Hochschullehre (BZH) erfolgreich ab.

Dr. Frank Thonfeld scheidet am 31.07.2019 aus der Arbeitsgruppe Fernerkundung aus und wechselt zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen.

Dr. Matian van Soest tritt am 02.01.2019 die Elternzeit-Vertretung für Dr. Claudia Gebauer als Wissenschaftlicher Koordinator des SFB-TR 228 Future Rural Africa in der AG Müller-Mahn an.

Dr. Juliet Wanjiku übernimmt am 01.02.2019 einen Teil der wissenschaftlichen Koordination des SFB-TR 228 *Future Rural Africa* bei der AG Müller-Mahn. Frau Wanjiku beschäftigt sich vornehmlich mit der Verbesserung der Zusammenarbeit mit afrikanischen Partnern und der Organisation von Sommerkursen.

Nicole Zacharias aus der Arbeitsgruppe Prof. Dr. Kistemann erhält der Förderpreis 2019 des Instituts zur Förderung der Wassergüte und Wassermengenwirtschaft e. V.

Technisch-administratives Personal

Monika Faller beginnt am 01.10.2018 ihre Tätigkeit als Büroangestellte im TR 228 *Future Rural Africa*.

Stephan Herritsch verlässt das Prüfungsamt des Joint Master of Science *Geography of Environmental Risks and Human Security* zum 30.09.2019

Irene Johannsen tritt am 01.01.2019 ihre auf drei Jahre befristete Stelle in der Kartographie an.

Antje Pellowski übernimmt am 01.03.2019 die Leitung der Institutsbibliothek am GIUB von **Frau Vogt-Schmickler**, die in den Ruhestand gegangen ist.

Mladenka Tampas beginnt am 15.08.2019 ihren Dienst im Geschäftszimmer des GIUB und unterstützt in den nächsten zwei Jahren den Bereich Finanzen SAP/Bestellwesen.

Nachruf Fenja Sander († 1.1.2019)

Das Geographische Institut der Universität Bonn
trauert um seine Studentin



Fenja Mai Sander

Frau Sander studierte am GIUB Geographie im Bachelorstudiengang und hielt sich im Rahmen des ERASMUS-Programms an der University of Bristol in England auf. Bei einem Ausflug nach Schottland verunglückte sie bei einer Klettertour am Ben Nevis tödlich.

Unser aufrichtiges Beileid gilt der Familie und den Freunden der Verstorbenen.

Der Geschäftsführende Direktor



Nachruf Dr. Eckhardt Stiehl

Dr. Eckart Stiehl ist am 24. November 2018 79jährig verstorben. Er war bis zu seinem Ausscheiden aus dem Dienst im Jahr 2000 Akademischer Direktor am GIUB und Leiter des damaligen Prüfungsamtes.



Foto: F. Pauk (GIUB)

Lehrbeauftragte und Gastdozent*innen

Beauftragte/r	Veranstaltung
Wintersemester 2018/19	
Albrecht, Eike	Einführung in das Lesen und Verstehen von Landschaften
Bogena, Dr. Heye	Einführung in hydrologische Messmethoden und ihre Auswertung
Falkenberg, Dr. Timo	Ökologien von Gesundheit und Krankheit
Falkenberg, Heinrich	Immobilienwirtschaft und Projektentwicklung
Hansen, Jörn	Einführung in ausgewählte Themen zur Verkehrsgeographie
Schote, Heiner	Öffentliche und private Akteure gestalten die Stadt
Schwarz, Joachim	Participatory Project Planning & Evaluation in development contexts
Sturm, PD Dr. Gabriele	Methoden der Humangeographie kritisch reflektiert
Timm, Christian	Kulturelle Geographien von Gesundheit und Krankheit
Zacharias, Max	1-Tagesexkursion: Physische Geographie

Beauftragte/r	Veranstaltung
Sommersemester 2019	
Albrecht, Eike	7-Tages-Exkursion: Nordost-Deutschland
Dörry, Dr. Sabine	Einführung in die Geographie der Finanzplätze
Ghazaryan, Gohar	Principles and applications of remote sensing
Kallianos, Dr. Theodoros	7-Tages-Exkursion: Brüssel – EU Integration (zusammen mit Stefanie Föbker)
Meister, Thomas	Einführung in die geographische Nachhaltigkeitsforschung
Marr, Philipp	Geländepraktikum: Physische Geographie
Müller, Dr. André	Introduction to the UN Sustainable Development Goals
Rettberg, Dr. Simone	Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung mit Schwerpunkt Visuelle Methoden
Sturm, PD Dr. Gabriele	Einführung in die quantitativen Methoden der Humangeographie
Thonfeld, Dr. Frank	Master-Exkursion: Namibia

Gäste am Geographischen Institut

Zeitraum: 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019

Name	Zeitraum	Anlass
AKINYEMI, Prof. Dr. Felicia	01.01.– 30.06.2019	Alexander von Humboldt-Stiftung
AUGENSTEIN, Dr. Patrick	im März 2018	Visiting Research Fellow, SFB
BOTERO, Dr. Patricia	14.06.– 21.06.2019	Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung „Epistemologien des Südens“ – Perspektiven aus Lateinamerika
BRAYBROOKE, Kat	17.09.2019	University of Sussex
CHEKOL, Dr. Wondimagegne	k. A.	Gast in der AG Müller-Mahn
DÍAZ NERIO, Teresa	14.06.– 21.06.2019	Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung „Epistemologien des Südens“ – Perspektiven aus Lateinamerika
DOLUGAN, Yaşar	01.07.– 30.09.2019	ERASMUS-Praktikum
ELVENICH, Erik	04.07.2019	Vortrag im Vorbereitungsseminar zum Praxissemester (Lehramt) – Die Bedeutung vom geographiedidaktischen Praxissemester
FONTANA, Prof. Dr. Alessandro	12.11.– 16.11.2018	ERASMUS-Dozentenmobilität
GABA, Charléne Ursula	01.03.– 29.02.2020	Alexander von Humboldt Stipendiatin
GOJAMME, Dikaso Unbushe	11.11.– 21.11.2018	DAAD Fact Finding Mission
HTIKE, Htike	13.10.– 19.10.2018	Besuch aus Myanmar im Rahmen des MyNex-Projektes
ICAZA, Dr. Rosalba	14.06.– 21.06.2019	Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung „Epistemologien des Südens“ – Perspektiven aus Lateinamerika
KOUBODANA, Djan'na	13.10.– 19.10.2018	Arbeit an der Dissertation im Rahmen des WASCAL Doktorandenprogramms
KYU KYU, Khin	19.03.– 21.03.2018	Besuch aus Myanmar im Rahmen des MyNex-Projektes

Name	Zeitraum	Anlass
MAIER, Dr., Veit	16.01.2019	Vortrag im Rahmen des Orientierungsseminars (Lehramt) – Räumliches Planen im Geographieunterricht – Ein Einblick in die Schulbuch, Unterrichts- und Professionalisierungsforschung
PHULKERD, Dr. Sirinya	19.11.– 26.11.2018	ERASMUS-Dozentenmobilität
RODRIGUEZ, Dr. Jesús	k.A.	Gast in der AG Müller-Mahn
SHABANOV, Dr. Dimitriy	15.09.– 14.12.2019	DAAD-Gastaufenthalt
SHEW, Kyi Pyar	13.10.– 19.10.2018	Besuch aus Myanmar im Rahmen des MyNex-Projektes
SIMANE, Dr. Belay	k.A.	Gast in der AG Müller-Mahn
SOLANO, Dr. Xochitl Leyva	14.06.– 21.06.2019	Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung „Epistemologien des Südens“ – Perspektiven aus Lateinamerika
THIN KYI, Cho Cho	13.10.– 19.10.2018	Besuch aus Myanmar im Rahmen des MyNex-Projektes
TIN SAN, Zin Mar Lar	13.10.– 19.10.2018	Besuch aus Myanmar im Rahmen des MyNex-Projektes
TREJO, Dr. Paulina	14.06.– 21.06.2019	Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung „Epistemologien des Südens“ – Perspektiven aus Lateinamerika
WASIGE, John	01.08.– 31.10.2018	Forschungsaufenthalt
YANG, Huijia	15.09.2018– 15.07.2019	Guest researcher from the North China Electric Power University of Peking
YNTISO, Gebre	11.11.– 21.11.2018	DAAD Fact Finding Mission
ZHENYU, Prof. Dr. Zhao	Januar 2019	Guest researcher from the North China Electric Power University of Peking
ZIN, Win Win	13.10.– 19.10.2018	Besuch aus Myanmar im Rahmen des MyNex-Projektes

Delegation von Universitäten aus Myanmar besucht Geographisches Institut

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 17. Dezember 2018

Vom 13. bis 19. Oktober 2018 haben sechs Gastwissenschaftlerinnen aus Myanmar das Geographische Institut/die Arbeitsgruppe Ökohydrologie und Wasserressourcenmanagement (Universität Bonn), sowie das Institut für Hydrologie und Wasserwirtschaft an der Universität Kiel besucht. Die Delegation kam von der Yangon Technological University und von der Myanmar Maritime University, welche beide in Yangon, Myanmar angesiedelt sind.

Der Besuch fand im Rahmen des BMBF-geförderten **MyNex** Projektes unter der Leitung von Prof. Dr. Mariele Evers statt. Leitziele des Besuchs waren der wissenschaftliche Austausch, sowie das Arbeiten an Forschungsaktivitäten im Nexus von Klima-Wasser-Ernährung, welcher hauptsächlich im Ayeyarwady Delta, sowie in der Trockenzone erforscht wird.

Während des einwöchigen Aufenthaltes in Bonn hatte die Delegation aus Myanmar die Gelegenheit Einblicke in laufende Forschung der Arbeitsgruppe zu bekommen, über den Rhein und seine neun Anrainerstaaten zu lernen, sowie Vergleiche zum Ayeyarwady in Myanmar zu ziehen. Hochwasserschutzmaßnahmen wurden in der Stadt Köln diskutiert, welche ein eindrucksvolles Beispiel im Vergleich zu ihrer Heimatstadt Yangon darstellt. Neben einem umfangreichen wissenschaftlichen Austausch, lernten die Gäste unsere laufenden Forschungsaktivitäten und die Bonner Forschungslandschaft kennen. Die übergreifenden Ziele, wie gemeinsame Forschungsinteressen zu identifizieren, Ideen für zukünftige Forschungsprojekte zu entwickeln, sowie Master- und Doktorarbeiten zu fördern, wurden erreicht.



Foto: N. Schulte-Kellinghaus (GIUB)

Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 02. Juli 2019

Netzwerkaktivität der AG Geographische Entwicklungsforschung – Lateinamerikanische Wissenschaftler*innen und Aktivist*innen im Austausch mit Dr. Christiane Stephan und Kolleg*innen

Vom 14. – 21. Juni 2019 waren Vertreter*innen eines Netzwerks Lateinamerikanischer Wissenschaftler*innen zu Gast in der AG Geographische Entwicklungsforschung. Unter der Leitung von Dr. Christiane Stephan zusammen mit ihrer mexikanischen Kollegin Dr. Xochitl Leyva Solano (CIESAS/RETOS/CLACSO) befasste sich eine Gruppe von Wissenschaftler*innen, Aktivist*innen und Studierenden mit Themen wie „Epistemologien des Südens“, Postkolonialität, Dekolonialisierung, Körper, Raum und Territorium.

Auftakt des Netzwerktreffens bildete ein am 14. Juni gemeinsam organisiertes Panel auf der Konferenz „Future – today, yesterday, tomorrow – Visions of future(s) in the Americas“ der Abteilung für Altamerikanistik an der Universität Bonn. Das in Zusammenarbeit mit acht Wissenschaftlerinnen und Aktivistinnen gestaltete Panel mit dem Titel „Prácticas otras de conocimiento para caminar nosotrxs mismxs mundos otros posibles aquí y ahora“ gab Einblick in unterschiedliche alternative Wissenspraktiken und Epistemologien, die sich in Gruppierungen Lateinamerikas und der Karibik aber ebenso auch in Europa in den vergangenen Jahren herausgebildet haben. Eine Leitfrage des Panels war: „Wie, wo und zu welchem Zweck dekolonialisieren/ depatriarchalisieren wir die Sozialwissenschaften, die Universität und akademische Institutionen?“ Zwei Expertinnen mit 25-jähriger Erfahrung im Arbeitsfeld von Wissenschaft und Aktivismus reflektierten systematisch die Chancen und Herausforderungen kollaborativer Forschung: Xochitl Leyva Solano berichtete über Prozesse der „Pueblos in resistencia“ in Chiapas, Mexiko und Patricia Botero zu sog. „Forschungsprozessen als Teil Kollektiver Aktion“ (Investigación desde las Acciones Colectivas) in Kolumbien. Eine weitere Veranstaltung in Bonn war der am 15. Juni in Räumlichkeiten der Alten VHS organisierte Workshop des Netzwerks in Kooperation mit der Kulturgruppe OXIS zum Thema „Decolonizing our lives – Here, today, by us?“. Zu den weiteren Vernetzungsaktivitäten zählte die gemeinsame Ausrichtung weiterer Workshops und Veranstaltungen an zahlreichen wissenschaftlichen Instituten und Kunsteinrichtungen in Deutschland und den Niederlanden.



Panel auf der Konferenz Future – today, yesterday, tomorrow – Visions of future(s) in the Americas
Foto: C. Stephan (GIUB)

GIUB veröffentlicht Internationalisierungsstrategie

Von Dr. Simone Giertz

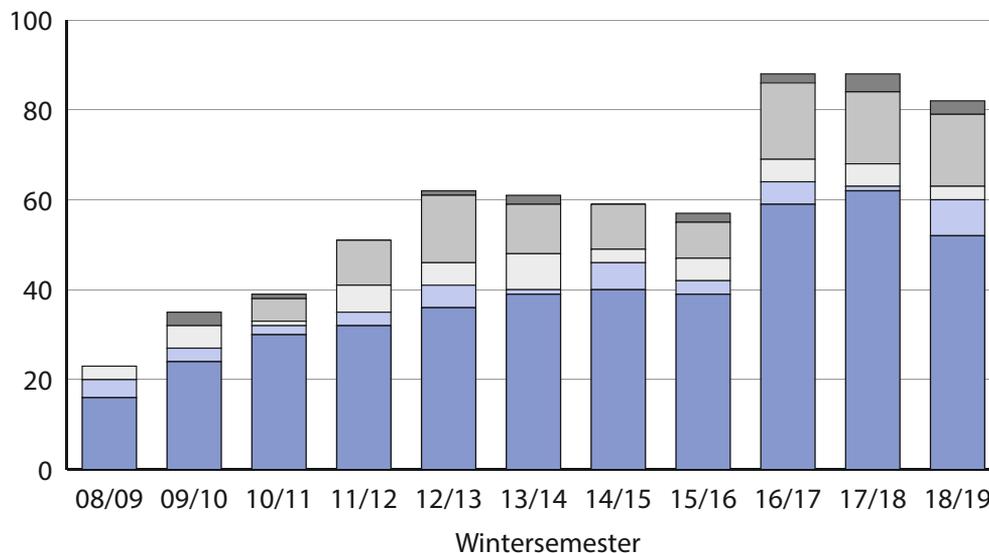
Das GIUB hat zum Ende des Sommersemesters 2019 seine erste **Internationalisierungsstrategie** veröffentlicht. Die Strategie wurde im Laufe des Sommersemesters von der AG Internationales unter Leitung von Dr. Simone Giertz erarbeitet und am 26.06.2019 vom Institutsvorstand verabschiedet. Sie orientiert sich an den sieben Oberzielen der Internationalisierung der Universität Bonn und beinhaltet einen detaillierten Umsetzungsplan mit 46 Maßnahmen in den Bereichen Wissenschaft, Studium und Lehre sowie Verwaltung. Mit der Strategie verfolgt das GIUB das Ziel, die Internationalisierung des Institutes auf allen Ebenen weiter voranzutreiben und dessen internationale Sichtbarkeit zu erhöhen.

Im Rahmen des Audits „**Internationalisierung der Hochschulen**“ der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) setzt das Rektorat derzeit verschiedene zentrale und dezentrale Maßnahmen zur Internationalisierung der gesamten Universität Bonn um. In diesem Kontext wurde das GIUB als ein Pilotinstitut aufgerufen, eine eigene Internationalisierungsstrategie zu entwickeln und somit zum Internationalisierungsprozess der gesamten Universität beizutragen.

ERASMUS, Promos und Direktaustausch im Ausland

Im akademischen Jahr 2018/19 konnten über 80 Geographiestudierende einen im Rahmen von Austausch- oder Förderprogrammen der Universität Bonn finanzierten Aufenthalt im Ausland verbringen. Damit ist die Zahl der mobilen Geographiestudierenden im Vergleich zu den Jahren 2016/17 und 2017/18 leicht gesunken, was durch die geringere Anzahl Studierender in den Mobilitätsphasen (5. Semester Bachelor, 3. Semester Master) im Jahr 2018/19 im Vergleich den Vorjahren zu erklären ist (siehe untenstehende Abbildung).

Studierende



Auslandsmobilität Geographie¹
Abb: M. Gref (GIU)

¹ Bei den erfassten Mobilitäten sind nur die von der Universität Bonn verwalteten Programme sowie Freemover aufgeführt, die die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen haben anrechnen lassen. Andere Auslandsaufenthalte wie z.B. nicht anerkannte Praktika oder Summer schools sind nicht erfasst und können daher nicht berücksichtigt werden.

ERASMUS Programm

Insgesamt verbrachten im akademischen Jahr 2018/19 52 Geographiestudierende einen durch das ERASMUS-Programm geförderten ein- oder zweisemestrigen Studienaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten. Im Gegenzug hatten wir zehn Studierende von unseren Partneruniversitäten zu Gast am GIUB.

Land	Partneruniversitäten	Outgoing-Studierende des GIUB	Incoming-Studierende am GIUB
Estland	University of Tartu	0	1
Finnland	University of Eastern Finland	2	0
Frankreich	Université de Bordeaux	2	0
	Université de Grenoble	1	0
	Université de Paris-Sorbonne	1	0
	Université de Lille	0	0
	Université de Rennes	0	0
	Université de Tours	0	1
	Summe		4
Großbritannien	University of Belfast	4	0
	University of Bristol	1	0
	University College London	2	0
	Royal Holloway University	2	0
	University of Southampton	2	0
	Summe		11
Irland	University College Cork	1	3
	Maynooth University	2	1
	Summe	3	4
Island	University of Iceland	1	0
Italien	Università di Bologna	2	0
	Università di Roma	0	0
	Summe	2	0
Niederlande	University of Amsterdam	2	0
	University of Utrecht	2	0
	Summe	4	0
Norwegen	University of Bergen	6	0
	NTNU Trondheim	1	0
	Summe	7	0
Österreich	Universität Graz	1	0
	Universität Klagenfurt	1	0
	Universität Salzburg	0	0
	Universität Wien	1	0
	Summe	3	0
Polen	University of Wrocław	0	0
Portugal	Universidade de Lisboa	2	0
Schweden	Karlstad University	1	0
Schweiz	Universität Bern	0	0
	Université de Fribourg	0	0
	Summe	0	0
Spanien	Universidad de Granada	3	0
	Universidad de Murcia	0	0
	Univ. De Santiago de Compostela	0	0
	Universidad de Salamanca*	1	0
	Universidad de León*	1	0
	Summe	5	0
Tschechien	University of Ostrava	0	1
	University of Prag	6	0
	Summe	6	1
Thailand	Mahidol University	1	3

*Bei diesen Mobilitäten handelt es sich um Lehramts- oder Beifachstudierende, die den ERASMUS-Aufenthalt an einer Partneruniversität eines anderen Fachbereiches absolviert haben.

ERASMUS-Praktikum 2018/19

Im akademischen Jahr 2018/19 nutzten acht GIUB-Studierende eine Förderung für ein ERASMUS-Praktikum. Die Anzahl der ERASMUS-Praktikant*innen (Outgoing) ist im Vergleich zum Vorjahr damit deutlich angestiegen.

Land	Anzahl der ERASMUS-Praktikant*innen
Großbritannien	1
Italien	2
Niederlande	3
Schweden	2

Die AG Greve betreute im Sommersemester 2019 einen Incoming ERASMUS-Praktikanten aus der Türkei.

Dozenten- und Personalmobilität 2018/19

Auch Mitarbeiter*innen des Geographischen Institutes nutzten im akademischen Jahr 2018/19 das ERASMUS-Programm, um ihre internationalen Kooperationen zu intensivieren.

Im Rahmen der ERASMUS-Dozentenmobilität besuchten folgende Dozent*innen eine unserer Partneruniversitäten und führten dort Lehrveranstaltungen durch:

- Prof. Dr. Jürgen Herget (Università di Padova)
- Oliver Schlömer (Université François Rabelais Tours)
- Dr. Sören Becker (Universität Bergen)
- Prof. Dr. Klaus Greve (Universität Salzburg)
- Dr. Jan Blöthe (Universität Wien)

Frau Jaqueline Fabula besuchte die Universität Bordeaux im Rahmen einer ERASMUS-Personalmobilität. Frau Dr Simone Giertz nahm im Mai 2019 an der Staff Training Week „Mobility and Digitalisation: Benefits and Challenges of Change“ an der University of Iceland teil.

ERASMUS Kooperationen

Im Rahmen des ERASMUS-Programms bestanden im September 2019 Austauschvereinbarungen mit 37 Partnerinstituten in 16 europäischen Ländern. Die Karte (siehe Abbildung) gibt einen Überblick über die ERASMUS-Partneruniversitäten des Geographischen Instituts.



ERASMUS-Partner (Stand September 2019)

Abb: M. Gref (Giub)

Abschluss des ERASMUS-Programms „Mobilität mit Partnerländern“ mit der Mahidol University in Thailand

Die seit 2015 bestehende ERASMUS-Kooperation mit der Mahidol University in Thailand im Programm „ERASMUS-KA107 Mobilität mit Partnerländern“ ist zum Sommersemester 2019 ausgelaufen. Im Rahmen der Kooperation haben seit 2015 acht Studierende der Partneruniversität ein Auslandssemester an der Universität Bonn absolviert, drei davon im akademischen Jahr 2018/19. Sie belegten vor allem Kurse im internationalen Joint-Master und z.T. auch in anderen Fachbereichen. Aufgrund programminterner Beschränkungen konnten Studienaufenthalte an der Partneruniversität nur für Promotionsstudierende gefördert werden. Dies hat ein Doktorand des TransRE-Projektes im Sommersemester 2019 wahrgenommen und ein Auslandssemester an der Mahidol University verbracht.

Auch Dozent*innen der Partneruniversität nutzten das Programm, um die Universität Bonn zu besuchen und am GIUB zu lehren. Bei ihren Gastaufenthalten gaben sie Vorträge zu ihren aktuellen Forschungsthemen und veranstalteten Seminarstunden oder Workshops zu methodischen Aspekten ihrer Forschung. Insgesamt konnten Gastdozenturen von drei thailändischen Wissenschaftler*innen über das ERASMUS-Programm finanziert werden. Im Jahr 2018/19 war Sirinya Phulkerd vom Institute for Population and Social Research der Mahidol University zu Besuch am GIUB (siehe Foto).

Das ERASMUS-Projekt hat maßgeblich zur Vertiefung der Kooperationen in Lehre und Forschung sowie zur Förderung des kulturellen und akademischen Austausches zwischen den Partnerinstituten beigetragen.



Gastdozentin Sirinya Phulkerd bei ihrem Workshop „Qualitative research methods for policy decision making“ am 21.11.2018
Foto: A. Beckmann-Wübbelt (GIUB)

Direktaustauschprogramm

Die Universität Bonn bietet in ihrem Direktaustausch-Programm Austauschplätze an über **45 Partnerhochschulen** in Nord- und Südamerika, Asien, Australien und Europa an. Darüber hinaus sind in einigen Ländern Plätze in Sommersprachkursen und Summerschools zu vergeben. Im akademischen Jahr 2018/19 verbrachten Geographiestudierende Aufenthalte an folgenden Universitäten: University of Ottawa (Kanada), York University (Kanada) und University of Florida (USA).

PROMOS-Programm

Mit dem PROMOS-Stipendienprogramm sollen vor allem kürzere, studienbezogene Auslandsaufenthalte ermöglicht werden, die von den Studierenden selber organisiert werden und nicht durch andere Programme (z.B. ERASMUS) förderbar sind. Dazu gehören u.a. Auslandspraktika und Semesteraufenthalte außerhalb Europas und Auslandsaufenthalte im Rahmen von Abschlussarbeiten. Im Rahmen des **PROMOS-Programms** wurden im akademischen Jahr 2018/19 16 Stipendien an Studierende des GIUB vergeben, davon zwölf für Abschlussarbeiten in Afrika, Asien und Südamerika, drei für Praktika und ein Stipendium für ein Auslandssemester in Kolumbien.

DAAD-Ostpartnerschaftsprogramm

Im akademischen Jahr 2018/19 wurde das Ostpartnerschaftsprogramm erneut für einen Ausbau der Kooperationen mit dem Geographischen Institut der Karls-Universität Prag genutzt: Dr. Jan Blöthe und Prof. Dr. Winfried Schenk nutzten das Programm für einen Aufenthalt in Prag. Im Gegenzug verbrachte Lukáš Nekolný vom Department of Social Geography and Regional Development der Charles University Prag einen Monat am GIUB, um an seiner Promotion zum Themenbereich Zoologische Gärten und Wildparks zu arbeiten. Dabei wurde er von der Arbeitsgruppe Schenk betreut.

Das Geographie Buddy-Programm

Zum Wintersemester 2018/19 wurde ein fachinternes Buddy-Programm etabliert, um die Integration der Incoming-Studierenden am Institut zu fördern. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Incomings meist nur wenig Kontakt zu den

einheimischen Geographiestudierenden haben. Durch die Zuteilung von studentischen Geographie-Buddies haben die ausländischen Studierenden einen direkten Ansprechpartner in ihrem Studiengang und können auch z.B. Fragen zur Studienorganisation klären. Neben der Unterstützung bei organisatorischen Dingen werden gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge mit Incomings und Buddies organisiert wie z.B. ein internationaler Grillabend, eine internationale Weihnachtsfeier und Ausflüge in die Region. Im akademischen Jahr 2018/19 hat sich gezeigt, dass die Incomings durch das Buddy-Programm mehr Kontakte zu deutschen Studierenden hatten und sich echte Freundschaften entwickelt haben.



ERASMUS-Incomings mit Geographie-Buddies im Wintersemester 2018/19

Foto: S. Giertz (GIUB)

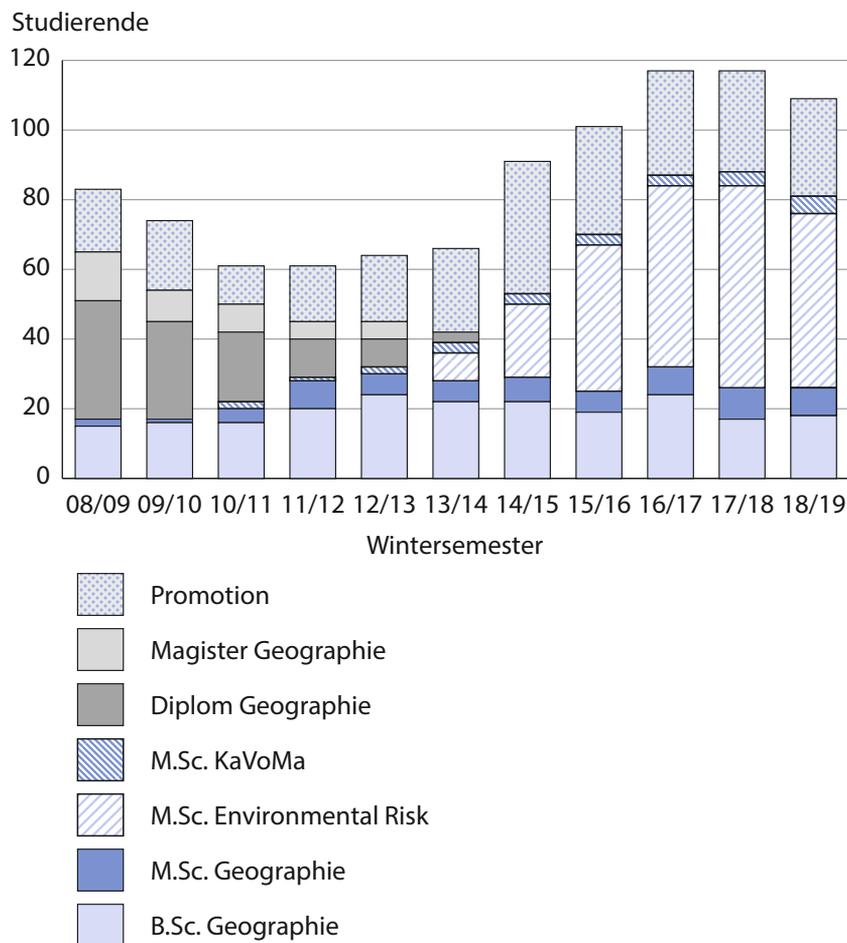


Ausflug ins Ahrtal mit ERASMUS-Incomings und Buddies

Foto: S. Giertz (GIUB)

Internationale Studierende am GIUB

Im Jahr 2018/19 sank die Anzahl internationaler Studierender am GIUB im Gegensatz zum Vorjahr leicht. Dies ist v.a. auf den Rückgang internationaler Studierender im Master „Geography of Environmental Risk and Human Security“ zurückzuführen. In den anderen Studiengängen blieben die Zahlen ungefähr gleich (siehe untenstehende Abbildung).



Ausländische Studierende am Geographischen Institut 2006/07 bis 2018/19
Abb: M. Gref (GIUB)

Siebter Internationaler Tag der Geographie

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 29.10.2018



Foto: F. Pauk (GIUB)

Auch in diesem Jahr nutzten viele Bachelor- und Master-Studierende der Geographie den Internationalen Tag, um sich umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten eines Auslandsstudiums- und Praktikums zu informieren. Frau Dr. Sarah Monreal vom Dezernat Internationales gab einen generellen Überblick über die verschiedenen Austauschprogramme und Fördermöglichkeiten der Uni Bonn. Im Vortrag der ERASMUS-Fachkoordinatorin Dr. Simone Giertz konnten sich die Studierenden im Detail über das ERASMUS-Programm informieren. Das Angebot an ERASMUS-Partneruniversitäten ist am Geographischen Institut mit derzeit 37 Universitäten in ganz Europa sehr groß. Das große Angebot wird von den Studierenden vermehrt genutzt, was die langfristig gestiegenen Mobilitätszahlen belegen.

Im Anschluss an die Vorträge konnten die Studierenden im Roten Saal in lockerer Atmosphäre mit Returnees, also Studierenden die bereits ein Auslandsstudium verbracht haben, diskutieren, Erfahrungsberichte einsehen oder sich an den Infoständen beraten lassen.



In diesem Jahr fand der internationale Tag in etwas kleinerem Rahmen im Gebäude der Meckenheimer Allee 166 statt. Im nächsten Jahr ist dann wieder ein großer Internationaler Tag im Geozentrum mit vielen externen Ausstellern wie Praktikumsvermittlungsorganisationen und Förderorganisationen geplant.

Foto: F. Pauk (GIUB)

Nadim Reza, PhD student from Mahidol University in Thailand

Das schriftliche Interview führte Dr. Simone Giertz

Nadim Reza studied during the summer semester 2019 in the International Joint-Master programme “Geographies of environmental risk and human security”.



Why did you choose Germany and Bonn in particular for your ERASMUS?

Why not? ... the culture, the way of life in Europe as well as the disciplines at the university – everything is so attractive for students, especially for the international students.

Foto: privat

How did you like the University of Bonn and the Department of Geography, including the courses, the organization and the general atmosphere?

Well, for the university, of course, there is no question about it; it is one of the largest universities in Germany for Geography and it has a great international master programme. It was so easy to access all the information. I always had the interest to study disaster management issues and also some ecosystem-based management issues. Besides that it is really amazing to study with a lot of foreign students and also the teachers are so much like international espoused, so definitely, it's a great experience for me.

How was your personal experience in Bonn? What did you enjoy most?

It is amazing. I met a lot of friends over here. I got introduced with the German culture, got used to the German's lifestyle and coped up with new friends. The parties are amazing as well. There are a lot of events happening in different places. Bonn is such an amazing place to explore yourself among internationals.

What was the main challenge for you during your time here in Germany?

I actually never felt that much challenged over here, except the bureaucracy of Germany. There were a lot of paper works I had to do and since all the papers were in German so it was a little bit difficult to read it and to fill it out and to talk to the people working in the administration offices. Apart from that, everyone is so good in English and I never felt difficulties living here.

What can your home university learn from the University of Bonn?

Most of the things can actually be taken away from here: The overall class environment, the teacher-students relationships, the knowledge, the communication with the students, which is very friendly, and the total international practice. All those things we can take away from the University of Bonn.

What are you going to miss after leaving Bonn?

First of all, the good experiences I gathered from here and the disciplines, the rules, of course the friends, those I am going to miss so much. Furthermore, I am going to miss the green practice everywhere. This was really a learning issue for me. I should try to implement that in our own area on this planet as well.

Von Schwarz-Weiß zu Bunt

Mein Auslandspraktikum in Schwedisch Lappland

Von Larissa Getrost

Lappland – vor meinem Praktikum dachte ich da vor allem an Schnee, unberührte Natur, Mücken und die Mitternachtssonne. Meine ersten Assoziationen waren richtig, aber wie beeindruckend die Landschaft Lapplands ist und welche Vorteile die im Sommer nie untergehende Sonne vor allem für die Feldarbeit hat, habe ich erst während meines Praktikums entdeckt.

Das Praktikum, gefördert durch ERASMUS+, absolvierte ich von Anfang Mai bis Ende Juli im Climate Impacts Research Centre (CIRC) in Abisko. Das CIRC ist eine Forschungseinrichtung, die in der Universität Umeå angesiedelt ist. Ansässig in Abisko, circa 200 km nördlich des Polarkreises, erforschen Wissenschaftler*innen aus aller Welt den Einfluss des Klimawandels auf aquatische und terrestrische arktische Ökosysteme. „Fingerprints of change: Abisko plants and phenology“ ist eines der Projekte. Anhand der Phänologie und der Verteilung von Gefäßpflanzen entlang eines 3,4 km langen Gradienten vom Fuß bis zum Gipfel des Berges Nuolja, wird der Einfluss des sich verändernden Klimas auf die Vegetation dokumentiert. Die Forschung basiert auf einer Studie, die bereits 1917 bis 1919 an gleicher Stelle durchgeführt wurde, wodurch einmalige Vergleichsdaten existieren.

Da mich Botanik bereits während meines Studiums und meiner Bachelorarbeit sehr interessiert hat, entschied ich mich für ein Forschungspraktikum in diesem Projekt. Nach dem Vorbild der 100 Jahre zurückliegenden Studie, bestand meine Arbeit vor allem darin, alle fünf Tage die Entwicklungsstufen der Pflanzen von Blattbildung über Blüte bis Samenreife zu dokumentieren. Bei 78 Aufnahmeflächen (45x10 Meter) und 220 verschiedenen Spezies waren die Feldtage meistens ziemlich lang. Ein Glück, dass die Sonne im nord-schwedischen Sommer zwei Monate lang nicht untergeht. Wenn die Arbeit nicht gerade darin bestand mit Argusaugen und Blick nach unten den Berg zu erklimmen, immer auf der Suche nach einer neuen Art oder einer neuen phänologischen Phase, war Dateneingabe, das Erstellen von Bestimmungsschlüsseln für leicht zu wechselnde Arten sowie die Dokumentation der Schneebedeckung entlang des Gradienten mithilfe eines DGPS Geräts angesagt.



Foto: L. Getrost

Dass 200 km nördlich des Polarkreises nicht das Licht der limitierende Faktor für die Entwicklung der Pflanzen ist, sondern die Schneebedeckung die entscheidende Rolle spielt, habe ich bei meiner Ankunft in Abisko Ende April schnell bemerkt. Erst Anfang Juni verschwand der Schnee und es zeigten sich zaghaft die ersten grünen Blätter an den zahlreichen Moorbirken. Auch Torneträsk, der siebtgrößte See Schwedens an dessen Ufer Abisko liegt, taute endgültig auf. Dann ging es ruck zuck und aus der schwarz-weißen Weite aus sanften Bergen und Seen wurde eine bunte, blütenreiche Landschaft. Statt Schneeschuhen zählte schnell Mückenschutz zur Felddausrüstung und die Natur ließ sich an den freien Tagen auf Wanderungen weiter erkunden.

Ich blicke zurück auf drei spannende Monate, in denen ich viele neue Methoden sowie Spezies kennengelernt habe und in einem Projekt mitarbeiten durfte, dass gerade vor dem aktuellen Hintergrund des sich erwärmenden Klimas mit großen Auswirkungen für hochsensible arktische Ökosysteme eine große Relevanz hat.

Staff Mobility

Austausch nach Bergen

Von Dr. Sören Becker

Vom 11. bis 14 Juni 2019 besuchte Dr. Sören Becker mit Unterstützung des ERASMUS-Programms für Dozentenmobilität die Universität Bergen. Der Austausch wurde durch Dr. Siddharth Sareen organisiert, einem Postdoktoranden im dortigen SpaceLab und am Centre for Climate and Energy Transformation (CET). Die beiden Nachwuchswissenschaftler kannten sich bisher nicht persönlich, haben sich jedoch bereits gegenseitig über Ihre Publikationen über die Governance von lokalen Energiewenden wahrgenommen. Der Zeitpunkt für den Besuch war günstig: erstens lag er vor der Sommerpause an der norwegischen Universität, so dass noch einige Kolleg*innen vor Ort und mit Ihrer Forschung beschäftigt waren. Zweitens fand direkt im Anschluss die skandinavische Geographie-Konferenz – das Nordic Geographers Meeting in – nicht ganz so nah, aber doch auch noch in Norwegen gelegen – Trondheim statt. Drittens sind die Tage im Juni besonders lang, so dass viel Zeit für akademischen Austausch und nach Feierabend für Erkundungen der Gegend rund um Bergen blieb.



Foto: S. Becker (GIUB)

Während des Besuchs wurde Sören Becker am Centre for Climate and Energy Transformation untergebracht. In diesem interdisziplinären Zentrum werden Forschungen zu Fragen der Energiewende und des Klimawandels aus unterschiedlichen Disziplinen, unter anderem von Ingenieur*innen, Psycholog*innen und schließlich Sozialwissenschaftler*innen und Geograph*innen gebündelt. Das Programm war entsprechend vielfältig; das Kennenlernen der bisherigen und der zukünftigen Forschung der Personen und Arbeitsgruppen stand im Vordergrund. So traf Sören Becker verschiedene Doktorand*innen im persönlichen Austausch, und stellte seine eigenen Arbeiten in zwei Kolloquien vor, die von Masterstudierenden, Doktorand*innen und auch von akademischen Mitarbeiter*innen besucht wurden. Darüber hinaus wurde ein Radio-Podcast über Forschung zu lokaler Energiepolitik, Macht und Klimawandel aufgenommen. Außerdem fanden Gespräche mit dem Direktor und dem Manager des Centers statt, in dem wichtige Einblicke in das norwegische Hochschulsystem gewonnen werden konnten.



Foto: S. Becker (GIUB)

Neben dem internen Austausch war es für Sören Becker sehr interessant mehr über Klimaschutz an der Universität Bergen zu erfahren. So besteht am CET eine Low-Carbon-Travel-Policy, bei der es darum geht, den Einfluss der eigenen Forschung auf den Klimawandel zu verringern. So existiert ein Code of Conduct, ein digitales Tool zur Erfassung des CO₂-Ausstoßes von Forschungsreisen und Workshops und eine Checkliste für die Organisation von Veranstaltungen, die z.B. teilweise auch als Video-Call abgehalten werden können. Dies ist sicherlich nur ein Anfang, aber doch ein erster Schritt, den Zusammenhang zwischen Klimawandel und eigener Forschung sichtbar zu machen. Darüber hinaus wurden gemeinsame Publikationsprojekte, unter anderem die gemeinsame Beteiligung an einem Sonderheft für eine internationale Zeitschrift, besprochen. Der Aufenthalt in Bergen hat damit nicht nur bleibende Eindrücke hinterlassen und eine neue Kooperation aufgebaut, im April 2020 wird Dr. Siddharth Sareen auch zum Gegenbesuch in Bonn erwartet.



Foto: S. Becker (GIUB)

Weitere internationale Kooperationen am Geographischen Institut

Prof. Dr. Bernd Diekkrüger

Belgien, Antwerpen, Research Centre of Excellence Plants and Ecosystems (PLECO),
University of Antwerp (Dr. G. Deckmyn), Dr. I. Rabbel

Benin, Cotonou, University of Abomey-Calavi (Prof. Dr. J. Adoukpe)

Kenia, Nairobi, Kenyatta University (Prof. Dr. J. Obando)

Ruanda, Kigali, University of Rwanda (Prof. Dr. F. X. Naramabuye)

Tansania, Dar-Es Salaam, University of Tansania (Prof. Dr. S. Misana)

Uganda, Kampala, Makerere University (Prof. Dr. Y. Bamutaze)

Prof. Dr. Mariele Evers

China, Peking, Beijing University (Prof. Dr. C. Mantang)

Frankreich, Tours, Université de Tours (Prof. Dr. S. Rodrigues)

Frankreich, Paris, Ecole des Ponts Paristech (Prof. Dr. D. Schertzer)

Ghana, Accra, West African Science Service Center on Climate Change and Adapted
Land Use (WASCAL) (Dr. A. Bossa)

Ghana, Accra, National Disaster Management Organisation (NADMO) (Charlotte
Norman)

Großbritannien, London, Imperial College London (Prof. Dr. C. Maksimovic)

Myanmar, Yangon, Yangon Technological University (Prof. Dr. W. W. Zin)

Myanmar, Yangon, Myanmar Maritime University (Prof. Dr. K. K. Kyu)

Niederlande, Delft, Technische Universiteit Delft (Ass. Prof. A. Jonoski)

Schweden, Karlstad, Karlstad University (Prof. Dr. L. Nyberg)

Schweden, Uppsala, Uppsala University (Prof. Dr. G. di Baldassare)

Thailand, Bangkok, Asian Institute of Technology (AIT) (Prof. Dr. M. Babel)

Prof. Dr. Klaus Greve / Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL)

Botswana, Palapye, BIUST (Prof. Dr. F. Akinyemi), PD Dr. O. Dubovyk

Ecuador, Cuenca, Tratural (Dr. José Jara), Dr. V. Graw

Ecuador, Cuenca, Universidad del Azuay (UdA) (Pablo Guzman), Dr. V. Graw

Ecuador, Quito, Universidad San Francisco de Quito (USFQ) (Prof. Dr. Leo Zurita, Dr.
Richard Resl), Dr. V. Graw

Italien, Frascati, Europäische Weltraumorganisation (ESA) (Marc Paganini), Adrian
Strauch

Kolumbien, Medellín, Universidad de Antioquia (UdeA) (Prof. Dr. F. Velez, Dr. N. Aguirre),
Dr. V. Graw

Niederlande, Ede/Wageningen, Wetlands International (Lammert Hilarides), Adrian
Strauch

Niederlande, Maastricht, UNU-MERIT, Dr. V. Graw

Nigeria, Ibadan, International Institute of Tropical Agriculture (Dr. F. Muthoni), PD Dr.
O. Dubovyk

Österreich, Wien, United Nation Organisation on Outer Space Activities (UNOOSA, UN-SPIDER) (Dr. J.C. de Villagran)

Österreich, Salzburg, Fachbereich Geoinformatik der Universität Salzburg (Prof. Dr. J. Strobel)

Schweiz, Genf, Group on Earth Observations (GEO), Adrian Strauch

Schweiz, Gland, Ramsar Convention on Wetlands, Adrian Strauch

Süd-Afrika, Johannesburg, Wits University (Prof. Dr. B. Erasmus), PD Dr. O. Dubovyk

Ukraine, Kiew, Nationale Akademie der Wissenschaften der Ukraine, PD Dr. O. Dubovyk

USA, Washington, World Bank, Dr. V. Graw

Prof. Dr. Jürgen Herget

Frankreich, Tours, Département Géosciences Environnement, Université François Rabelais Oliver Schlömer

Frankreich, Tours, Ecole Polytechnique de l'Université de Tours (EPU – Polytech'Tours), Maison des Sciences de l'Homme Val de Loire (MSH VdL), CITERES Equipe Ingénierie du Projet d'Aménagement Paysage et Environnement (IPAPE) (Prof. Dr. Stéphane Rodriguez)

Großbritannien, Southampton, School of Geography (Prof. Dr. Paul Carling)

Italien, Padua, Department of Geoscience, Università degli studi di Padova (Prof. Dr. Alessandro Fontana)

Polen, Wroclaw, Geographisches Institut der Universität Wroclaw (Prof. Dr. Piotr Migon)

Russland, Novosibirsk, Russische Akademie der Wissenschaften – Abt. Sibirien (Dr. Anna Agatova, Dr. Roman Nepop)

Russland, Tomsk, Geographisch-Geologisches Institut der Staatlichen Universität (Dr. Pavel Borodavko)

Russland, Moskau, Russische Akademie der Wissenschaft – Abt. Sibirien (Dr. Ekatarina Matlakova)

Schweiz, Bern, Geographisches Institut, Universität Bern (Dipl.-Geogr. Eveline Zbinden)

Schweiz, Bern, Historisches Institut, Universität Bern (Prof. Dr. Christian von Rohr, Dr. Oliver Wetter)

Spanien, Madrid, Laboratory of Geomorphology, Spanische Akademie der Wissenschaften (Dr. Gerardo Benito)

Spanien, Madrid, Museo Nacional de Ciencias Naturales, Oliver Schlömer

USA, Seattle, Dept. Of Geosciences (Prof. Dr. Allan Gillespie)

Prof. Dr. med. Thomas Kistemann

Schweiz, Genf, Weltgesundheitsorganisation (WHO)

Prof. Dr. Britta Klagge

Belgien, Ghent, Department of Geography (Prof. Dr. Ben Derudder)

China, Peking, North China Electric Power University, School of Economics and Management Department of Engineering Management (Prof. Dr. Zhao Zhenyu)

Kenia, Nairobi, United States International University – International Relations and Peace Studies (Prof. Dr. Kennedy Mkutu)

Luxemburg, Esch-sur-Alzette / Belval, Institute of Socio-Economic Research (Dr. Sabine Dörry)

Luxemburg, Luxemburg, Universität Luxemburg (Prof. Dr. Christian Schulz)

Luxemburg, Luxemburg, IPSE, Univ. de Luxembourg (Dr. Gerald Aiken), Dr. Sören Becker
Niederlande, Utrecht, Copernicus Institute (Ass. Prof. Dr. Wouter Boon), Dr. Sören Becker

Norwegen, Bergen, Space Lab – Centre for Climate and Energy Transformation (Dr. Siddhart Sareen), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Brighton, University of Sussex (Kat Braybrooke), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Brighton, University of Sussex – Science and Policy Research Unit (Prof. Dr. Adrian Smith), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Cambridge, University of Cambridge – Department of Geography (Prof. Dr. Ron Martin)

Großbritannien, Cambridge, University of Cambridge – Girton College (Dr. Anna Barford), Katja Thiele

Großbritannien, Edinburgh, School of Sociology and Political Science (Prof. Dr. Janette Webb), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Glasgow, University of Glasgow (Prof. Dr. Andrew Cumbers)

Großbritannien, Leicester, University of Leicester – School of Management (Dr. Fabian Frenzel und Dr. Martin Quinn), Katja Thiele

Großbritannien, London, Greenwich University – Public Services Research Unit (Prof. Dr. David Hall), Dr. Sören Becker

Großbritannien, London, King's College London – Department of Geography (James Angel), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Sheffield, University of Sheffield-Urban-Institute (Prof. Dr. Vanesa Castán-Broto und Dr. Rachel Macrorie), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Sheffield, Sheffield Hallam University – Centre for Regional, Economic and Social Research (Dr. Will Eadson), Dr. Sören Becker

Großbritannien, Southampton, University of Southampton (Prof. Dr. Peter Sunley)

Schweiz, Birmensdorf, Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL (Prof. Dr. Irmi Seidl und Benjamin Schmid), Thomas Meister

Ungarn, Budapest, ELTE University (Dr. Márton Berki)

Ungarn, Budapest, Hungarian Academy of Sciences (Dr. Márton Czirfusz und Dr. Zoltán Gál)

Prof. Dr. Jörg Löffler

Kolumbien, Barranquilla, University of Barranquilla

Norwegen, Bergen, University of Bergen

Norwegen, Trondheim, Technisch-Naturwissenschaftliche Universität Norwegens

Norwegen, Trondheim, SINTEF

Norwegen, Ålesund, Universität Ålesund

Norwegen, Volda, Universität Volda

Spanien, Granada, University of Granada

Prof. Dr. Detlef Müller-Mahn

Großbritannien, London, SOAS (Prof. Dr. Peter Mollinga), Dr. Nadine Reis

Kanada, Kingston, Queen's University (Prof. Dr. David McDonald), Dr. Nadine Reis

Kenia, Nairobi, University of Nairobi

Kenia, Nairobi, Kenyatta University

Namibia, Windhoek, University of Namibia

Niederlande, Rotterdam, Erasmus Universität Rotterdam – International Institute for Social Studies (ISS)

Mexiko, Mexiko Stadt, Colegio de México (Dr. Jesus Rodriguez), Nadine Reis

Tansania, Mzumbe, Mzumbe University

Tansania, Dar es Salaam, Dar es Salaam University

Prof. Dr. Winfried Schenk

Frankreich, Paris, École Nationale Supérieure d'Architecture de Paris-Belleville (Prof. Dr. Virginie Picon-Lefèbvre), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

Frankreich, Paris, Université Paris-Sorbonne Paris IV (Dr. Thibaut Clément), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

Österreich, Graz, Universität Graz (Dr. Annalisa Colombino)

Spanien, Tarragona, Rovira i Virgili University (Dr. Salvador Anton Clavé), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

Schweiz, Genf, Université de Genève (Prof. Dr. Jean-François Wladislas Staszak), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

USA, Los Angeles, University of Southern California (Prof. Dr. Vanessa R. Schwartz), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

USA, South Lake Tahoe, Lake Tahoe Community College (Prof. Dr. Scott Lukas), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

USA, Berkeley, Acus Foundation (Dr. Stephanie Malia Hom), Dr. Jan-Erik Steinkrüger

Prof. Dr. Lothar Schrott

Argentinien, Mendoza, Instituto Argentino de Nivoloía, Glaciología y Ciencias Ambientales (IANIGLA) (Dr. Stella Moreiras und Dr. Dario Trombotto), Prof. Dr. Lothar Schrott, Dr. Jan Blöthe, Christian Halla

Australien, Wollongong, University of Wollongong – School of Earth and Environmental Sciences (Dr. Alexandru Codilean), Dr. Jan Blöthe, Anna Schoch

Österreich, Wien, Universität Wien – Institut für Geographie und Regionalforschung (Dr. Sabine Kraushaar), Dr. Jan Blöthe

Schweiz, Fribourg, University of Fribourg – Department of Geosciences (Prof. Dr. Christian Hauck und Dr. Christin Hilbich), Prof. Dr. Lothar Schrott und Christian Halla

Tschechien, Ostrava, University of Ostrava – Department of Physical Geography and Geoecology (Dr. Veronika Kapustova), Dr. Jan Blöthe

Dr. Nils Thönnessen

Israel, Tel Aviv, Weizmann Institut (Prof. Dr. Nir Orion)

Prof. Dr. Sabine Tröger

Äthiopien, Jinka, University of Jinka (Prof. Dr. Gebre Yntiso)

Prof. Dr. Julia Verne

China, Shanghai, Centre for Global Asia – NYU Shanghai (Prof. Dr. Tansen Sen)

Großbritannien, Brighton, Sussex University (Dr. Michael Frogley)

Großbritannien, Oxford, Oxford University (Prof. Dr. Ian Klinke)

Indien, Vellore, Vellore Institute of Technology University (Prof. Dr. G.P. Ganapathy)

Indonesien, Jakarta, Indonesian Institute of Science (LIPI) (Fikri Angga Reksa)

Israel, Jerusalem, Hebrew University (Dr. Liron Shani), Dr. Lisa Krieg

Kanada, Montreal, McGill University – Indian Ocean World Centre (Prof. Dr. Gwyn Campbell)

Oman, Muscat, Sultan Qaboos University (Prof. Dr. Montasser Aldelghani)

Oman, Muscat, German University of Technology (Prof. Dr. Michael Jansen)

Kanada, Montreal, Indian Ocean World Centre, McGill University

Tanzania, Zanzibar, State University of Zanzibar (Dr. Makame Omar Makame)

USA, Richmond, University of Richmond (Prof. Dr. Sandra Joireman)

Prof. Dr. Claus-Christian Wiegandt

Österreich, Wien, Universität Wien – Institut für Geographie und Regionalforschung (Prof. Dr. Axel Priebes)

Internationale Kooperation der Geographiedidaktik AG Thönnessen nach Israel

Von der Arbeitsgruppe Geographiedidaktik (Dr. N. Thönnessen)



*Exkursion im Rahmen des Workshops (März 2018) unter Leitung vom Prof. Dr. Orion
Foto: U. Schmitt*

Die Geographiedidaktik des GIUB kooperiert seit 2018 mit dem Weizmann-Institut, Tel Aviv (Prof. Dr. Nir Orion) und der Deutsch-Israelischen Gesellschaft. Im März 2018 startete die Kooperation mit einem Workshop unter der Leitung von Prof. Dr. Orion. Studierende des Lehramts und Lehrkräfte der Geographie der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises waren eingeladen schüler- und kompetenzorientierte Methoden zu erproben, die zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten der Human- und physischen Geographie dienen. An den Workshop schloss sich die Idee der Exkursion an, die ein Jahr später im März 2019 stattfand.

Im Rahmen des Moduls Exkursionsdidaktik ging es für Dr. Nils Thönnessen und elf Studierende des Lehramts Geographie im März 2019 für sieben Tage nach Israel. Die Gruppe reiste unter dem übergeordneten Thema „Israel – Land of conflicts“ quer durch das Land.

Ziel war, das facettenreiche Land in der vorgegebenen Zeit so gut wie nur möglich zu erkunden und zu erleben. Die als Rundreise gestaltete Exkursion führte die Gruppe zu sechs Standorten: Eilat, Mitzpe Ramon, Tel Aviv, Jerusalem, das Tote Meer und die Aravasenke.

Physisch geographische Themen fanden ebenso ihren Platz, wie humangeographische Aspekte, die das Land Israel und seine Bevölkerung prägen und beschäftigen. Schwerpunkte waren unter anderem:

- Mitzpe Ramon: The Geopark – from miners' town to a touristic town
- Israel from the perspective of the “new” central bus station and the African immigrants in Tel Aviv
- Jerusalem: A meeting between religion, nationalism and the human diversity – and what does Geohydrology got to do with it?
- The Dead Sea and Arava Valley: the geosphere and earth systems and different types of living communities along the rift valley desert

Während der gesamten Exkursion wurde die zwölfköpfige Gruppe von Ariel Meroz begleitet. Meroz ist in Israel aufgewachsen, lebt und arbeitet am Dead Sea-Arava Science Center (DSASC) in Jerusalem, Israel. Durch seine Begleitung gelang es tiefer in die Strukturen des Landes und seine Einzigartigkeit einzusteigen.

Bis heute besteht der Kontakt zu der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und neben dem Workshop und der Exkursion wurden bereits weitere Formen der Kooperation zwischen dem Weizmann-Institut und dem GIUB, als auch weiteren israelischen Institutionen ins Auge gefasst. Im November 2019 wird Johannes Guagnin, Hauptdelegierter des Jüdischen Nationalfonds – Keren Kayemeth Lelsrael Deutschland, zu Besuch im Geographischen Institut der Universität Bonn sein und einen Vortrag zum Thema „Aufforstung in Israel – Und die Wüste wird grün“ halten.



*Israel-Exkursion im März 2019 unter Leitung vom Prof. Dr. Orion
Foto: N. Thönnessen (GIUB)*

Summer School zum Thema „Wasser-bezogene Umweltveränderungen in Myanmar“ in Yangon/Myanmar

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 17. Mai 2019

Vom **03. bis 10. April 2019** fand die MyNex Summer School zum Thema „Wasser-bezogene Umweltveränderungen in Myanmar“ an der Yangon Technological University statt. Die einwöchige Summer School bot anhand von Kursen und Exkursionen die Möglichkeit tiefergehende Einblicke und ein Verständnis zu erlangen, wie Wasser-bezogene Umweltveränderungen zum Beispiel Wasserverfügbarkeit, Landnutzung und Wassermanagement beeinflussen. Des Weiteren wurden methodische Fähigkeiten für die Analyse und Bewertung von Wasser-bezogenen Veränderungen erlernt. 11 Myanmar und 10 deutsche Student*innen hatten die Möglichkeit teilzunehmen und ihr Fachwissen, sowie Kenntnisse zu geographischen und kulturellen Themen auszutauschen.



Foto: N. Schulte-Kellinghaus (GIUB)

Myanmar ist momentan mit großen Herausforderungen konfrontiert, die die Folge von umfangreichen politischen und wirtschaftlichen Reformen sind. Diese Entwicklung führt außerdem zu einer steigenden Wassernachfrage sowie Wassernutzung, beispielsweise durch landwirtschaftliche Intensivierung und Urbanisierung. Das Hauptziel der Summer School war die Weiterbildung von Nachwuchswissenschaftler*innen. Ausbildung und Bewusstseinsförderung ist das wichtigste Anliegen, um Veränderungen der Dynamik des Mensch-Wasser-Systems anzugehen.



Die Teilnehmer*innen der Summer School waren hochmotiviert anhand von Vorträgen, Workshops, praxisorientiertem Training und Exkursionen sowie gegenseitigem Austausch zu lernen. Die Kurse wurden gemeinsam von Wissenschaftler*innen und Expert*innen der Universität Bonn, Universität Kiel, der Yangon Technological University, Myanmar Maritime University, sowie des Internationalen Wassermanagement Instituts organisiert und durchgeführt.

Foto: N. Schulte-Kellinghaus (GIUB)

Die Summer School wurde innerhalb des **MyNex-Projekts 'Establishing an international science network on the Nexus Climate-Water-Food in Myanmar'**, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) unter der Leitung von Professor Mariele Evers und Dr. Linda Taft, durchgeführt.

Stakeholder-Workshop zum Thema „Dynamik der Mensch-Wasser-Interaktionen im Kilombero-Einzugsgebiet/Tansania“

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 08. März 2019

Wie wird Zukunft im Kilombero-Tal in Tansania gestaltet?

Das war die Leitfrage des 2-tägigen Expert*innenworkshop, der vom **19.02.2019 – 20.02.2019** an der Mzumbe Universität, Tansania, stattfand.

Ziel des Workshops war es, lokale, regionale und nationale Stakeholder einzubinden, um ihre Wahrnehmung von Veränderungen, ihre Visionen für zukünftige Entwicklungen sowie ihre Bewältigungskapazität und Strategien in Bezug auf hydrologische Variabilität oder Abflussregimewechsel zu verstehen. Rund 26 Teilnehmer*innen vertraten Perspektiven aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft und deckten dabei ein breites Spektrum an Fachwissen und Forschungsgebieten ab. Ziele waren gemeinsam Probleme zu identifizieren und eine Reihe von Szenarien der potenziellen Entwicklung des Kilombero-Einzugsgebietes zu erstellen, welche beispielsweise in hydrologische und hydraulische Modelle des Kilombero-Einzugsgebietes einfließen können.



Foto: R. Vesper (CRC A03)

Kurz gesagt, der Workshop fokussierte sich auf das Verständnis der Dynamik von Mensch-Wasser-Interaktionen im Wandel unter Berücksichtigung präferierter zukünftiger Entwicklung. In den interaktiven Sitzungen wurden Übungen zu aktuellen Problemen, ihren Ursachen und Folgen in einem Systemansatz behandelt, Hot Spots aktueller und zukünftiger Veränderungen mittels partizipativer Kartierung lokalisiert, Entwicklungspfade unter Anwendung von Szenario-Bildung identifiziert und sensible Systemvariablen nach einem multi-kriteriellen Ansatz gewichtet.



Foto: R. Vesper (CRC A03)

Der Workshop war in zweierlei Hinsicht sehr erfolgreich. Zuerst waren alle Teilnehmer*innen hoch motiviert, sich mit den Übungen zu beschäftigen, so dass wertvolle Daten gesammelt werden konnten. Zweitens fördert die Interaktion zwischen den verschiedenen Workshop-Teilnehmer*innen die gegenseitige Inspiration von Ideen sowie sozialem Lernen. Der Workshop bildet daher den Ausgangspunkt für weitere Zusammenarbeit zwischen den Teilnehmer*innen, aber auch zwischen den Organisator*innen und den Teilnehmer*innen. Bei der Synthese der Ergebnisse wird es mehrere Austausch- und Feedbackprozesse mit den Expert*innen geben, um eine dauerhafte Zusammenarbeit und den gemeinsamen Austausch der Ergebnisse zu erreichen.

Dieser Workshop wurde von Prof. Mariele Evers, Dr. Britta Höllermann und Kristian Näschen initiiert und gemeinsam mit Dr. Theobald Theodory vom Institute of Development Studies der Mzumbe Universität im Rahmen des CRC „Future Rural Africa“ organisiert.

Sommerschule des SFB-TRR 228 Future Rural Africa in Nairobi und Naivasha, Kenia

Pressemitteilung des Geographischen Instituts vom 03. September 2019

In einem Sonderforschungsbereich promovieren zu dürfen hat viele Vorteile. Eines davon sind die regelmäßigen Sommer- (oder Winter-)Schulen, bei denen die Promovierenden für Spezialkurse und Arbeitsgruppen zusammenkommen. Vom **29. Juli bis 2. August 2019** veranstaltete der am GIUB beheimatete Sonderforschungsbereich seine diesjährige Sommerschule in Kenia. Neben 15 Promovierenden und Postdocs aus Bonn und Köln nahmen auch noch einmal ebenso viele Doktorand*innen von afrikanischen Partneruniversitäten des SFB an der Veranstaltung teil.



Foto: J. Wanjiku Kamau (CRC)



Foto: J. Wanjiku Kamau (CRC)

Die Eröffnungsveranstaltung fand in den Räumlichkeiten des British Institute in East Africa in Nairobi statt, wo auch die interessierte Öffentlichkeit Einblicke in die SFB-Arbeit nehmen konnte. Das Rahmenthema lautete „Exploring socio-ecological transformation through the lens of Future Studies“. Diese Thematik wurde durch eine von Dr. Christiane Stephan (GIUB) moderierte Podiumsdiskussion eingeführt, an der sich neben Prof. Christian Borgemeister (ZEF Bonn) auch Dr. Alice Kaudia, eine ehemalige Staatssekretärin aus dem kenianischen Umweltministerium, und Dr. Eric Kioko, Ethnologe an der Kenyatta University, beteiligten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Garten des Instituts erfolgte der Transfer der Gruppe in ein Tagungszentrum in Naivasha im kenianischen Rift Valley ungefähr zwei Fahrstunden nordwestlich von Nairobi.

Die Abgeschlossenheit des eindrucksvoll auf einer Klippe oberhalb des Naivasha-Sees gelegenen Tagungshotels bot eine ideale Umgebung, um sich in den nachfolgenden vier Tagen auf die Verknüpfung von Theoriedebatten und empirischer Forschung zu konzentrieren. Grundlage waren die frischen Forschungserfahrungen der Doktorand*innen, die gerade mitten in ihrer Feldarbeit in verschiedenen Landesteilen von Kenia und Tansania stecken. Es wurde in einem Wechsel von Vorträgen, Textdiskussionen und Kleingruppentreffen intensiv daran gearbeitet, die empirischen Erfahrungen der Beteiligten im Zusammenhang mit ausgewählten theoretischen Ansätzen zu diskutieren. Zentral war dabei das Konzept der „Politics of anticipation“, das durch einen Vortrag von Prof. Dettlef Müller-Mahn eingeführt und mit Fallstudien der Projektpartner Prof. Kennedy Mkuu und Eric Kioko aus Nairobi illustriert wurde. Weitere Vorträge von kenianischen Wissenschaftler*innen lieferten fachliche Inputs zum Forschungsstand in der sozial-ökologischen Forschung. Besonders anschaulich wurde das Thema dann noch einmal am letzten Tag behandelt. Bei einer geführten Wanderung durch den Hell's Gate Nationalpark konnten alle Beteiligten der Sommerschule erproben, wie schwindelfrei und trittsicher sie sind.

